5 Loks zu gewinnen!

ModellEisenBahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 12
Dezember 2016
65. Jahrgang

Deutschland 4,90 €
Österreich 5,70 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 5,80 €
NL 6,30 €
Dänemark 56,00 DKK
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,60 €



B13411

MEB-Testreport:
- *95 von Tillig*
- *210 von Roco*
- *55 von KM1*
- *Taucherbrille von Minitrix*

Werkstatt:
- *Feines für die Ladestraße*

Renner im Fernverkehr
20 Jahre Baureihe 101

König Dampf lebt!
Gipfelsturm und Ganzzüge

Vier Jahre, vier Millionen Euro: Italien im

Miniatur Wunderland

Eisenbahn-Romantik Reisen 2017

Alle Reisen inklusive Fahrt im Komfortreisebus ab/bis **Dresden, Leipzig und Dortmund**, begleitete **Bahnfahrten, Eintrittsgelder, Hotelübernachtungen** und **Halbpension!**

Dampfbahnen in Schottland

12. - 21. Juni 2017 ab 1.998 €



(Dampf-) Bahnfahrten mit:
Bo'ness and Kinneil Rlw, Jacobite Steam Train, Aviemore Strathspey Rlw, Keith and Dufftown Railway, The Royal Deeside Rlw, Alford Valley Rlw, Caledonian Rlw, Tanfield Rlw

Schifffahrt Loch Ness, Urquhart Castle, Glamis Castle, Fort George, Glenfiddich Distillery, Edinburgh

Great Dorset Steam Fair & Dampfbahnen Südenglands

23. - 30. August 2017 ab 1.548 €



(Dampf-) Bahnfahrten mit:
Watercress Line, Isle of Wight Steam Railway, Swange Railway, Exbury Gardens Railway, Old Kiln Light Railway, Romney Hythe & Dymchurch Rlw.

Eintritte Exbury Gardens, Hollycombe Steam Collection. Tageskarte Great Dorset Steam Fair

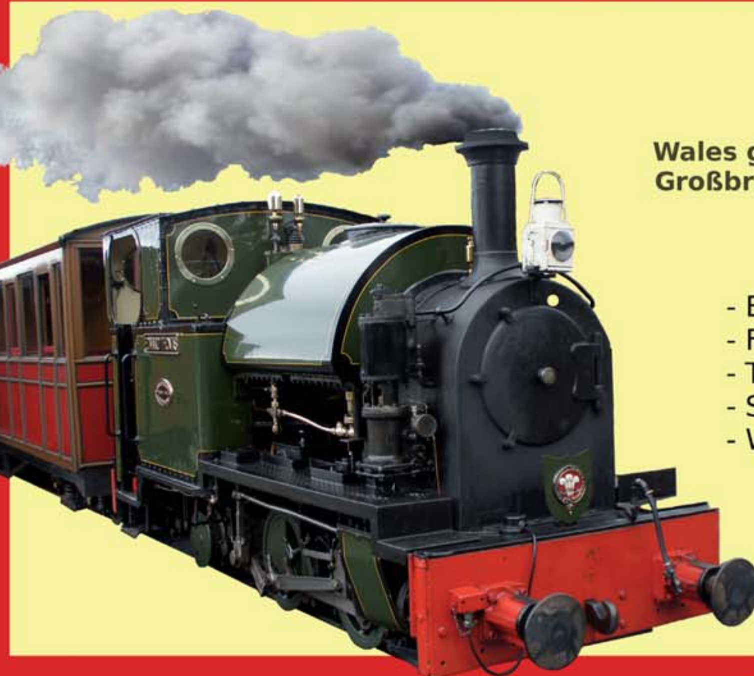
Südengland - Gärten, Schlösser & Dampfbahnen

13. - 20. August 2017 ab 1.548 €



(Dampf-) Bahnfahrten mit:
The Romney, Hythe & Dungeness Rlw, Bluebell Rlw, Sittingbourne´s Steam Rlw, Spa Valley Rlw, Kent & East Sussex Rlw, Watercress Line.

Deutschsprachige Reiseleitung in Canterbury. Eintritte Sissinghurst Castle Garden, Leeds Castle, Royal Pavillon, Hever Castle



Schmalspurparadies Wales

23. - 30. Mai 2017 ab 1.598 €

Wales gehört mit zu den unbekanntesten Reisezielen in Großbritannien. Dabei bietet gerade diese Gegend eine Vielzahl an landschaftlichen Reizen und historischen Schmalspurbahnen.

- Bala Lake Railway
- Ffestiniog Railway
- Talyllyn Railway
- Snowdon Railway
- Welshpool Railway
- Llangollen Railway
- Welsh Highland Railway
- Llanberis Lake Railway
- Fairbourne Steam Railway
- Eisenbahnmuseum York

Frühbucherpreise gültig bis 31.12.2016

Weitere Reisen im Internet sowie auf Anfrage!

Reisebüro Rainer Maertens



☏ 0351 - 56 39 39 30

Eingang Bibliothek / Ortsamt Prohlis
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Mo-Fr: 09.00-19.00 Uhr, Sa: 09.00-16.00 Uhr

info@maertens-reisen.de
facebook.com/EisenbahnRomantikReisen
www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de



84 Der sonnige Süden

Mit der jüngst eröffneten Erweiterung „Italien" haben sich die Modellbauer der größten Modellbahnanlage der Welt wieder einmal selbst übertroffen.



Italien im Miniatur-Wunderland
Foto: Frank Zarges



20 Volldampf-Sause
Zwei Tage lang feierte die Mansfelder Bergwerksbahn ihren 25. Geburtstag.



30 Mit Drehstrom zum Erfolg
Als Ablösung der E03 gedacht, setzte die Technik der Baureihe 101 neue Maßstäbe.



98 Miniatur-Bahn
Auf nicht viel mehr als einem viertel Quadratmeter schuf Michael Kirsch eine 1:87-Ausstellungsanlage.



FOTO: DIEGO STATECZNY

Typisch für das gesamte Sonneberger Netz sind die markanten Bogenbrücken. Nahe des Haltepunktes Sonneberg West befindet sich eines dieser Viadukte. Mit E 1413 passiert 95 1027 am 24. September 2016 das 171 Meter lange Bauwerk in Richtung Rauenstein.

THÜRINGEN

Bergköniginnen in Sonneberg

☐ Die Eisenbahnfreunde Sonneberg e.V. luden am 24. und 25. September 2016, einem Wochenende, zum Dampfloktreffen der besonderen Art ein: Drei Maschinen der Baureihe 95 wurden im Lokbahnhof Sonneberg präsentiert. Neben der betriebsfähigen 95 027 (Hanomag, Baujahr 1923, Eigentümer DB-Museum) konnten, jeweils kalt, die beiden Loks 95 009 (Borsig, Baujahr 1923 und 95 016 (Borsig, Baujahr 1923, Eigentümer Deutsches Dampflok Museum Neuenmarkt-Wirsberg) in ihrer alten Heimat ausgestellt werden. Alle drei waren zu ihrer aktiven Zeit beim Bw Probstzella stationiert und besuchten tagtäglich auch den Lokbahnhof Sonneberg. Bis 1981 dominierten die damals auf Ölfeuerung umgebauten Loks der Baureihe 95 die Verkehre auf den Strecken des Sonneberger Netzes; von Eisfeld über Sonneberg bis Probstzella und weiter nach Saalfeld und Unterwellenborn waren die „Bergköniginnen“ vor Personen- und Güterzügen unterwegs. Erst die aus Rumänien importierte Baureihe 119 löste die Loks der Baureihe 95 ab.

Der rührige Verein aus der Spielzeugstadt Sonneberg hatte das Gelände des Lokbahnhofs Sonneberg, welches vor allem am Sonntag gut besucht wurde, in Vorbereitung auf das Fest umfangreich von Vegetation befreit und optisch hergerichtet. Während auf dem Gelände 95 009 und 95 016 ausgestellt waren, verkehrte die betriebsfähige 95 027 mit einigen sehr gut besetzten Sonderzügen. Unterstützt wurde die sonst im Bw Blankenburg beheimatete Maschine bei den Pendelfahrten nach Lauscha von 112 703 (Muldental-Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH). Außerdem führten weitere Fahrten nach Rauenstein und zurück. Zu hoffen bleibt, dass die Eisenbahnfreunde Sonneberg e.V. auch in den nächsten Jahren genug Kraft und finanzielle Mittel besitzen, um ihre Ziele zu verwirklichen. Neben der Aufarbeitung der Drehscheibe soll auch das Gelände des Lokbahnhofs Sonneberg, welches aktuell noch der DB AG gehört, in den Besitz der Stadt oder der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen übergehen. Damit wäre auch am südlichen Ende des Thüringer Waldes wieder eine Infrastruktur für Dampfloks vorhanden. Sonneberg und der Thüringer Wald könnten im verstärkten Maße ein Zentrum für Dampfsonderfahrten werden. Auch der Lokschuppen würde nach Wiederinbetriebnahme der Drehscheibe für andere Vereine Möglichkeiten bieten, Fahrzeuge abzustellen.



FOTO: HENDRIK FLATH

Am Abend des 24. September 2016 luden die Eisenbahnfreunde Sonneberg e.V. noch zu einer Nachtfotostunde ein. So wurden 95 1027, 95 1016 (mit Nebelmaschine in der Rauchkammer) und 95 0009 den Fotografen präsentiert.



FOTO: M. STEINER

18. Oktober, 10.14 Uhr, Bahnhof Klanxbüll an der Marschbahn (KBS 130): Die von RDC gemietete NOB-MaK 2700-02 alias 251002 ist mit dem ersten offiziellen, recht spärlich ausgelasteten „Autozug Sylt" nach Niebüll unterwegs.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Betriebsstart

☐ Der „Autozug Sylt" des Anbieters RDC-Deutschland hat am 18. Oktober zum ersten Mal Fahrgäste in ihren Fahrzeugen von der Insel Sylt aufs Festland transportiert. Als Ladekapazität wurden wegen halber Länge des Zuges anfangs 30 Pkw angezeigt. Die Kürzung des Zuges wurde mit Bauarbeiten in Westerland begründet. Ab dem 11. Dezember 2016 wolle man mit einem aus 57 Waggons bestehenden „Vollzug" fahren, der insgesamt rund 80 Pkw transportieren kann (abhängig von der jeweiligen Pkw-Länge). Der „Halbzug" besitzt 27 Waggons. Transporter/Lieferfahrzeuge über 2,10 Metern Höhe, Lkw, Busse und Wohnmobile/Gespanne sowie Fahrzeuge mit einer Bodenfreiheit von weniger als zehn Zentimetern können nicht befördert werden. Die Vergabe der Trassenpakete für 2018 seitens der Schleswig-Holsteiner Nahverkehrsgesellschaft sowie des Landes Schleswig-Holstein erfolgt im Zeitraum April bis Juni 2017. Bis dahin hat RDC Zeit, sich als zuverlässiger Dienstleister zu präsentieren.

HAMBURG/NIEDERSACHSEN

DB Regio setzt sich durch

☐ Die DB Regio AG setzte sich in einem europaweiten Ausschreibungswettbewerb durch und übernimmt den Betrieb der Regionalexpress-(RE)-Linie Cuxhaven – Hamburg. Die DB AG löst damit die „metronom Eisenbahngesellschaft mbH" ab und wird von Dezember 2018 bis Dezember 2027 die Expresslinie 5 bedienen. Insgesamt hatten sich vier Eisenbahnunternehmen um die Strecke im Unterelbe-Raum beworben. Das teilte die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) mit, die gemeinsam mit Hamburg im Februar 2015 den Wettbewerb gestartet hatte. „Die DB Regio AG hat mit dem wirtschaftlichsten Angebot für den jährlich rund 1,6 Millionen Zugkilometer umfassenden Fahrplan überzeugt", resümiert LNVG-Chef Hans-Joachim Menn. An dem attraktiven Bedienungsangebot zwischen Cuxhaven und Hamburg wird sich nichts Grundlegendes ändern. Die DB Regio AG wird erstmals Fahrzeuge aus dem Fahrzeugpool der LNVG mieten. Sie wird dazu von „metronom" die für den täglichen Bahnverkehr auf der Strecke eingesetzten acht Diesellokomotiven und 38 Doppelstockwagen übernehmen. Die Instandhaltung der Züge erfolgt wie bisher durch den Fahrzeughersteller Bombardier am Werkstattstandort Bremervörde. Gespannt sein darf man auf die künftige Lackierung der Fahrzeuge. Verkehrsrot? Mit dieser Vergabe kommt auch eine neue Baureihe, die 246, in den Bestand der DB AG.

DAS RICHTIGE NÄSCHEN



Stefan Alkofer

Binnen eines guten Jahrzehnts schaffte es das Miniatur Wunderland, zu einer der meistbesuchten und bekanntesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands zu werden. Eigentlich unfassbar, dreht sich doch dort alles um die angeblich so verstaubte Modellbahn.

Als ich im neuen Italien-Teil den kleinen H0-Pinocchio beobachtete, wie seine Nase länger und länger wurde, wurde mir bewußt, dass ein wichtiger Teil der Faszination der Modellbahnwelt in der Speicherstadt das Konkrete ist.

Die Besucher sind begeistert, weil ihnen hier keine abstrakte, virtuelle Welt auf Flachbildschirmen präsentiert wird. Im MiWuLa benötigt man weder 3D-Brille noch eine Smartphone-App. Reale Züge durchqueren eine aufwendig in tausenden Arbeitsstunden gestaltete Landschaft. Im MiWuLa wird die Sehnsucht nach dem Realen, Anfassbaren befriedigt. Die Besucher zeigen mit Fingern auf das eben entdeckte, teilen augenblicklich ihre Erlebnisse mit ihren Familien und anderen Gästen.

Als Frederik und Gerrit Braun, die Erfinder des MiWuLa, im Jahr 2001 zum ersten Mal die Türen in der Hamburger Speicherstadt aufsperrten, hielten sie vermutlich viele für ein wenig verrückt. Dass die beiden 15 Jahre später Gastgeber für mehr als eine Million Menschen jährlich sein würden, hätten die Braun-Zwillinge selbst nicht erwartet.

Offensichtlich hatten sie damals das richtige Näschen.

MUSEUMSBAHN

Zum Verkauf angeboten



FOTO: FRANK HEILMANN

Die bekannte Lok „Aquarius C" am 27. März 2016 vor dem Lokschuppen im Bahnhof Jöhstadt. Dort fanden die vorläufig letzten Einsätze statt.

☐ Die Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH (Press) beabsichtigt die Lok Aquarius C zu verkaufen. Der Verkaufspreis beträgt zirka 100 000 Euro. Das Angebotsende soll Ende Oktober 2016 sein. Großes Interesse an der Lok hat der Club 760 aus Österreich, da die Lok in ihrer Geschichte auch bei der Salzkammergut Lokalbahn (SKLB) als Lok 22 im Einsatz war. Im Bestand war die Lok aber auch bei der Zillertalbahn und Bregenzer Waldbahn. Die Schmalspurdampflok Aquarius C (Borsig 14806/1939) der Press hatte über die Osterfeiertage 2016 ihre letzten Einsatztage auf der Strecke zwischen Jöhstadt und Steinbach. Die Untersuchungsfrist der Lok endete zum 28. April 2016. Die Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH plant vorerst keine Aufarbeitung der Lok. Ein Verkauf als nichtbetriebsfähige Lok ist geplant.



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

■ *Zum 1. Oktober 2016 endete der „Große Verkehrsvertrag", den Baden-Württemberg mit DB Regio geschlossen hatte und der den Konzern vor Ausschreibungen im Ländle verschonte. Seit Oktober gibt es Übergangsverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten. Schon bei den Übergangsverträgen konnte das Land Geld sparen, da DB Regio die Leistungen günstiger anbot. Für den Betrieb bedeutete der neue Vertrag eine Umstellung des Wagenmaterials. 143 mit Bn-Wagen gibt es seitdem zum Beispiel auf der KBS 750 nicht mehr. Sie wurden durch 146.2 mit Doppelstockwagen ersetzt.*

ZWISCHENHALT

■ **Im Iran wurde** die wichtige Strecke Meschhed – Teheran nach einer vollständigen Erneuerung wieder an die Iranische Staatsbahn übergeben. Durch ein Abkommen zwischen Iran, der VR China und Südafrika wurde die Strecke zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert. Die 800 Kilometer lange Strecke ist Teil der „Seidenstraße", die ab 2025 Europa mit Asien verbinden soll.

■ **Mit 120 106 und 120 110** (beide in München z-gestellt) sowie 120 124 sind wieder drei Loks der BR 120 zur Ausmusterung vorgesehen. Damit reduziert sich der Betriebsbestand dieser Baureihe mit Stand 15. Oktober 2016 auf 49 Loks.

■ **Die blau lackierte 181 201** wurde zwischenzeitlich mit Ablauf der Drehgestellfristen in Frankfurt abgestellt, und im System wurde der Vermerk „Fristablauf und Vermarktung" eingefügt. Gerüchten zufolge sollte 181 201 in ihrer historischen Lackierung dem DB Museum zugeführt beziehungsweise anderweitig museal erhalten werden. Kurz darauf erhielt die Lok neue Drehgestellfristen und ging wieder in den Einsatzbestand über. Damit befinden sich nun wieder acht Loks der Baureihe 181 im Betriebsbestand.

■ **Angeblich soll** die stark belastete und 80 Loks umfassende Baureihe 145 komplett an einen privaten Lokvermieter verkauft werden. MRCE wurde in diesem Zusammenhang genannt, aber auch „alphatrains", ein Unternehmen, das die Baureihe 145 bereits einsetzt.

NRW

Auf fremdem Terrain

□ Im Oktober weilte die zum Bayerischen Eisenbahnmuseum gehörende Reko-52 8168 zwecks Dreharbeiten an der Ruhr bei der Hespertalbahn. Am Ufer des Essener Baldeneysees wurden Szenen für die ARD-Serie mit dem Titel „Babylon Berlin" (www.babylon-berlin.com) gedreht. Nach Abschluss der Aufnahmen an der Ruhr wurde die Maschine zum nächsten Drehort in die Voreifel nach Euskirchen überführt.

FOTO: MARCUS HENSCHEL



Am 11. Oktober 2016 überquerte 52 8168 auf dem Weg zur nächsten Film-Location die Ruhrbrücke bei Essen Steele. Neben den E-Wagen für den Kohle-Nachschub und zwei Begleitwagen wurde auch noch der Film-Zug, bestehend aus einigen Kesselwagen (im Bild nicht zu sehen), mit überführt.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: FLEISCHER

☐ Eine Einfriedung, so der offizielle Begriff für eine derartige Absperrung, gibt es auch bei der Eisenbahn. Auf unserem Foto ist eine solche zu sehen. Oftmals wurden für den Bau gebrauchte Materialien wie alte Schienen oder Schwellensteine verwendet. Im württembergischen Landesteil des südwestlichen Bundeslandes findet man häufig runde Stahlrohre anstelle von Schienenprofilen. Dipl.-Ing. Herbert Stemmler aus Rottenburg (Neckar) fragte sich, um was für ein Material es sich dabei wohl handeln könnte, und fand die Antwort im Staatsarchiv in Ludwigsburg. Haben Sie eine Idee, was es sein könnte? Nur so viel: Einst waren die Rohre in einem Eisenbahnfahrzeug eingebaut.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Dezember 2016 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Oktoberheft lautete: „Zwei Stirnfenster". Gewonnen haben: Kuhn, Susanne, 70437Stuttgart; Waldau, Maik, 09350 Lichtenstein; Reinartz, Jürgen, 41517 Grevenbroich; Schwalbe, Dietrich, 14778 Beetzsee; Schülein, Erich, 82061 Neuried; Ehlers, Hans-Jürgen, 31275 Lehrte; Schneider, Wolfgang, 91757 Treuchtlingen; Dr. jur. Schack, Dieter, 10315 Berlin; Evertz, Reiner, 51377 Leverkusen; Schupp, Hermann, 38855 Wernigerode; Bohn, Jürgen, 58511 Lüdenscheid; Ehlich, David Martin, 07422 Bad Blankenburg; Meyer, Andreas, 06766 Wolfen; Dörnfeld, Adolf, 89264 Weißenhorn; Betz, Rainer, 73312 Geislingen (Steige); Gläser, Christian, 13057 Berlin; Traube, Ulrich, 14776 Brandenburg; Cludius, Heiko, 37412 Herzberg (Harz); Wittke, Uwe, 95444 Bayreuth, Schlüter Uwe, 31137 Hildesheim.

NIEDERLANDE

Großer Andrang

☐ Bei der sehenswerten niederländischen Museumstoomtram Hoorn – Medemblik fand am 17. und 18. September das alljährliche „Bello-Festival" statt, das diesmal im Zeichen des Jubiläums „40 Jahre Historisches Dreieck" stand. Außer der Namensgeberin Lok NS-7742 „Bello" setzte die Museumsbahn noch fünf weitere Dampflokomotiven ein, darunter zwei Kastenloks. Eine besondere Attraktion war an beiden Tagen der Pendelzug nach und von Enkhuizen, der es möglich machte, das Historische Dreieck Hoorn – Medemblik – Enkhuizen auf zwei Streckenabschnitten mit Dampflokomotiven zu bereisen. Für die Wasserverbindung zwischen Medemblik und Enkhuizen war wie üblich das historische Fährschiff „Friesland" zuständig. Der Dampfpendelzug bestand aus Rollmaterial der Veluwsche Stoomtrein-Maatschappij (VSM): Fünf Reisezugwagen rollten als so genanntes Sandwich zwischen den beiden Dampflokomotiven 23 071 und 23 076. Am 17. September kam zusätzlich die Dampflok 01 1075 der Rotterdamer Stoom Stichting Nederland nach Hoorn; während die sieben Schnellzugwagen hinter Lokomotiven der Museumstoomtram nach Medemblik und zurück fuhren, blieb die Schnellzuglok in Hoorn.



FOTO: REIN KORTHOF

Als Besonderheit startete und endete jede Pendelfahrt am Bahnsteig der Museumstoomtram, der aber nur mit einer Sägefahrt vom Staatsbahnhof in Hoorn zu erreichen war.

DEUTSCH-POLNISCHER GRENZVERKEHR

Überbrückt

☐ Nach zirka zweijähriger Bauzeit wurde die komplett neugebaute 158 Meter lange Neißebrücke bei Zentendorf (Gemeinde Neißeaue) fertiggestellt. Der polnische Infrastrukturbetreiber PKP-PLK hat damit die Voraussetzung für die Wiederinbetriebnahme des nun durchgängig zweigleisig ausgebauten Streckenabschnitts Wegliniec (Kohlfurt) – Horka Gbf zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2016 geschaffen. Am 12. September 2016 fand eine Lastprobe im Stand mit zwei Lokomotiven der Reihe ST-43 (ST43-242 und -198) statt. Am 13. September folgten insgesamt zwölf dynamische Belastungsfahrten zwischen Bielawa Dolna (Nieder Bielau) und Horka Gbf. Dafür wurde die mit deutschem Zugsicherungssystem PZB ausgerüstete Lok ST46-01 hinzugezogen, da bis in den neu aufgebauten Bahnhof Horka Gbf gefahren wurde. Die durchgängige Elektrifizierung mit der Systemwechselstelle 3 kV-Gleichstrom (PL) zu 15 kV-Wechselstrom (D) erfolgt erst im Jahr 2018 gemeinsam mit der Fertigstellung des Lückenschlusses Horka – Niesky – Knappenrode.

FOTOS: NIELS KUNICK



Inzwischen ist der deutsch-polnische Grenzabschnitt vollständig zweigleisig ausgebaut. Die Masten stehen auch schon, mit dem Fahrdraht wird es allerdings noch ein wenig dauern.



Für die erste Belastungsprobe schickte die polnische PKP nicht gerade ihre modernste Diesellok auf die neue Neißebrücke. Ob das Zufall war?

■ *Über mehrere Tage im September 2016 wurde der selbst fahrende Twindexx-Vario auf den Rampenstrecken des Frankenwaldes umfangreichen Messfahrten unterzogen. 146 566 diente dabei lediglich als Bremslokomotive. Die Aufnahme entstand auf der Frankenwaldnordrampe unweit des Brechpunktes bei Steinbach am Wald.*



FOTO: JOCHEN SCHMIDT



FOTO: RUDI SCHLÖPKER

Ob 503559 in ein paar Jahren noch einmal unter Dampf kommt, hängt nun von den Untersuchungen in Klostermansfeld ab

MUSEUMSBAHN

Historische Lok

☐ Ende September verließ eine Dampflokomotive, welche 1988 deutsche Eisenbahngeschichte geschrieben hatte, ihren langjährigen Standort vor einem Restaurantzug. Was 1835 mit dem „Adler“ begann, endete bei der Deutschen Reichsbahn am 29. Oktober 1988 in Halberstadt: der planmäßige Einsatz einer Dampflokomotive. Danach versuchten engagierte Eisenbahner in Halberstadt, 503559 als Traditionslok zu retten. Es sollte später aber 503708 sein, welche dazu auserwählt wurde. Die DR verkaufte 503559 im Sommer 1991 an einen Fitnessclub-Besitzer, der die Idee hatte, die Lok mit neun Waggons vor einem Restaurantzug als Blickfang zu präsentieren. Nach einem Besitzerwechsel im Jahr 1995 wurde die Lok an der Sichtseite sandgestrahlt und neu lackiert. Seitdem nagte der Zahn der Zeit an Lok und Wagen. Als die Frau des letzten Besitzers vor vier Jahren verstarb, wurde die Schließung des Gastronomiebetriebs beschlossen. Der gesamte Zug stand seither zum Verkauf. Die Garnitur sollte rasch ihren Standort verlassen. Wichtigstes Hindernis für einen schnellen Verkauf war das fehlende Betriebsbuch der Lok. Zahlreiche Vereine waren in Erftstadt vor Ort, doch übertrafen die Kosten des Abtransports die finanziellen Möglichkeiten. Schließlich übernahm die D&D-Eisenbahngesellschaft mbH in Hagenow-Land die Lok. Die Erhaltung dieser geschichtsträchtigen Maschine war geglückt. Demontage und Abtransport übernahm die MaLoWa-Bahnwerkstatt in Klostermansfeld. Dort soll der Kessel entrohrt, gereinigt und befundet werden, damit eine Kesselinstandsetzung kalkuliert werden kann.

ZEITREISE

Weißenhorn ist wie verwandelt



Am 29. Juni 2010 konnte 294 835 beim Rangieren im überwucherten und ungepflegten Bahnhof Weißenhorn beobachtet werden.

FOTOS: KORBINIAN FLEISCHER



Sechs Jahre später, im August 2016, ist alles neu: Bahnsteige, Gleise, der angrenzende Busbahnhof. Güterverkehr gibt es aber auch noch.

■ Fast wäre für die Vizinalbahn Senden – Weißenhorn das Ende gekommen. DB Netz schrieb 2008 die knapp neun Kilometer lange Strecke zur Stilllegung oder Abgabe an Dritte aus. Zu diesem Zeitpunkt gab es nur noch den Güterverkehr, der die Kosten nicht einspielte, die von der DB Netz AG für die Erhaltung der Bahnanlagen errechnet wurden. Mit den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm fand sich jedoch ein neuer Betreiber, der die jahrelang geforderte Reaktivierung im Personennahverkehr auch unterstützte. So verkehren seit Dezember 2013 wieder täglich Nahverkehrszüge, die werktags von über 2000 Fahrgästen genutzt werden. Die Nachfrage am frühen Morgen ist so groß, dass drei Regio-Shuttle-Triebwagen nicht ausreichen, weshalb der Verkehr ab Dezember 2016 auf Desiro-Triebwagen umgestellt wird. Damit zeigt sich wieder einmal: Gute Angebote werden auch angenommen.



FOTO: MAIK KOPKE

Ende September begann die Rübensaison. Mehrere Rübenganzzüge, gebildet aus E-Wagen, wurden unter anderem aus Würzburg, Straubing und Nördlingen zur Schweizer Zucker AG nach Frauenfeld transportiert. Teilweise hat man, etwa aus Straubing, drei Vollzüge pro Tag abgefahren, um die süße Fracht zügig in die Schweiz zu liefern. Da diese Züge Seltenheitswert haben und nur höchstens zwei bis drei Wochen im Jahr verkehren, sind sie bei Fotografen sehr beliebt. Auf dem Bild zu sehen ist die Sonderleistung GC 42699 Straubing – Frauenfeld mit DB Cargo-185 287 auf der Murrbahn (KBS 785) bei Schleißweiler.



Ein Tag zum genießen mit 01 150: Der Schnellzugrenner zeigte sich auf einer Tagestour von seiner schönsten Seite.

EISENBAHN-STIFTUNG JOACHIM SCHMIDT

Fast Grenzlast

☐ Eine nicht alltägliche Sonderfahrt führte 001 150 am 15. Oktober 2016 von Hanau nach Hersbruck rechts der Pegnitz. Im Gegensatz zu anderen Sonderfahrten wurde diese Veranstaltung nicht öffentlich angekündigt. Auf der außergewöhnlichen Reise über insgesamt 620 Kilometer zeigte die Maschine, die von der Eisenbahnstiftung Joachim Schmidt betrieben wird, zu welcher Leistung sie fähig ist. Zahlreiche bekannte Gesichter aus dem Eisenbahn-Metier, Gönner und Sponsoren der Stiftung genossen eine wunderbare Ausfahrt mit der Schnellzuglok. Um 7.36 Uhr, elf Minuten später als vorgesehen, begann die Fahrt in Hanau. Im Fahrplan waren viele Halte eingebaut worden, die den Mitreisenden zusätzliche, knackige Anfahrten bescheren sollten. Über weite Strecken lieferten die Lokführer Manfred Wenzel und Manuel Widmer mit ihren Heizern eine Blasrohrmusik vom Feinsten. Seit den Plandampffahrten in den 90er-Jahren dürfte es so einen 01-Sound nicht mehr gegeben haben. Mit offenem Regler donnerte der Zug mit 90 km/h am Kinzig-Stausee vorbei. Immerhin neun Waggons mit 320 Tonnen Anhängelast hingen am Tenderhaken. Die letzten vier Wagen dienten als Ballast und somit zur Soundverstärkung. Von Schlüchtern ging es über die Verbindungskurve auf die Nord-Süd-Strecke nach Elm und weiter über Würzburg, und den Nürnberger Rangierbahnhof nach Hersbruck rechts der Pegnitz. Die Rückfahrt brauchte den Vergleich mit dem Kursbuch 1964 nicht zu scheuen. Die 01 beförderte den Zug in einer ähnlichen Zeit wie den 01.10-bespannten Vergleichszug E 783 und mit durchweg spektakulärem Sound.



FOTO: JOACHIM SCHMIDT

Mit von der Partie war auch MEB-Herausgeber Wolfgang Schumacher (li.), der seinen alten Freund und Eisenbahnfotografen Dieter Kempf im Arm hält.



FOTO: JOACHIM SCHMIDT

■ *Die Glauchauer 35 1097 (23 097) steht wieder unter Dampf. Am 23. September 2016 machte sie eine erste Lastprobefahrt von Meiningen nach Arnstadt und passierte dabei Ellingshausen. Lesen Sie mehr dazu im nächsten MEB!*

märklin
INSIDER CLUB

Mit Volldampf in die Märklin Welt

Werden Sie Clubmitglied!



Wussten Sie schon? Bei Märklin gibt es den **exklusiven Club** aller Liebhaber der Märklin Modelleisenbahn. Eine starke Gemeinschaft **mit vielen Vorteilen** für unsere Premiumkunden. Sie erhalten von uns exklusive Informationen, Vergünstigungen, Produkte, die nicht jeder erwerben kann **und vieles mehr**.

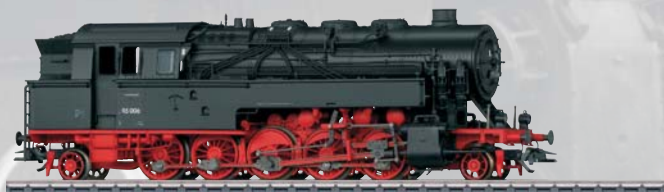
Informieren Sie sich hier im Detail, welche Vorteile Sie erwarten und melden Sie sich gleich an.

Die Clubleistungen* auf einen Blick:

- **Alle 6 Ausgaben des Märklin Magazins**
- **6× jährlich die Insider Clubnews**
- **Exklusive Clubmodelle**
- **Gratis Club-Jahreswagen / Spur 1 Präsent**
- **Jahres-Chronik**
- **Katalog/Neuheitenprospekte**
- **Clubkarte**
- **Vergünstigungen bei Seminaren**
- **Günstige Versandkosten im Online Shop**
- **Clubreisen****

Zudem werden Clubmitgliedern von vielen Messeveranstaltern vergünstigte Eintrittspreise gewährt.

Unsere exklusiven Clubmodelle 2016



Güterzug-Tenderdampflokomotive BR 95.0



Schienenbus VT 95.9 mit Einachs-Anhänger VB 141.2



Güterzug Kohletransport







Clubwagen 2016 Spur Z



Clubwagen 2016 Spur H0

Jetzt gleich unter club.maerklin.de anmelden oder anrufen unter +49 (0) 7161/608 213.

*Die hier genannten Leistungen beziehen sich auf 2016. Änderungen vorbehalten.
**Abhängig von der Verfügbarkeit.

Vier gewinnt

Bald geht's los. Zum kommenden Fahrplanwechsel nimmt die DB AG die neueste ICE-Generation in den Probebetrieb. Vor allem technisch geht der ICE 4 neue Wege.

Bei der Präsentation und Namensgebung am 4. Dezember 2015 am Bahnhof Südkreuz in Berlin war der Blick ins Innere noch tabu. Doch seit kurzem ist der ICE 4 nicht mehr nur äußerlich „schnieke", wie der Berliner zu sagen pflegt.

Mit Lichteffekten und Konfettiregen feierte die Deutsche Bahn AG ihren jüngsten ICE am 14. September 2016 im Berliner Hauptbahnhof als Weltpremiere. In einer schnelllebigen, reizüberfluteten Zeit ist diese Wortwahl wohl nötig, um Aufmerksamkeit zu generieren. Einer Weltpremiere würdig ist zumindest die Größe der Investition: 130 Züge für 5,3 Milliarden Euro sollen in den nächsten Jahren in den Fahrzeugpark eingereiht werden. Der größte Auftrag in der Geschichte der DB AG.

Passend dazu feierte die Bahn in diesem Jahr „25 Jahre ICE". Zum Start am 2. Juni 1991 war die Einführung des Produktes „ICE" wahrlich ein Jahrhundertereignis. Die maximal 280 km/h schnellen Züge der ersten Generation konnten auf den Neubautrassen zwischen Hannover und Fulda sowie zwischen Mannheim und Stuttgart zeigen, was in ihnen steckt. Die gewaltige Antriebsleistung von 9600 kW ist auf zwei Triebköpfe verteilt, die mit bis zu zwölf Wagen fest gekuppelt sind und so eine maximale Zuglänge von 411 Metern ergeben.

Elegant, modern und einer neuen Bahnepoche entsprechend wirkte der ICE innen und außen. Sitze im Format eines Fern-

Die ICE-Geschichte geht weiter: Der ICE 4 rollt an

sehsessels, famose Fünf-Zoll-LCD-Monitore in einigen Rückenlehnen beider Klassen und Kopfhöreranschlüsse für Video- und Musikgenuss ließen den Fahrgast ein neues Reisegefühl erleben. Für ein neues Raumgefühl sorgte auch die majestätische Wagenbreite von 3020 Millimetern, bei einer Wagenlänge von 26 400 Millimetern. Dieses Fahrzeugmaß setzte aber einer freizügigen Nutzung Grenzen. Nicht jede Strecke der DB AG war für das größere Um-



FOTO: CLAUS WEBER/DB

Ein ICE 4 absolviert auf der NIM (SFS/ABS Nürnberg – Ingolstadt – München) eine Testfahrt. Auf dem Weg nach Ingolstadt hat er gerade den Irlahüll-Tunnel verlassen.



Im Gegensatz zu früheren ICE-Baureihen werden unter den nicht angetriebenen Wagen (leichtere) innengelagerte Laufdrehgestelle von Bombardier eingesetzt.



FOTOS (2): JÜRGEN METZELER

Die angetriebenen Drehgestelle wurden von Siemens auf Basis des SF500 konstruiert und haben im Vergleich zur Bombardier-Baureihe einen 20 Zentimeter größeren Achsstand.

grenzungsprofil zugelassen. Das neue Angebot war ein Meilenstein für Bahnreisende, die sich im Zug „stolz wie Bolle" fühlten. Der ICE wurde so vor allem in den ersten Jahren ein zumeist positiv belegtes Markenzeichen einer modernen Bahn.

Nun steht die vierte Generation mit nicht minder großen Erwartungen auf den Gleisen. Doch statt einer erneuten Revolution ist der ICE 4, die neue Baureihe 412, eher eine Evolution. Nachhaltig und modern – diese beiden Attribute stehen statt luxuriösem „state of the art" (engl.: auf neuestem Stand der Technik) im Vordergrund. Die früheren ICE-Generationen in den Schatten zu stellen, war nicht das Ziel. Sinnvoll und zweckgerichtet soll der ICE 4 die bestehende Flotte ergänzen und das neue Fernverkehrskonzept ermöglichen.

Ein Blick in den zwölfteiligen, 346 Meter langen Zug unterstreicht die Zielvorgabe. Für den Triebfahrzeugführer wurde ein mittig angeordneter und ergonomisch gestalteter Arbeitsplatz eingerichtet. Wie bereits bei der Baureihe 407 (ICE 3) wurde auf den Ein- und Durchblick für Reisende der Lounge verzichtet. Möglich ist nun aber ein freier Durchblick im Zug bis zum Restaurant. Denn die Technik ist im Unterflur- sowie im Dachbereich angeordnet und die Toiletten befinden sich jeweils seitlich vom



GRAFIK: DB AG

Der modulare Aufbau erlaubt es, ganze Baugruppen zu tauschen und außerhalb des Zuges zu reparieren. Das „Powercar"-Konzept soll weitere abgewandelte Baureihen ermöglichen.


FOTO: SIEMENS



Eine alte Forderung von Reisenden und Fahrgastverbänden wurde nun umgesetzt: Der ICE 4 hat Platz für bis zu acht (reservierungspflichtige) Fahrräder. Größere Piktogramme sollen die Orientierung am Zug wie auch im Innenraum erleichtern.

Mittelgang. Wie in einer durchgehenden modernen U-Bahn spiegelt sich so eine gewisse Großzügigkeit wieder. Die lasergeschweißten Wagenkästen aus Metall haben eine beachtliche Länge von zirka

Neue Raumaufteilung und gewohntes Design

28 Metern. Auswirkungen hat dies auf die Breite: 2852 Millimeter. In der zweiten Klasse finden 602 und in der ersten Klasse immerhin 205 Reisende Platz, zudem ist das Restaurant für 23 Besucher ausgelegt. Das spricht nicht für eine Vergrößerung der Beinfreiheit im Zug.

Grundlegend neu im ICE sind die Mitnahmemöglichkeit von bis zu acht Fahrrädern sowie zwei bordeigene Hublifte für mobilitätseingeschränkte Reisende. Mehrere Gepäck-Racks stehen für Koffer und Taschen im Wagen bereit. Die LED-Beleuchtung soll durch Farbakzente das Wohlbefinden an Bord unterstützen. Mit gut lesbaren Platzreservierungsanzeigen, taktilen Piktogrammen und an den Decken angebrachten 19-Zoll-Bildschirmen wird der Innenraum weiter aufgewertet.

Wirklich neu beim ICE 4 ist die Antriebstechnik in Form von sechs „Powercars". Diese können unabhängig agieren und sollen so die Störanfälligkeit drastisch reduzieren. Zwei Eckdaten zur Leistungsfähigkeit: 9900 kW Antriebsleistung und 250 km/h Geschwindigkeit. Gegenüber dem ICE 1 reduziert sich der Energieverbrauch um 22 Prozent. Nach einer etwa einjährigen Testphase startet bei Siemens und Bombardier die Serienfertigung in Deutschland. ☐ *Jürgen Metzeler/al*



Für Gäste der Lounge unsichtbar: der geräumige Arbeitsplatz des Triebfahrzeugführers.



FOTOS (4): JÜRGEN METZELER

Die Wagenlänge von zirka 28 Metern und die neue Anordnung der Toiletten sorgen für einen freien, in Fernverkehrszügen bislang ungekannten Blick durch den Mittelgang.



Taktile Piktogramme und Platzreservierungen in Augenhöhe an den Kopfstützen.

FOTO: CHRISTIAN SPILLER

Bereits am 9. September 2016 war „Papoušek“ 477.043 mit dem ČSD-Doppelstock-Gliederzug von Rakovník (Rakonitz) nach Beroun (Beraun) unterwegs. Bei der Durchfahrt des Bahnhofs Lašovice (Laschowitz) legte sich die mächtige Maschine mit Volldampf in die Kurve. Derselbe Zug konnte zur Freude der Fans auch zwei Wochen später in Čheb bewundert werden.

Böhmens Bahnen begeistern



FOTO: ALEXANDER BERGNER

„Heavy rotation“ mit T478.3101, einer der auch als „Taucherbrillen“ bekannt gewordenen tschechischen Großdieselloks, im Betriebswerk Čheb. Die beiden Drehscheiben waren stets dicht umlagert.

Impressionen vom großen „Tag der Eisenbahn“ am 24. September 2016 in Čheb (Eger).

Am letzten Septemberwochenende des Jahres 2016 demonstrierten unsere östlichen Nachbarn wieder einmal in beeindruckender Weise, wie lebendige Eisenbahntradition aussehen kann: Rund 50 historische Triebfahrzeuge aller Epochen, ab-

Triebwagen M262.043 passiert auf dem Weg von Čheb nach Luby u Čhebu (Schönbach) das alte Lagerhaus in Nový Kostel.



FOTO: JÖRG LEMPE

wechslungsreiche Sonderzüge und ein groß angelegtes Rahmenprogramm lockten tausende Besucher nach Čheb (Eger), in den Nordwesten Tschechiens. Die Veranstaltung „Den železnice" („Tag der Eisenbahn") der staatlichen Eisenbahngesellschaft České dráhy (ČD) brachte am 24. September 2016 viel Leben in das ansonsten eher verschlafene Bahnbetriebswerk der sehenswerten Hauptstadt des Egerlandes. In und um Čheb wurde mächtig Dampf gemacht, doch auch die anderen Traktionsarten kamen nicht zu kurz.

Zentrum der Festivitäten waren die beiden Rundschuppen des Betriebswerkes. Besonders die häufigen Gleiswechsel der fotogen platzierten Lokomotiven erforderten ausgiebige Rangierfahrten und Drehscheiben-Rotationen. Dabei schafften es die Verantwortlichen, die Besucher trotz effektiver Absicherungen stets so nah wie möglich ans Geschehen herankommen zu lassen.

Ein gutes Dutzend Sonderzüge stand für die Mitfahrwilligen bereit, es war für jeden Geschmack etwas dabei: Nach Karlovy Vary (Karlsbad) fuhren gleich drei unterschiedliche Züge, einer davon wurde beispielsweise von der eindrucksvollen „Albatros"-Schlepptenderlok 498.104 bespannt. Mariánské Lázne (Marienbad) bekam Besuch von den beiden Tenderloks 464.008 und 477.043. Zur Freude der vielen Eisenbahnfotografen verkehrten nach Luby u Čhebu (Schönbach bei Eger), Plesná (Fleißen) und Aš (Asch) auch zwei dampfbespannte Fotogüterzüge. Insgesamt waren nicht weniger als zehn betriebsfähige Dampflokomotiven vor Ort.



FOTO: HANS JÜRGEN WARG

Von Čheb nach Aš (Asch) fuhr Fotogüterzug Pn 52028, bespannt mit „Kremak" 534.0323. Am Zugschluss rollte T669.0001. Die illustre Fuhre wurde bei Zeleny Haj (Hagengrün) angetroffen.

Auf dem Bahnhofsgelände von Čheb präsentierten die ČD dagegen ihre neuesten Erwerbungen. So gaben sich der tschechische Railjet und der elektrische Triebzug „InterPanter" von Skoda ein Stelldichein. Die erst vor kurzem mit einer neuen Farbgebung versehene Drehstromlok 380.013 warb für die moderne und alte Bahn zugleich. Den Shuttleverkehr zwischen Bahnhof und Betriebswerk bestritten die eigenwillig gestalteten „RegioShark"-Dieseltriebwagen.

Die Veranstaltung wurde ihrem Namen in jedem Fall gerecht, der rundum gelungene „Tag der Eisenbahn" der ČD dürfte bei allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben. Und einmal mehr gilt die Aussage: Böhmens Bahnen begeistern. □

Alexander Bergner



FOTO: NIELS KUNICK

Der reguläre Zug Os 7027 von Čheb nach Karlovy Vary fährt für gewöhnlich als „RegioShark"-VT. Am 24. September wurde er jedoch aus der futuristisch wirkenden „Laminatka" S489.0001, vier Schnellzugwagen aus Bautzener Produktion und der Schlusslok S499.0213 gebildet.

Dampf auf beiden Spurweiten: Die Parallelfahrt mit 95 1027, 50 3648 und 99 787 als Lok 12 „Patriot“ war ein Höhepunkt der Festveranstaltung.

Jubeldampf im Mansfelder Land

Aus den Resten des „Kokelfreds“ entstand ab 1991 eine sehenswerte Museumsbahn. Ihr 25-jähriges Bestehen wurde mit etlichen Gastlokomotiven ausgiebig gefeiert.

Eigentlich gäbe es auch das mit 136 Jahren beachtliche Alter der immerhin ältesten noch in Betrieb befindlichen deutschen Schmalspurbahn zu feiern. Doch große Feste werden sinnvollerweise auf Jubiläen beschränkt. Denn für eine Veranstaltung, wie sie der Verein Mansfelder Bergwerksbahn anlässlich seiner Gründung vor einem Vierteljahrhundert für den 1. und 2. Oktober 2016 organisiert hatte, ist ein gewaltiger Vorbereitungsaufwand zu stemmen. Auch das Risiko eines Einnahmenausfalls, beispielswei-



Die 1996 aus Estland zurückgeholte GR 320 ist als Lok 20^{II} der Stolz der Mansfelder Bergwerksbahn.

FOTOS (3): FRANK ZARGES



Zum ersten Mal stattete die Press-99 4652 dem Harzvorland einen Besuch ab. Am sonnigen 2. Oktober 2016 war sie bei Thondorf unterwegs.

se bei Schlechtwetter, ist einzukalkulieren. Dem Verein war bei seinem Eisenbahnfest 2016 zumindest ein Sonn(en)tag vergönnt, nachdem die Veranstaltung am Samstag verregnet begonnen hatte.

Die Freunde der Bergwerksbahn hatten ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt und vorab in einem „Kursbuch 25" veröffentlicht. Es sah jeweils fünf Güterzug- und zehn Personenzugpaare auf der 750-Millimeter-Strecke von Hettstedt Kupferkammerhütte nach Benndorf vor, fünf Zugpaare durch das Wippertal sowie acht bis neun Zugpaare auf dem Teilstück Klostermansfeld – Hettstedt der Kanonenbahn, so dass es praktisch pausenlosen Dampfzugbetrieb gab. Die Schar der angereisten Schienenfahrzeuge war beeindruckend: Die Pressnitztalbahn übernahm mit 86 1333 und 112 565 den Pendelverkehr auf der „Wipperliese", 50 3548 des Sächsischen Eisenbahnmuseums Chemnitz-Hilbersdorf und 95 027 aus Blankenburg waren auf der Kanonenbahn unterwegs. An die früheren Einsätze zweier baugleicher Maschinen auf der Schmalspurbahn des Mansfeld-Kombinats erinnerte die aus Zittau ausgeliehene 99 787, beschriftet als Lok 12 „Patriot" des Mansfeld-Kombinats. 1999 hatte man schon einmal eine Maschine der Baureihe 99^{77} derart umbeschriftet: Damals besuchte die Oberwiesenthaler 99 775 das Mansfelder Land. Ein weiteres Gastfahrzeug war die Rügener 99 4652 der Press, so dass mit der vereinseigenen Dampflok 20 erstmals zwei Schlepptenderlokomotiven auf der Museumsbahn fuhren.

Für die heutige Zeit vorbildlich präsentierte sich die weitgehend authentische Zusammenstellung der Zuggarnituren. Zwar war die Fahrweise als „Sandwich", also mit je einer Lok pro Zugende, betrieblich notwendig, doch boten die eingesetz-

Mit 112 565 und einer feinen Zweiachser-Garnitur verkehrte 86 1333 der Press zwischen Klostermansfeld und Wippra.

FOTO: KLAUS-HENNING DAMM

FOTO: KLAUS-HENNING DAMM

Auf dem Weg nach Klostermansfeld rollt Lok 20 am Abend des 2. Oktober 2016 mit dem P 187 in Bocksthal ein.

ten Rekowagen- und Donnerbüchsenzüge historisch anmutende Mitfahrerlebnisse sowie attraktive Film- und Fotomotive auf der Regelspur; allein der erste Einsatz einer 86 (mit Zweiachsern aus dem ehemaligen Veltener Traditionszug) auf der „Wipperliese“ seit etwa 50 Jahren war ein echter Höhepunkt. Bei der Schmalspurbahn gab es den „Mansfelder Personenzug“ mit inzwischen drei originalen Wagen zu erleben: dem 1951 vom Waggonbau Gotha gelieferten Neubauwagen 0075 und den beiden Mansfeld-Wagen 0056 und 0067 von 1901 und 1941 – alle aufwendig restauriert. Der Wiederaufbau eines vierten Wagens soll bald abgeschlossen sein. Ein zweiter Personenzug aus sächsischen Wagen, wie sie früher ebenfalls auf der Werksbahn fuhren, und verschiedene Güterzüge ergänzten den umfangreichen Betrieb auf der Schmalspurbahn. Zusätzlich verkehrten in Hettstedt zwei historische IFA- und Ikarus-Busse der Halleschen Straßenbahnfreunde. Auch einige Sonderfahrten hatten am ersten Oktoberwochenende das Fest in Klostermansfeld zum Ziel: Aus Gera kam 41 1144, aus Vienenburg ein Zug mit 52 1360, aus Berlin die 03 2155 und aus Leipzig die 298 135.

Die Mansfelder Bergwerksbahn e.V., die 1991 mit gerade mal 16 Mitgliedern gegründet wurde, kann stolz sein auf das in den vergangenen 25 Jahren Erreichte: Aus den 1990 stillgelegten Resten des einstmals fast 100 Kilometer langen „Kokelfreds“, wie die überregional nahezu unbekannte Werksbahn im Volksmund liebevoll genannt wurde, und aus einem anfänglich ziemlich bunten Fuhrpark ist eine bedeutende und beliebte Museumsbahn mit ernsthaften Ambitionen hinsichtlich der Bewahrung regionaler Eisenbahngeschichte erwachsen. Man darf gespannt sein, was das Engagement der Mansfelder in den kommenden Jahren und Jahrzehnten hervorbringen wird. □ *Olaf Haensch*



FOTO: FRANK ZARGES

Dämmerung an der Station Bocksthal: Die links abzweigende Strecke führte einst zu mehreren südlich gelegenen Kupferschiefer-Gruben bei Helbra und Eisleben.

Unterhalb der Harburg überquert 001 180 am 26. August 2016 mit einem Foto-Eilzug nach Donauwörth die Wörnitz.

Dampf-Spektakel

Engagierte Dampflokfreunde stellten in Bayern und Thüringen unter Beweis, dass die Veranstaltungsform Plandampf weiter bestehen kann.

Die gelegentliche Dampfbespannung regulärer Reisezüge, von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, ist endgültig vorbei. Soviel scheint sicher. Zu weit hat sich die Form des heutigen Personenverkehrs auf der Schiene von jener der ausklingenden Dampflokzeit entfernt. Anders dagegen der Frachtverkehr: Güterzüge sind weiterhin ausschließlich lokbespannt, haben entspanntere Fahrzeiten und verkehren zwischen Bahnhöfen mit Umsetzmöglichkeit beziehungsweise Anschlüssen. Sie ver-

FOTOS (2): ANDREAS DOLLINGER



Vor einem schweren Holzhackschnitzel-Ganzzug grummelte 44 546 am 26. August 2016 durchs Nördlinger Ries.





FOTO: JAN-HENRIK SELLIN

Vorteil der Ölfeuerung: 50 0072 ist auch bei langer Trockenheit freizügig einsetzbar. Am 15. September war sie mit dem Stahlzug nach Eisenach unterwegs.

langen weder nach Strom für Klimaanlagen oder Heizung noch etwa nach einer Türschließeinrichtung. Die regulär eingesetzte Diesel- oder Elektrolokomotive kann also vergleichsweise einfach gegen eine Dampfmaschine getauscht werden. So ist wenig verwunderlich, dass sich Plandampfveranstaltungen schon lange vorzugsweise auf Güterzüge konzentrieren.

Im Sommer 2016 fanden, trotz zunächst nur schleppend anlaufender Anmeldungen seitens der finanzierenden Teilnehmer, zwei große Veranstaltungen statt. Das Bayerische Eisenbahnmuseum eröffnete den Reigen Ende August im heimischen Nördlinger Ries, wo die Vereinslokomotiven 01 2066, 001 180, 41 1150, 44 2546 und 52 8168 für drei dampfreiche Tage sorgten. Im Bahnhof und Bw Nördlingen rangierten zudem die Lokomotiven „Ries" und „Füssen". Das Zuggewicht der planmäßigen Güterzüge der Bayernbahn als Schwerpunkt der Veranstaltung betrug zum Teil mehr als 2400 Tonnen. Fotogüter- und -reisezüge verdichteten wie gewohnt das Programm, welches am Samstag nahtlos in die „Rieser Dampftage" überging, so dass die Besucher Gelegenheit hatten, links und rechts der Strecken sowie in den Zügen insgesamt fünf Tage Volldampf zu erleben.

Nur drei Wochen später dampfte es kräftig in Thüringen. Das Veranstalterteam „LoRie", Stefan Lohr und Henry Riedel, ist für die ungefähr im Jahresrhythmus am Leben gehaltene Tradition spektakulärer Güterzug-Veranstaltungen bekannt. Nach einigen Kali-Plandampfaktionen in den 1990er-Jahren und mehreren Auflagen von „Dampf trifft Kies" lautete das Motto 2016 „Kohle für Dampf – Stahl für Paris". Doch der mottogebende Stahlzug von Unterwellenborn nach Paris sorgte am ersten Tag zunächst für beschleunigte Pulsschläge, wurde der Zug doch im Zulauf plötzlich umgeleitet und war nur durch eine meisterhafte Organisationsleistung der Veranstalter überhaupt noch in die Dampfumläufe einzubinden. Auch die anfängliche Waldbrandgefahr erschwerte den Ablauf.

Heutigen Hürden zum Trotz: Plandampf!

Ungeachtet solcher Unwägbarkeiten, welche nie ausgeschlossen werden können und den Teilnehmern im Vorfeld bewusst sind, lief auch diese Veranstaltung auf den von Meiningen ausgehenden Stre-



FOTO: MARTIN GELDERMANS

Am verregneten 17. September 2016 nutzte das Personal der Vorspannlokomotive 50 3648 und der Zuglok 50 3501 eine Pause am überdachten Bahnsteig in Themar zu einem Gespräch.

cken nach Neudietendorf, Eisenach und Themar zur Zufriedenheit der internationalen Teilnehmerschar ab. Neben 50 3648 aus Hilbersdorf und der Nördlinger 50 0072, als ölgefeuerte Güterzuglok mithin eine Rarität unter den betriebsfähigen Dampflokomotiven, bestimmte 01 2066,

Ein Hochrad und drei Reko-50

auch sie aus Nördlingen, vor einer stilreinen Bghw-Garnitur maßgeblich das Geschehen. Ihr junges Personal, Lokführer Christian Bomhard und das Heizer-Paar Martina Grbesa und Maximilian Flemming, vermochte insbesondere auf den Steigungsfahrten nach Oberhof und Förtha nachhaltig zu beeindrucken. Als Ersatz für die ursprünglich ebenfalls eingeplante, aber zu jenem Zeitpunkt noch in Aufarbeitung befindliche 41 1144 wurde kurzerhand 50 3501 des Meininger Dampflokwerks herangezogen. Mit einer Beschilderung als „50 1380-0" erweckte die bereits seit Jahren mit großen Windleitblechen ausgerüstete, 1957 rekonstruierte Maschine den Anschein, eine Einheitslok zu sein.



Fünf Rekowagen am Haken einer 01: Authentische Zuggarnituren sind heute außergewöhnlich. Von berufenen Händen geführt, rollte 01 2066 am 16. September 2016 an Breitungen vorbei.

Der aus den Vorjahren gleichermaßen bekannte wie beliebte, schwere Kieszug von Immelborn nach Eisenach wurde auch diesmal nicht ausgelassen: Die drei Güterzugmaschinen wuchteten ihn eindrucksvoll über den Berg.

Beide Plandampfveranstaltungen, im Ries wie am Rennsteig, stärkten nachhaltig den Ruf Deutschlands als wahrhaftige Manege für Dampflokomotiven. Zu verdanken waren sie erneut den motivierten Veranstaltern und Museumsbahnern, welche die ursprüngliche Bestimmung der Stahltiere so authentisch wie unter heutigen Umständen noch möglich erlebbar machen wollen. Mit solchem Engagement sind Neuauflagen auch in Zukunft nicht ausgeschlossen. □ *Olaf Haensch*



FOTOS (2): JAN-HENRIK SELLIN

Mit 50 0072 und 50 3648 an der Spitze sowie 50 3501 als Schiebelok schaffte es der Kies-Ganzzug am 16. September 2016 über den Thüringer Wald.

FOTO: MARTIN GELDERMANS

Kein Werrabahn-Dampf ohne Wartburgblick: 503501 auf ihrem Weg nach Förtha am Morgen des 17. September 2016 vor herr(schaft)licher Kulisse.

Sichern Sie sich jetzt Ihre tollen bei Ihrem MC-Fachhändler!

SPUR H0

nur 109,99 € ~~218,00~~ – 49 % gespart



Diesellokomotive 225 032-2, Railion, DB Logistics

Digitale Schnittstelle für steckbaren 21-poligen Decoder, Kurzkupplungskinematik, Kupplungsaufnahme nach NEM 362, 3-Licht-LED-Spitzensignal weiß/rot mit der Fahrtrichtung wechselnd.

L132003 / 112 90 795 | H0 | V NEM | = | 188 

nur 135,49 €[1] ~~227,50~~ – 40 % gespart

nur 173,99 €[2] ~~290,00~~ – 40 % gespart



Diesellokomotive 217, DB AG

Digitale Schnittstelle für steckbaren 21-poligen Decoder, Kurzkupplungskinematik, Kupplungsaufnahme nach NEM 362, 3-Licht-LED-Spitzensignal weiß/rot mit der Fahrtrichtung wechselnd.

L132006 / 112 90 809 [1] | H0 | V NEM | = | 188 

L132016 / 112 90 825 [2] | H0 | V NEM | ~ | 188 | digital | o. Abb. 

nur 159,99 € ~~229,00~~ – 30 % gespart



Elektrolokomotive 189, Railion DB Logistics

5-poliger Motor mit Schwungmasse. 4 angetriebene Achsen. 3-Licht-Spitzenbeleuchtung. 2 Schlussleuchten mit Fahrtrichtung wechselnd.

73632 / 113 61 811 | H0 | VI NEM | = | 225 

nur 99,99 € ~~299,90~~ – 66 % gespart



Class 66 Diesellok Crossrail PB13

Kräftiger, fünfpoliger Motor mit Schwungmasse. Antrieb auf allen sechs Achsen (einzigartig für eine Class 66 in Spur H0). Vorbildgerecht detaillierte Frontscheiben und mehrfarbig bedruckte Pufferbohlen. Modell mit vielen separat angesetzten Teilen. Feingeätzte Dachgitter und Federpuffer.

10066012 / 113 96 071 | H0 | VI NEM | ~ | 247 | digital 

Touristik Zug – Set B

nur 127,49 € ~~149,99~~ – 15 % gespart

NUR BEI UNS*

Abteilwagen Bvmkz 856.1 + Club-Wagen WRkmz 858.

AC90084 / 113 68 239 | H0 | V NEM | = 

Wechselstromachsen beim Händler kostenlos erhältlich. 

nur 379,99 € ~~499,99~~ – 24 % gespart



Mehrzwecklokomotive Serie 6400 in Doppeltraktion, DB

Geregelter Hochleistungsantrieb. 4 Achsen angetrieben, wartungsfreie warmweiße LEDs, fahrtrichtungsabhängig wechselndes 3-Licht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter über beide Lokomotiven konventionell in Betrieb, digital schaltbar, Doppel-A-Licht schaltbar. Beide Lokomotiven jeweils mit einer Telex-Kupplung. Lokomotiven fest verbunden.

37697 / 113 65 736 | H0 | VI NEM | ~ | 330 | Sound | digital 



nur 9,99 € ~~16,90~~ – 40 % gespart

Gedeckter Güterwagen, DB

Modell mit Kupplungsaufnahme nach NEM 362 und KK-Kinematik.

56233 / 114 95 184 | H0 | IV NEM | = | 107 

nur 23,99 € ~~29,99~~ – 20 % gespart



Sattelzug Max Bögl Volvo FH GL'02

Gardinenplanensattelzug der Max-Bögl-Serie.

918800 / 309 12 861 | H0 | Auflage 500 

H0 Spurweite | II Epoche | ~ Wechselstrom | = Gleichstrom | 249 Länge über Puffer in mm | Sound-Modul eingebaut

M 1:87

Angebote



SPUR H0





Der Alex Zug - Teil 1 — Roco

Im Set sind 2 Wagen von ROCO und 1 Wagen von Tillig enthalten. Alle Fahrzeuge sind aktuell auch noch im Einsatz.

64170 / 115 18 923 | H0 | VI NEM | = | 909 | Auflage 400 | **€ 199,99**

IC Deichgraf von Westerland nach Basel - Set 1 — Roco

Inhalt: Abteilwagen 2. Klasse, Abteilwagen 2. Klasse mit Schlusslicht, Großraumwagen 2. Klasse. Weitere Sets folgen.

64166 / 115 18 893 | H0 | IV NEM | = | 909 | Auflage 300 | **€ 199,99**



Hochbordwagen Bauart Omm 52 und Omm 55, DB

Aufwendig gealterte Modelle mit realistischer Sandsteinladung und unterschiedlichen Betriebsnummern. Kupplungsaufnahme nach NEM 362 und KK-Kinematik.

46025 / 114 80 535 | H0 | III NEM | ~ | 370 | Auflage 700



€ 99,95

Ihr schneller Klick zu uns!
gleich reinklicken
Einfach QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.

IHR MC-FACHGESCHÄFT

Theile & Wagner GmbH & Co. KG
Reichenberger Straße 11, 02763 Zittau,
Tel.: 03583-50 09 70

Spiel + Sport Grob (Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inh. Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161-28 60

Dluzak (Dluzak GmbH)
Rodigallee 303, 22043 Hamburg,
Tel.: 040-6 53 22 44

Hobby & Co (Hobby & Co. Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt, Inh. Peter Schwich e.K.)
Großflecken 34, 24534 Neumünster,
Tel.: 04321-41 87 16

Meiners Hobby & Spiel GmbH
Große Kremperstraße 13,
25348 Glückstadt,
Tel.: 04124-93 70 33

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Thalenhorststraße 15,
28307 Bremen,
Tel.: 05231-9 80 71 23

Spielzeug HAAR (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298-9 16 50

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Gildestraße, Ecke Marie-Curie-Straße,
32760 Detmold,
Tel.: 05231-9 80 71 23

Modellbahnladen Fortenbacher
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K.)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241-2 63 30

Spielwaren Pelz, Ernst Pelz (Inh. Ernst Pötter)
Mittelstraße 10+13, 34466 Wolfhagen,
Tel.: 05692-23 61

Modellbahn Apitz (Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218, 42289 Wuppertal,
Tel.: 0202-62 64 57

Modellbahn-Center Recklinghausen
(Inh. Michael Pottrick)
Am Quellberg 2, 45665 Recklinghausen
Tel.: 02361-1 06 17 07

WIEMO Modellbahntreff Münster
(WIEMO Modellbahntreff Münster, Inh. Evelyn Wienker)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251-13 57 67

Spiel und Freizeit Wasser (Spiel und Hobby Wasser, Inh. Herrmann Josef Wasser)
Markt 6, 53721 Siegburg,
Tel.: 02241-6 66 53

Spielzeugparadies
(Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH)
Nagelstraße 28-29, 54290 Trier,
Tel.: 0651-4 88 11

Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte, Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904-12 92

Meder Spielwaren (Meder OHG)
Berger Straße 198, 60385 Frankfurt/Main,
Tel.: 069-45 98 32

Spielwaren-Souvenir-Eisenbahnhaus Feigenspan (Spielwaren und Geschenke, Inh. Manfred Feigenspan e.K.)
Parkstraße 14, 61231 Bad Nauheim,
Tel.: 06032-28 74

Spiel + Freizeit Brachmann
(Heinrich Brachmann GmbH)
Rosenstraße 9-11, 63450 Hanau,
Tel.: 06181-92 35 20

Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann e. Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371-6 50 80 13

moba-tech (it-works Systemtechnik GmbH)
Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim,
Tel.: 06326-7 01 31 71

Eisenbahn & Modellbau Köngeter
(Köngeter Bruno Eisenbahn u. Modellbau)
Poststraße 44, 71032 Böblingen,
Tel.: 07031-22 56 77

Spiel + Freizeit Zinthäfner
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141-92 56 11

Spiel + Freizeit Wagner (Spielwaren - Wagner, Inh. Klaus J. Bühler e.K.),
Martin-Luther-Str. 7, 72250 Freudenstadt,
Tel.: 07441-76 09

Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161-7 25 77

Das Lokmuseum (Inh. Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelshausen,
Tel.: 07164-91 93 64

HEIGES Spielwaren
(Wilh. Heiges Nachf. GmbH & Co. KG)
Fischbrunnenstraße 3, 73728 Esslingen,
Tel.: 0711-3 96 94 60

Spielwaren Bauer
(Karl Bauer, Inh. Karlheinz Bauer e. K.)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941-9 49 50

Schreib- und Spielwaren Dunz
(Dunz GmbH & Co. KG)
Kesslergasse 5, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261-9 21 20

Spielkiste (Spielkiste Brenner, Inh. Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243-1 67 06

Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731-9 89 90

Die Spielzeugkiste (Inh. Michael Golombeck)
Wendelsteinstraße 3, 85591 Vaterstetten
Tel.: 089-9 10 12 43

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Sägewerkstr. 18, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654-47 90 91

Spielwaren Schmidt
(Spielwaren Schmidt Inh. Karin Märkl e.K.)
Münchner Straße 33, 85221 Dachau,
Tel.: 08131-8 29 87

Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821-57 10 30

Spiel+Freizeit Gersthofen
(Spiel+Freizeit Handels-GmbH & Co. KG)
Hery-Park 2000, 86368 Gersthofen,
Tel.: 0821-249 21-20 00

Spielwaren Habermeyer
(Habermeyer Maria)
Färberstraße 90-92,
86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431-86 43

Spielwaren Möhnle
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081-42 28

Spielwaren Härtle
(Inh. Matthias Franz e. Kfm.)
Kaufbeurener Str. 1,
87616 Marktoberdorf,
Tel.: 08342-42 09 90

Modellbahnen Michael Höpfer
Oberdorfer Str. 5,
88085 Langenargen,
Tel.: 03212-1 21 82 07

Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Straße 27a, 90587 Siegelsdorf,
Tel.: 0911-75 31 75

Spiel + Freizeit Fechter
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981-96 96 90

Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Straße 4,
93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471-70 12 11

Carl Hilpert KG
Schulerstraße 1-3, AT-1010 Wien,
Tel.: 0043-1-51 2 33 69

Spielwaren Heiss
(Manfred Gress e.U.)
Museumsstraße 6,
AT-6020 Innsbruck,
Tel.: 0043-512-58 50 56

Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19,
FL-9490 Vaduz,
Tel.: 00423-2 32 79 94

Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53,
NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: 0031-20 6 59 94 94

Zevenspoor (Peter Schoonhoven)
Noordelijke Dwarsweg 94 a,
NL-2761 GD Zevenhuizen,
Tel.: 0031-65 4 26 69 93

Trein en Zo
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25,
NL-8261 HL Kampen,
Tel.: 0031-38 3 33 82 84

Het Spoor (Kerselaers Henri)
Parkstraat 90,
BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: 0032-16 40 70 42



www.vedes.com



www.spielzeug-ring.com



An einem kalten Februartag des Jahres 2010 ist 101 075 mit ihrem Intercity bei Ennepetal auf dem Weg nach Wuppertal. Die rote Lok hebt sich gut von der schönen Winterlandschaft ab.

FOTO: MARCUS HENSCHEL

Die Intercity-Lokomotive unserer Tage, die Baureihe 101, stand nie im Rampenlicht. Dabei vollbringt sie täglich Höchstleistungen – seit nunmehr 20 Jahren.

Gediegenes Rennpferd

Sie hat es wahrlich nicht leicht, die Baureihe 101. Noch längst nicht im fortgeschrittenen Alter, wirkt sie in Zeiten des längst dominierenden Triebzuges fast schon wie ein Relikt aus den Tagen, als der lokbespannte IC noch das Aushängeschild der Bahn war. Zwar ist eine bunte 101 bei den Fans von Werbeloks als Fotomotiv beliebt, für die Baureihe selbst können sich die Gemüter vieler Eisenbahnfreunde aber nur schwer erwärmen. Zu gediegen kam das neue Rennpferd bereits bei seiner Präsentation im Jahr 1996 herüber, ganz ohne die Divenhaftigkeit der berühmten Vorgängerin 103.

Dass eine Lok wie die Baureihe 103 mit ihren altmodischen, schweren Wechselstrom-Reihenschlussmotoren, die für hohe Leistungen und Geschwindigkeiten bis 200 km/h drei angetriebene Achsen je Drehgestell erforderten, kein Konzept für die Zukunft darstellen würde, war den Verantwortlichen der gerade erst gegründeten DB AG Mitte der 1990er-Jahre klar.

Trotz der revolutionären Baureihe 120, der ersten universell einsetzbaren Drehstromlok, und der ersten Generation des ICE für den jungen Hochgeschwindigkeitsverkehr der DB AG, suchten die Verantwortlichen nach einer direkten Nachfolgerin für die 103 im Intercity-Dienst. Denn eine Universallok wie die 120 passte nicht in die Planung der Bahn, jede Schienenverkehrssparte in einzelne Geschäftsbereiche zu trennen und den Herstellern die Konzeption neuer Loks entsprechend dem Einsatzzweck zu überlassen. Der Markt wurde aufgeteilt: Die beiden neuen Güter-



FOTO: ABB. HAENSCHEL, SLG. KARL GERHARD BAUR

Diese Design-Studie von ABB Henschel, dem Vorgängerunternehmen von Adtranz, zeigte 1995 schon weitestgehend das endgültige Aussehen der neuen Baureihe 101.

zuglokomotiven 145 und 152 wurden von Krauss-Maffei, Siemens und AEG geliefert und zur Kosteneinsparung lediglich mit einfachen Tatzlagerantrieben für niedrige Geschwindigkeiten versehen. Den Auftrag für die Schnellzuglok 101 dagegen erhielt Adtranz. Sie sollte mit einem anspruchsvollen Hohlwellenantrieb ausgestattet werden, um als neue Intercity-Maschine 220 km/h erreichen zu können.

Hinsichtlich ihres Erscheinungsbildes kommt die Baureihe 101 deutlich sachlicher als ihre Vorgängerin 103 daher. Man begnügte sich mit einem kostengünstig zu bauenden eckigen Kasten, der stark an den Stil der zur gleichen Zeit entstandenen Baureihen 145 und 152 erinnert. Bei der 101 wurde die Schräge der Stirnfront aber

Jeder Geschäftsbereich möchte seine eigene Lok

bis über die Pufferoberkante heruntergezogen, um die für Schnellzuglokomotiven nötige Aerodynamik zu erreichen.

Auch die Rahmenschürze, welche sich auf Höhe der Radnaben über die gesamte Loklänge zieht, verhindert strömungstechnisch ungünstige Verwirbelungen im Laufwerksbereich und sorgt zudem für das typische, in sich geschlossen wirkende Erscheinungsbild. Interessant ist die Tatsache, dass die Lokkästen in Hennigsdorf bei Berlin gefertigt und per Straßentieflader zu Adtranz nach Kassel gebracht wurden.

Die Technik der Baureihe 101 entspricht dem Stand der 1990er-Jahre. Drehstrom-Asynchronmotoren waren als Lokantriebe zu jener Zeit bereits selbstverständlich geworden, daher wurde auch die 101 mit diesen Motoren versehen. Die DB AG forderte für die Fahrmotoren einen störungsfreien Lauf von mindestens zwei Millionen Kilometern, deshalb musste die Antriebseinheit, angesichts diverser Kinderkrankheiten bei der 120, komplett neu konstruiert werden. Das Getriebe ist für eine Übersetzung von 3,95:1 ausgelegt, die Läufer der Fahrmotoren rotieren mit bis zu 3940 Umdrehungen pro Minute. Bei der Baureihe 101 lässt sich die Zugkraft jedes Fahrmotors einzeln regeln, das ermöglicht in jeder Situation eine optimale Ausnutzung des Reibungswertes aller Radsätze. Die Antriebseinheit ist so kompakt, dass die Bremsscheiben der Scheibenbremsen di-



FOTO: MARCUS HENSCHEL

1996 sind die Arbeiten an der neuen Baureihe 101 bei Adtranz in Kassel in vollem Gange. Viele Lok-Legenden, wie die 103, entstanden in den ehemaligen Henschel-Werkshallen.



FOTO: KARL GERHARD BAUR

Ein Blick vom Kran der Adtranz-Fertigungshalle im Januar 1999 auf die leeren, bereits lackierten Gehäuse der Baureihe 101, die auf den Einbau der Leistungselektronik warten.



Großes Roll-Out für 101 001 am 1. Juli 1996 in Kassel: Der damalige DB AG-Vorstand Heinz Dürr ist stolz auf den neuen IC-Renner.



Am Maifeiertag des Jahres 1997 kommt es im Hauptbahnhof Köln zu einer Begegnung zwischen Vergangenheit und Zukunft: 103 138 neben 101 002.

rekt auf die Hohlwelle montiert werden konnten. Auch das Fehlen von Querträger und Drehzapfen am Drehgestell trägt zum Platzgewinn bei, denn das vom ICE 1 abgeleitete Drehgestell überträgt die Kraft über Zug- und Druckstangen auf den Lokkasten. Daraus ergibt sich eine günstige Tiefanlenkung, die eine Entlastung der vorderen Radsätze eines Drehgestells vermindert. Der Radsatzdurchmesser beträgt im Neuzustand 1250 Millimeter, deutlich mehr als bei allen anderen neuzeitlichen Drehstromtriebfahrzeugen. In der 101 wird der Drehstrom im üblichen Schema erzeugt,

Drehstromantriebe für höchste Geschwindigkeiten

über Vierquadrantensteller, Gleichspannungs-Zwischenkreis und Pulswechselrichter. Der Vierquadrantensteller dient als Gleichrichter für den Gleichspannungs-Zwischenkreis, der Pulswechselrichter formt die Gleichspannung aus dem Zwischenkreis in dreiphasige Wechselspannung variabler Frequenz und Spannung um und speist damit die Asynchronmotoren. Für die Stromrichter kommen GTO-Thyristoren zum Einsatz. Sie werden durch Impulse geregelt, die über Lichtwellenleiter aus dem Antriebssteuergerät kommen. Im Zwischenkreis ist ein Saugkreis angeordnet, der auf die doppelte Bahnstrom-



FOTOS (3): MARCUS HENSCHEL

Zur Personalschulung auf den nagelneuen Loks war 101 001 am 25. April 1997 vor Regionalzügen an der Ruhr bei Wetter-Harkortsee unterwegs.



FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

Bewährungsprobe im Güterverkehr: 101 010 wurde am 23. Juli 1997 kurz nach ihrer Indienststellung mit diesem inzwischen längst historischen Güterzug in Hamburg-Altona angetroffen.

frequenz (33 ⅓ Hertz) abgestimmt ist und zur Glättung der pulsierenden Leistung aus dem Einphasen-Bahnstromnetz dient. Für die Hilfsbetriebe-Umrichter werden bereits IGBT-Transistoren verwendet, vor 20 Jahren das Neueste in der Hochleistungs-Halbleitertechnik.

Versorgt wird die Leistungselektronik der 101 durch einen 13 Tonnen schweren, 7600 kW leistenden Transformator, der unterflur in den Lokrahmen eingebaut wurde, um den Maschinenraum frei zu halten. In die Lok gelangt die elektrische Energie über hochgeschwindigkeitstaugliche Stromabnehmer der Bauart DSA 350 SEK. Die Gegebenheiten reichen für eine Dauerleistung von 6400 kW und eine Anfahrzugkraft von 300 kN, womit die 101 den eingangs erwähnten Güterzugloks der Baureihen 145 und 152 in nichts nachsteht und die Eigenschaften einer Universallok ähnlich der Baureihe 120 besitzt. Beste Voraussetzungen für das erste Exemplar der Baureihe 101, das am 1. Juli 1996 die Kasseler Adtranz-Werkshallen verließ.

Die ersten drei Vorauslokomotiven wurden übrigens noch in Orientrot statt Verkehrsrot ausgeliefert, obgleich das restliche Lackierungsschema der 101 bereits dem neuen Farbdesign der DB AG ent-



FOTO: GERD WILHELM

Die erste Lok der Baureihe, 101 001, war 1998 auch die erste Werbe-101. Hier ist sie mit ihrer „Starlight-Express"-Beklebung am 15. August 1998 bei Heidelberg unterwegs.



Nur wenige Intercitys halten in Treuchtlingen im Altmühltal: Bei einem solchen Zwischenstopp gelang am 27. November 2011 dieses stimmungsvolle Bild mit 101 037.

FOTO: ANDREAS DOLLINGER



FOTO: KARL GERHARD BAUR

Auf der 101 hat es der Lokführer Lothar Kretz (Bw Mannheim) leicht: Er sitzt nicht nur bequem am nach modernen ergonomischen Erkenntnissen gestalteten Fahrpult, sondern kann sich auf Strecken mit Linienzugbeeinflussung (LZB) zurücklehnen und automatisch fahren lassen (18. April 1998).

sprach. Erst die ab 1997 gebauten Serienloks waren von Beginn an verkehrsrot, denn just zu diesem Termin hatte sich die Deutsche Bahn auf diesen Farbton als Unternehmensfarbe festgelegt.

Die Baureihe 101 wurde nach ihrer bis 1999 erfolgten Auslieferung im Bw Hamburg-Eidelstedt stationiert. Zum Sommerfahrplan 1997 wurden die neuen Lokomotiven in einem zehntägigen Umlauf eingesetzt. Ihr erstes großes Einsatzgebiet fand die 101 vor schweren Interregios. Zum Winterfahrplan 1997 waren schon 21 Loks der Baureihe 101 anstelle der inzwischen ausmusterungsreif gefahrenen Baureihe 103 unterwegs. Die Auslieferung der insgesamt 145 Maschinen dauerte bis Ende Mai 1999.

Eine unscheinbare Maschine im Dauereinsatz

Die Lokomotiven 101 130 und 131 wurden silbergrau lackiert und bespannten von 1999 bis 2004 den Geschäftsreisezug Metropolitan Express Train, dessen Erfolg hinter den Erwartungen zurückblieb. Von Zeit zu Zeit ist die 101 auch vor Güterzügen anzutreffen, trotz der Aufteilung der DB AG in getrennte Geschäftsbereiche. DB Schenker Rail und DB Fernverkehr einigten sich übrigens für den Fall, dass der Fernverkehr vollständig auf Triebzüge umgestellt werden sollte, auf die Abgabe aller 101 an DB Schenker Rail (heute wieder DB Cargo). Dies ist bekanntlich bis heute nicht geschehen und so bleiben die 101 vorerst ihrem angestammten Einsatzgebiet treu.



FOTO: HELMUT SANGMEISTER

Am 22. Januar 2011 passiert 101 101 als bunte Europa-Werbelok mit dem IC 2158 den kleinen Ort Leißling im Saaletal zwischen Weißenfels und Naumburg an der Kursbuchstrecke 580.



FOTO: MARCUS HENSCHEL

Goldener Oktober einmal anders: Sanft senkt sich die Abendsonne über Bochum-Ehrenfeld und lässt 101 112 im Streiflicht glänzen.

Da die Baureihe 101 wie ihre Vorgängerin 103 stets am Limit läuft, wurden bereits 2002 erste Haarrisse an den Drehgestellrahmen festgestellt Dies schränkte die Verfügbarkeit der 101 für den Betrieb ein und gewährte der alten 103 noch eine Gnadenfrist im Regelbetrieb. Ebenso machten die Fahrmotoren in dieser Hinsicht öfter Probleme, was entsprechende Nachbesserungen erforderte. Inzwischen ist man im ICE-Bw Hamburg-Eidelstedt aber mit den Maschinen vertraut, so dass die einst geforderte hohe Verfügbarkeit in der Regel sichergestellt wird.

Dennoch ist der Stern der 101 am Sinken: Nur noch bis 2018 sollen die Loks vor dem München-Nürnberg-Express im Regionalverkehr im Einsatz stehen, dann wird die von Skoda entwickelte Baureihe 102 vor neuen Doppelstockwagen diese Aufgabe übernehmen. Auch die Indienststellung des nur noch für 160 km/h ausgelegten IC 2, für dessen Traktion eine Lok der Baureihe 146 ausreicht, macht die 101 auf Dauer obsolet. Daher sollten die Fans dieser gediegenen Rennpferde gleich auf Fototour gehen. Noch sind die oft mit bunter Werbebeklebung versehen 101 überall anzutreffen. ☐ *Alexander Bergner*

IC-RENNPFERDE IN H0, TT UND N ZU GEWINNEN!

Ein schönes Modell der Baureihe 101 können Sie gewinnen, wenn Sie die folgende Frage richtig beantworten können: *In welchem Farbton wurden die ersten drei Vorserienlokomotiven der Baureihe 101 im Jahre 1996 ausgeliefert?* Einsendungen bitte unter dem Stichwort „101-Gewinnspiel" per Postkarte bis zum 15. Dezember 2016 an: Redaktion MODELLEISENBAHNER, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an gewinnspiel@modelleisenbahner.de. Für Mitarbeiter der Verlagsgruppe Bahn ist die Teilnahme nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auf die Gewinner warten insgesamt fünf Modelle der 101 in drei Nenngrößen. Alles Varianten, die so von den Herstellern derzeit nicht angeboten werden – da heißt es doch den Stift zücken und mitmachen!

Ein ansprechendes und werbewirksames Erscheinungsbild von Elektro-Lokomotiven war immer Ziel der Bahn. Dieses zu erreichen und zu erhalten, war und ist nicht einfach.

Glänzt, glänzt nicht

Nach Überführung der Deutschen Reichsbahn (DRB) in eine Gesellschaft (DRG) wurde das Netz in überschaubare Direktionsbezirke eingeteilt. Den Hauptwerkstätten wurden artverwandte Fahrzeuge zur Instandhaltung zugeteilt. Bei den geringen Stückzahlen elektrischer Lokomotiven war eine derartige Typisierung aber nicht möglich, so dass die Instandhaltung aller Baureihen jeweils in einem geeigneten Werk innerhalb der nicht zusammenhängenden elektrifizierten Netze Bayern (München-Freimann), Sachsen (Halle) und Schlesien (Lauban) eingerichtet wurde. Die Werke erhielten auch zentrale Forschungsaufträge. Um diese zu koordinieren, wurde den Direktionen mit mehreren RAW im Bezirk eine spezielle Abteilung als so genannte „Geschäftsführende Direktion für das Werkstättenwesen" (GDW) mit überbezirklichen Aufgaben hinzugefügt.

Ein besonderes Bedürfnis der DRG war nun, sich von den verschiedenartigsten Farbgebungen der Länderbahn-Fahrzeuge zu lösen und einheitliche und ansprechende Farbgebungen zu entwickeln. Damit



Die stahlblaue E 10 110 (Ausstellungslok in Brüssel 1958) steht im September 1967 in Mannheim Hbf, Gleis 2, abfahrbereit in Richtung Frankfurt.

wurde die GDW der RBD Dresden beauftragt. Gemeinsam mit den Linke-Hofmann-Werken als Gestalter entschied man sich bei den elektrischen Lokomotiven für einen blau-grün-grauen Anstrich mit fließendem Übergang zwischen den Nuancen, dies je nach Lichteinfall und Standort des Betrachters. Diese Farbgebung betonte den besonderen Status der elektrischen Lokomotiven und wurde durch die Wirkung des damals bewährten Handreinigungsmittels „Stammlösung" im Farbton nicht verfälscht. Dies funktionierte nur mit homogener Oberfläche, welche durch die Verwendung der Emaille-Lacke gegeben war. Die abgebildete E 16 07 des Bw Rosenheim zeigt diese vorbildliche Pflege.



FOTO: AEG/SLG. HÜBNER

Fabrikneu in Wildau bei Berlin: E 44 102 (später E 44 502) zeigt sich auf dem Werksgelände der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft im blaugrauen Erstanstrich mit schwarzen Absetzungen und weißen Zierlinien.

Reinigung der Emaille-Lacke per Hand

Für jede neue E-Lok-Baureihe wurde eine Anstrichs- und Anschriftenzeichnung erstellt und durch die GDW Dresden geprüft und freigegeben. Darin waren auch die für den Erstanstrich vorgesehenen Zier-



FOTO: SLG. WERNER STREIL

E 16 07 erfreut sich dank Handreinigung eines hervorragenden Pflegezustandes. Das Datum der Bremsuntersuchung lautet „Unt. Rm 21.3.39", die Anstrichserneuerung liegt zum Aufnahmezeitpunkt mindestens ein Jahr zurück.

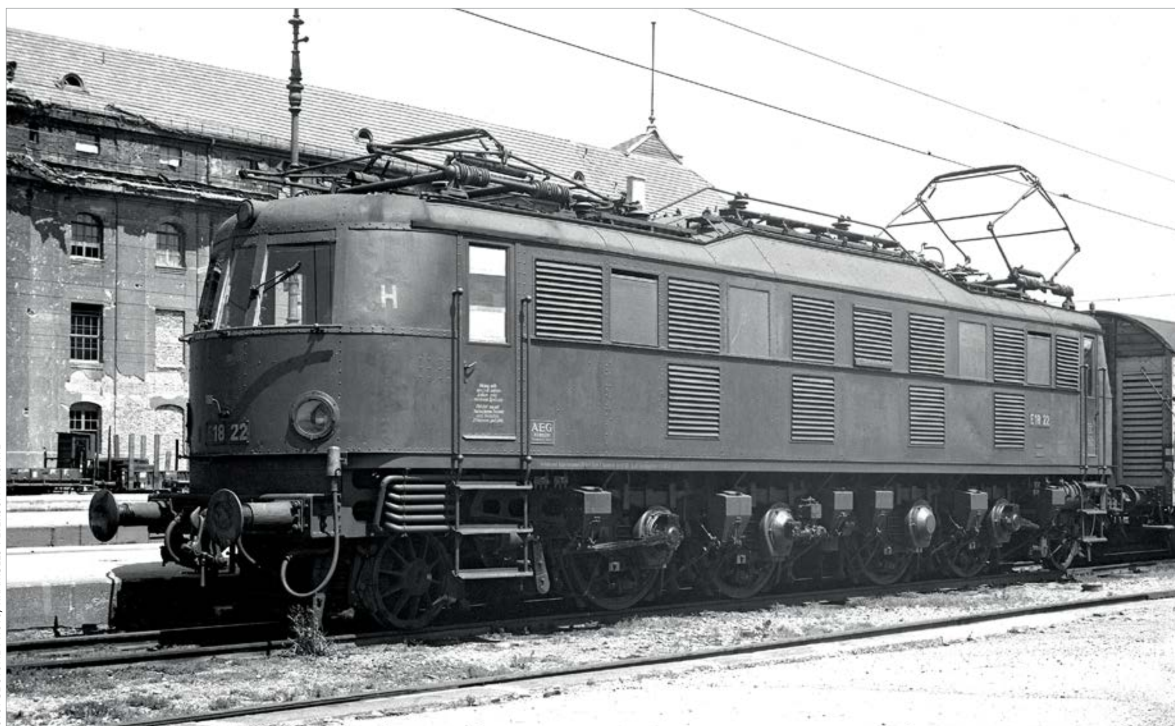


FOTO: BL STONE PHOTO, KRAMBLES-PETERSON ARCHIVE

Am 21. September 1945 verließ E 18 22 das RAW Freimann nach einer U3-Untersuchung (Behebung von Aufstoß- und Beschuss-Schäden). Weniger als ein Jahr später ist von der Anstrichserneuerung nur noch wenig zu erkennen. Das Fahren mit einem Stromabnehmer, hier in München Hbf vor einem Personenzug nach Kochel, war wegen des schlechten Zustandes der Oberleitung bis 1947 vorgeschrieben.



FOTO: BERND ZÖLLNER

E 18 08 erhielt bei der Aufarbeitung durch die BSW-Gruppe München im Jahr 1994 den Anstrich im blaugrauen Originalfarbton. Am 2. März 1997 war sie im Bw Regensburg zu bewundern.



FOTO: HERMANN GASSNER

Das H0-Modell des Autors erhielt von der Firma Gassner den Original-Lack nach der RAL-Farbkarte 840 B2 Nr. 4h.

linien und Abgrenzungen enthalten. Die für den Aufbau der E-Loks verwendeten Farbtöne wurden in das RAL-Farbregister 840 B2 mit den Nummern 5) für Schwarz, 1) für Weiß, 4h) für Blaugrau und 3) für Feuerrot aufgenommen. Die ersten E-Loks mit einer solchen aufwendigen Erstlackierung waren E 16 11 bis 17, E 06 08 bis 12 und die E 75. Sämtliche E-Loks mit bisheriger rotbrauner oder braungrüner Lackierung erhielten anlässlich der nächsten Untersuchung einen vereinfachten Anstrich (Nr. 4h) mit schwarzen Absetzungen, jedoch ohne weiße Zierlinien.

Auch die E-Loks waren den Betriebsverschmutzungen wie Brems- und Bettungsstaub, Industrieemissionen oder der Wirkung bestimmter Baumblüten ausgesetzt. Bis 1952 verwendete man zur Reinigung des „Mantels" (so in der Arbeitsbeschreibung bezeichnet) die DRB-Stammlösung. Dies war eine dem Fußbodenöl der Schulen ähnliche Flüssigkeit, welche mit Putzwolle aufgetragen, mit dem Schmutz abgewischt und anschließend nachpoliert wurde. Die homogene Oberfläche der Emaille-Lacke nahm dabei wenig Schaden, das ölhaltige Mittel bewahrte den Grünschimmer der Farbgebung. Der Verschmutzungsgrad richtete sich auch nach der Häufigkeit der Bremsungen. Besonders die Schnellzugloks E 16 und E 18 wurden bremstechnisch sehr schonend gefahren, so dass die Farbechtheit des Anstriches oft über Jahre erhalten blieb.



FOTO: SLG. WERNER STREIL

Noch 1968 besaß die im Jahr 1955 in Heidelberg in Dienst gestellte 194 190 mit Ausnahme der neuen Beschriftungsfelder ihren flaschengrünen (RAL 6007) Erstanstrich in Nitro-Qualität.

Nitrolacke wirken matt und dunkler

Mit der Kriegswirtschaft wurden ab etwa 1940 Nitrokombinationen als Grundlage der Fahrzeuglacke verwendet, wobei sich beim Blaugrau der Farbort (RAL-Sprachregelung) nicht änderte, es jedoch durch seine matte Oberfläche dunkler in Erscheinung trat. Auch der Übergang zwischen den Nuancen, das Besondere am bisherigen Anstrich, war nicht mehr gegeben. Da die Lacke auf Nitro-Basis eine weniger homogene Oberfläche vorzuweisen hatten, setzte sich der Bremsstaub in die Poren und wurde durch die Handreinigung faktisch eingerieben, so dass E-Loks je nach den Einsatzverhältnissen bereits nach ein bis eineinhalb Jahren die schwarze Patina der Dampflokomotiven aufwiesen. Besonders die auf Steilstrecken eingesetzten E 44^{5} glichen schon wenige Monate nach Anstrichserneuerung nur noch halbwegs gepflegten Dampfloks.

Ab 1950 führte man bei E-Loks die Handreinigung durch Auftragen von „Lavipol E" mit anschließendem Nachpolieren ein. „Lavipolieren" hieß das im Fachjargon. Die terpentinhaltige Lösung mit Schlämmkreide-Anteilen verlieh später vor allem den Lokomotiven mit wenig Öl- und Bremsstaubumtrieb, zum Beispiel der Baureihe E 10^{12} (für Rheingold und Rheinpfeil) der Bw Heidelberg und Nürnberg Hbf, einen besonderen Stallgeruch. Während sich die flaschengrünen E-Loks, zum Beispiel die Neubau-Lokomotiven E 94^{1} und E 94^{2} mit wenig Aufwand farbtreu reinigen ließen, wurden die ab 1956/57 in Betrieb gesetzten stahlblauen E 10 (RAL 5011) zum Problem: Schon nach acht Monaten intensiven Einsatzes wurden die E 10 zunächst etwa anthrazitfarben und schlussendlich

fast schwarz. Dies war zu bedauern, denn besonders das ansprechende Blau der von Krupp gelieferten E 10 111 bis 115 mit leichtem Grünstich war davon betroffen.

Im Bw Heidelberg wurden die VT 95 ab 1957 in Zusammenarbeit mit dem BZA Minden von der Handreinigung auf rationellere Nasswäsche umgestellt. So lag es nahe, dort auch das Reinigungsproblem der E 10 auf diese Art anzugehen. Zunächst trug man den alkalischen Reiniger mit Flutbürsten auf, schrubbte die Lok und spülte sie anschließend gründlich ab. Der Reinigungseffekt war verblüffend, doch lösten sich die blauen Farbpigmente und setzten

Versuche mit Nassreinigung bei E 10

sich am schwarzen Brückenrahmen und an den Drehgestellen ab. So war man gezwungen, die schwarzen Flächen nachzubehandeln. Um den Glanz des ausbleichenden blauen Mantels zu retten, polierte man die Lok anschließend von Hand mit Lavipol. Versuche, den alkalischen Reiniger geringer zu konzentrieren oder den für das Untergestell verwendeten neutralen Kaltreiniger Henkel-P3 auch für die Mantelwäsche der E 10 zu benützen, schlugen fehl. In erster Linie waren die Firmen Henkel und Rüttgers aufgerufen, bessere Reiniger unter Ausschluss phosphorsaurer Anteile zu entwickeln. Dieses gelang nicht, so dass in Richtung Zweiphasenmethode, Reinigen und Pflegen, zu forschen war. Darüber hinaus betrieb die DB mit den Lackherstellern die Entwicklung von Zweikomponenten-Lacken auf Epoxidharz-Grundlage (DD) und besonders des Polyurethan-Anstrichsstoffes (PUR), um homogene Oberflächen zu erzielen. Die Lack- und Reinigungsmittelhersteller entwickelten Schutzfilme. Diese waren, wenn sie nach einer Anzahl



Unterhalb der Fabrikschilder von E 10 116 sind die Angaben zum Anstrich (rechts) und zum Schutzfilm (links) zu lesen: „SpH" steht in beiden Fällen für Spies Hecker.



FOTO: KARL GERHARD BAUR

E 10 111 wurde von Krupp in grünlich erscheinendem Blau geliefert. Im Mai 1961 passiert sie eine Gleisbaustelle nördlich von Freiburg, der Ursprungs-Farbton war bereits verschwunden.



FOTOS (2): SLG. BERND ZÖLLNER

E 10 119 des Bw Heidelberg wird nach der U2 (ohne Neulackierung) im AW Freimann am 3. November 1964 auf die Drehgestelle gesetzt. Der Glanz ist das Ergebnis der Pflege im Bw.

FOTO: KARL GERHARD BAUR

In makellosem Lack präsentieren sich die Heidelberger E 10 1240, eine weitere E 10 und eine E 41 im April 1962 in Ludwigshafen Hbf.

von Nassreinigungen mit Henkel P3 verbraucht waren, alkalisch abzuziehen und dann erneut aufzutragen. Der Schutzfilmauftrag wurde am Fahrzeug jeweils neben der Beimann-Einstiegstüre aufschabloniert. Es gelang so, bei einem großen Teil der Baureihe E 10 ein gepflegtes Erscheinungsbild zu erhalten. Die gesamte Entwicklung vollzog sich im Bw Heidelberg unter Federführung des BZA Minden. Natürlich traten während des Versuchszeitraums auch Pannen auf, welche die Neulackierung der Lokomotive erforderten, so der Versuch, bei E 10 179 Hartwachs als Schutzauftrag anzuwenden. Dieses ließ sich anschließend nur noch mechanisch, den Decklack eingeschlossen, entfernen.

Zunächst aufwandsbezogen und in der Wirkung mit verblüffendem Erfolg, reinigten einige Betriebswerke ihre E 10 und E 41 mit dem phosphorsauren „Ferropurin". Meist war der Mantel bereits nach einem Waschdurchgang sauber. Doch die Spätfolgen in Form von Korrosionsschäden traten zuerst an den nicht einsehbaren Stellen des Brückenrahmens und der Drehgestelle auf, später aber auch am Lokomotivaufbau. Dort waren vor allem die Ausschnitte für Türen, Fenster und Lüftungsgitter, teils also auch Schwachstellen des Lokaufbaus betroffen. Der Instandsetzungsaufwand ging anschließend bis zur Neubeblechung.

Zweikomponentenlacke bringen die Lösung

Mit den neuen Zweikomponenten-Anstrichslacken DD und PUR, gemäß Technischer Lieferbedingung TL 918 333 mit homogener Oberfläche, und den RAL-Tönen Chromoxidgrün 6020, Kobaltblau 5013 und Karminrot 3002 für E-Loks lösten sich die bisherigen Reinigungsprobleme. Sowohl die Mantel- als auch die Untergestellreinigung war nun einheitlich mit neutralem Kaltreiniger Henkel-P3 bei entsprechender Dosierung lackschonend auszuführen. Dieser Reiniger konnte versehentlich auch in die Fahrmotoren geraten, ohne mit nachteiligen Überraschungen aufzuwarten. □ *Werner Streil/abp*



Die bei Kaltbeförderung ausgebrannte 110 107 (feste Bremsen) erhielt einen von Krauss-Maffei gelieferten kobaltblauen Bügelfaltenaufbau im AW Freimann. Dort verschiebt sie am 23. Mai 1979 eine S&H-Werklok.

FOTOS (2): ULRICH BUDDE



110 189 des Bw München Hbf zeigt am 23. Juli 1987 im Heimat-Bw eine geringfügig heller ausgefallene Nuance des PUR-Lacks 5013 und eine dunkle Dachausbesserung, beides im AW Freimann ausgeführt.





Die Filmprofis

Volldampf mit der Bergkönigin

Aufgrund guter Erfahrungen der „Tierklasse“ der Halberstadt-Blankenburger-Eisenbahn (HBE) bauten Borsig und Hanomag 45 Maschinen der legendären Baureihe 95. Dabei verfolgte man den Gedanken, den umständlichen Zahnradbetrieb auf Steilstrecken durch starke Reibungsloks mit Gegendruckbremse zu ersetzen. Die 95 war z. B. bis in die 1980er Jahre das Rückgrat des Betriebes im steigungsreichen Thüringer Schiefergebirge. Ab 1966 hatte man dort 24 Maschinen auf Ölhauptfeuerung umgebaut und damit ein unbändiges Kraftpaket auf die Schienen gestellt, das sich schnell als „Bergkönigin“ einen Namen machte. In diesem Filmportrait widmen wir uns den Anfängen dieser einzigartigen Loks auf der Rübelandbahn im Harz, zeigen aber auch in vielen seltene historischen Aufnahmen den Einsatz in Thüringen mit dem bekannten Lokführer Wolfhard Bätz. Ein Besuch bei der bis heute betriebsfähigen Museumslok 95 027 rundet dieses Portrait ab. Kommen Sie mit uns und der Bergkönigin auf eine rund 80 minütige faszinierende Reise – ein Film, der Sie begeistern wird!

Laufzeit 80 Minuten • Best.-Nr. 6382 • € 16,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] www.vgbahn.de

Erhältlich direkt bei:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • RioGrande-Video • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0 • Fax 0 81 41/5 34 81 -100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de



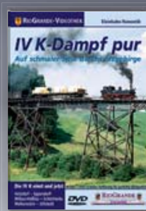
Volldampf bei der Reichsbahn



Nachdem die große Epoche der 01.5 im Interzonenzugdienst zu Ende gegangen war, avancierte das Bw Saalfeld zum Mekka der Dampflokfreunde aus Ost und West. Hier war es bis in die 1980er Jahre noch möglich, einen Dampfbetrieb zu erleben, der für viele Besucher schon wie ein fast vergessenes Märchen war: Die 01 und 01.5 im schnellen Reisezugdienst, die 41 im gemischten Betrieb, die 44er vor den schweren Güterzügen und die Bergkönigin 95 als Gast aus Probstzella; ab und zu tauchten auch noch 03 und 65.10 auf. Wir zeigen die besten Aufnahmen aus dieser Zeit, meist mit hervorragendem Originalton. Viel DDR-Flair neben der Strecke ist ebenfalls enthalten.

Laufzeit 2 x 55 Minuten (Doppel-DVD) • Best.-Nr. 3029 • € 29,95

Weitere Volldampf-Filme



DVD Video Best.-Nr. 3026 € 22,95



DVD Video Best.-Nr. 6118 € 22,95



DVD Video Best.-Nr. 6112 € 22,95



DVD Video Best.-Nr. 6377 € 16,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 -0 • Fax 0 81 41/5 34 81 -100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de



AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE",
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

✉ Maßstabs-Nachhilfe

Betrifft: „Kleinserie in 1:45", Heft 11/2016

Spur Null entstand nach der Normung der Spuren 1, 2 und 3 als damals kleinste Spurweite. Sie wurde definiert als umgekehrtes Verhältnis von Spurweite und Maßstab der Spurweite 1 (45 Millimeter und 1:32). Somit hat die Spur 0 den Maßstab 1:45. Der Maßstab 1:43,5 war eine spezielle Problemlösung für große französische Schnellzugloks wegen der Steuerung bei Fulgurex.

Wolfram Schwenke, E-Mail

✉ Interessantes zur Bahn in Berlin

Betrifft: „An der Spitze", Heft 11/2016

Ich habe am Wochenende wieder mit großem Interesse Ihre Zeitschrift gelesen. Besonders interessierte mich der Artikel über die Innotrans, da ich durch Zufall die Gelegenheit hatte, diese Messe zu besuchen, nach 25 Jahren das erste Mal wieder in Berlin. Da die Eintrittskarte auch zur Benutzung des ÖPNV Berlins berechtigte, habe ich sie natürlich auch zur Erkundung der Eisenbahn Berlins mit der S-Bahn genutzt. Passend dazu auch Ihr Artikel „Berliner Welt von gestern". Als Besitzer der (fast) kompletten Modelleisenbahnerausgabe habe ich natürlich den erwähnten Beitrag in der Juli-Ausgabe 1961 gesucht und gelesen. Mit Sicherheit ist dieser Leitartikel nicht zufällig zu diesem Zeitpunkt erschienen, wie uns die Geschichte zeigt. Leider ist zurzeit „geflissentliches Verschweigen" in unseren Medien wieder sehr verbreitet. Zum Glück aber nicht in der Zeitschrift Modelleisenbahner.

Frank Paschke, E-Mail

✉ Fehlende Fotos zum Güterverkehr

Betrifft: „Berliner Welt von gestern", Heft 11/2015

Ich kaufe mir regelmäßig Ihren Modelleisenbahner, weil das Preis-/Leistungsverhältnis einfach super ist. In der aktuellen November-Ausgabe faszinieren mich die vier Fotos auf den Seiten 46/47. Als alter Berliner (*1947) im Bezirk Wedding groß geworden, vermisse ich aber seit langem Fotos von der Grenzstraßenbrücke Blickrichtung Nordbahnhof, die vor 1961 den Güterverkehr mit den Baureihen 52 und 93 zeigen. Ich selbst habe 1970 angefangen, in Westberlin S- und Eisenbahn zu fotografieren, auch an besagter Brücke. Aufnahmen von dort mit S-Bahnzügen gibt es zur Genüge, aber ich habe noch nirgendwo eine Aufnahme mit einem Güterzug gesehen. Der Nordbahnhof (ehem. Stettiner Bahnhof) wurde aber definitiv bis kurz vor dem Mauerbau mit Güterwagen bedient; ich konnte aus unserem Fenster den Bahnhof sehen und hörte die Pfiffe der Rangierer. Ich werde mir unabhängig davon einmal das angepriesene Bahn-Epoche Heft anschauen, ob weitere gute Fotos aus dem damaligen Westberlin enthalten sind. *Jürgen Wehlisch, E-Mail*

✉ Neues Forum für Märklin-H0-Bahner

Ich möchte gerne auf eine Initiative meines Freundes Christian Hanke hinweisen und seiner Aktivität zu Aufmerksamkeit verhelfen: Christian Hanke hat das „Märklin H0-Forum" nach längerer Zeit des Betriebs als Facebook-Gruppe nun auf eine unabhängige Plattform als Forum gehoben: www.maerklinh0forumonline.de/. Das Forum ist (s)eine Privatinitiative, die Kenntnisnahme und Gewährung durch Märklin liegen ihm vor. Das Forum versteht sich aber als unabhängig, thematisch auf Märklin H0 bezogen und es ist nicht kommerziell. Die Kollegen, die das Forum mit Christian betreiben, tun dies in ihrer Freizeit und einfach nur aus dem Wunsch, eine freie Gruppe für die gemeinsamen Interessen an Märklin H0 und eine Plattform für den Austausch darüber verfügbar zu machen. Die Facebook-Gruppe ist rege und groß, wobei aber allen bewusst ist, dass Mitgliederzahlen einer solchen Gruppe nichts wirklich aussagen. Der Schritt zur unabhängigen Plattform ist bedeutend, um so wirklich autark das Forum anbieten zu können. Dieses Forum ist primär als Gast einsehbar, die Erstellung von Themen und Kommentaren, der Zugriff auf Benutzerprofile und ein Teil der umfangreichen, organisatorischen Struktur für Rubriken und Themen setzen allerdings eine Anmeldung voraus. Ein öffentlich zugängliches Highlight auf der Homepage dieses Forums ist ein bemerkenswerter und umfassender Beitrag über die Märklin-H0-Gleissysteme: www.maerklin-h0-forum.de/faq-und-tipps-und-tricks/rund-ums-gleis/die-maerklin-h0-gleissysteme. Entgegen der Meinung, dass Verlinkung zu anderen Seiten der richtige Schritt ist, um auf dieses Forum aufmerksam zu machen, denke ich, dass die Erwähnung an thematisch passender Stelle richtig ist: In den Zeitschriften, die den Modelleisenbahner und Märklin-H0-Liebhaber erreichen. Ich persönlich finde es toll, dass Christian Hanke und seine Kollegen sich die Mühe machen, eine solche Plattform auf die Beine zu stellen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meine Begeisterung darüber nachvollziehen könnten und es möglich wäre, dass dieses Forum in ihren Zeitschriften mit einem kleinen Hinweis erwähnt wird.

Christoph Lupp, E-Mail

✉ Gleicher Meinung

Betrifft: „Lautstarke Loklegende", Heft 11/2016

Das Titelbild mit der Taigatrommel wirkt sehr künstlich. Ich möchte sagen, vorne ist eine Roco/Gützold-BR 120 und dahinter ist das Original. Kann mich nicht erinnern, so eine saubere Taigatrommel bei der DR gesehen zu haben! *Ralf Wegener, E-Mail*

Anmerkung der Redaktion: Wir haben, wie auf Seite 2 angegeben, das Modell einer TT-Taigatrommel von Roco ins Titelbild montiert.



FOTO: PETER BÄUCHLE

Als der erste Sonderzug am 15. September 1991 den Brocken erklomm, säumte neben etlichen Schaulustigen noch der Grenzzaun die Strecke.

Die Wiedereröffnung der über drei Jahrzehnte gesperrten Brockenbahn vor 25 Jahren war ein Paukenschlag. Mit ihm sicherte die Deutsche Reichsbahn den Fortbestand des zur Privatisierung anstehenden Schmalspurbahn-Netzes im Harz.

Mit Volldampf in die Zukunft

Der Berg habe sich längst an die um sein Haupt kreisenden Dampfzüge gewöhnt, mochte man am 17. September 2016 meinen. Ihm schien die große Jubiläumsfeier „25 Jahre Wiederaufnahme des Zugverkehrs zum Brocken" der HSB reichlich egal zu sein: Er hüllte sich in dichten Nebel, wie an durchschnittlich 299 anderen Tagen pro Jahr auch. Dabei wäre der Anlass durchaus ein paar Sonnenstrahlen wert gewesen.

Als am 15. September 1991 der erste Personenzug seit dem 14. August 1961 die Brockenbahn befuhr, strahlte die Sonne mit den geladenen Fahrgästen und tausenden Schaulustigen entlang der Strecke um die Wette. Dem mit 99 5903 und 99 6001 bespannten Eröffnungszug folgte ein weiterer, gezogen von 99 5902 und 99 7244.



Ein solches Menschenmeer hatte der Bahnhof Brocken wohl noch nie gesehen: Zehntausende feierten am 15. September 1991 die Einfahrt der beiden ersten Personenzüge auf dem nun wieder frei zugänglichen Berg. Mit einem Transparent grüßten einige Erstbesteiger, die am 3. Dezember 1989 die Öffnung der Brockenmauer erzwungen hatten, die ersten Fahrgäste.





Nach der politischen Wende in der DDR waren in einer für heutige Verhältnisse geradezu unvorstellbar kurzen Zeit die Weichen für die Wiedereröffnung gestellt worden. Die Bauarbeiten dauerten nicht länger als drei Monate. Zwar befand sich der 13,5 Kilometer lange Abschnitt Schierke –

Sanierung in nur drei Monaten

Brocken teils in reichlich desolatem Zustand, doch kam dem Sanierungsvorhaben zugute, dass bereits in den 1970er- und 1980er-Jahren einige Gleiserneuerungen stattgefunden hatten. So wurde beispielsweise 1973 der Abschnitt zwischen dem Kreuzungsbahnhof Goetheweg und dem oberen Übergang der Brockenstraße instandgesetzt und mit Platten ausgelegt, um ihn mit Straßenfahrzeugen der Grenztruppen befahren zu können. Der häufige Nebel am Brocken soll den Fortgang später jedoch verhindert haben. Den Gleisbauern sei zwecks der Überwachung durch Grenzsoldaten und Verhinderung einer Flucht in die BRD das Arbeiten nur bei freier Sicht erlaubt gewesen, berichten Zeitzeugen. 1988 wurden die unregelmäßigen Versorgungsfahrten auch aufgrund des Oberbauzustands schließlich eingestellt, nachdem keine Kohlen zum Heizen der



FOTO: PETER BÄUCHLE



FOTOS (3): HANSJÖRG HÖRSELJAU

Die Brockenbahn im Dornröschenschlaf: links die Ausweichstelle Goetheweg, wo der bis dorthin auf dem Gleis verlaufende Kolonnenweg endete, am 9. April 1990, und rechts das Tor zum Brockenbahnhof in der Betonmauer im Mai 1991.



Fast auf den Tag genau nach 25 Jahren verkehrte erneut ein Sonderzug zum Brocken. Den Vorspann übernahm allerdings 99 5902, denn ihre Schwester 99 5903 ist seit April 2000 abgestellt.

Gebäude mehr zum Gipfel transportiert werden mussten.

1991 wurde die formell nie stillgelegte Strecke aus ihrem Schlaf geholt. Für etwa 21 Millionen D-Mark setzte man 5,4 Kilometer Gleis, viele Durchlässe und die Bahnhofsanlagen instand. Zwei Tage vor der Einweihung endete die Sanierung am 13. September mit einer Probefahrt des für die Eröffnung geplanten Zuges offiziell. Weniger aufsehenerregend, aber ebenso bedeutsam, folgte am 19. November 1991 ein weiterer Meilenstein: die Unterzeichnung des Gesellschaftervertrags der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) durch die angrenzenden Landkreise und Kommunen als wichtiger Schritt zur Privatisierung und Erhaltung des Meterspurnetzes. Im Herbst wurden außerdem die Platten des Kolonnenweges aus dem Gleis entfernt. Als gern genutzter Wanderweg wären sie bei laufendem Zugverkehr eine zu große Gefährdung gewesen. Für zwölf D-Mark pro Richtung gelangte man schließlich ab dem 1. Juli 1992 wieder ganz regulär per Deutsche Reichsbahn auf den „Berg der Deutschen“. 1993 übernahm die HSB schließlich die Betriebsführung. Im Jahr darauf präsentierte sie den neuen, ab allen Stationen des 140 Kilometer großen Netzes gleich hohen Brocken-Tarif. Bis heute stellt dieser nicht nur die Haupteinnahmequelle der HSB dar, sondern soll als Beitrag zum Umweltschutz auch die Straßen nach Schierke, der letzten Einstiegsmöglichkeit vor dem Brocken, entlasten. Der Fahrpreis damals: 38 DM.

1991 – das entscheidende Jahr

„25 Jahre Volldampf in Freiheit“ lautet 2016 das Motto des HSB-Jubiläumsjahres: Am Mittag des 17. September durchbrach der erste von zwei Jubiläums-Sonderzügen zum Brocken im Westerntor-Bahnhof eine symbolische Mauer. Neben zahlreichen weiteren Ehrengästen befanden sich auch Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow und Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Webel an Bord. Ihr Reiseziel war der Goethesaal in der Brockenherberge, wo mit einer Feierstunde an die Wiederaufnahme des Zugverkehrs vor fast genau 25 Jahren erinnert wurde. Die Festredner betonten, wie bedeutsam die schnelle Wiedereröffnung der Brockenbahn für die gesamte Region gewesen sei und wie wichtig vereinte Bemühungen um den Erhalt des Streckennetzes seien.

Die Zukunft wird zeigen, ob die Attraktivität der Zugfahrten und die Akzeptanz der absehbar weiter steigenden Fahrpreise, insbesondere auf der wichtigen Brockenstrecke, erhalten werden können. In einer Zeit, in der sich die Tourismusbranche unter vermeintlichem Wachstumszwang in immer kürzeren Abständen neu zu erfinden versucht, könnte das HSB-Motto „Tradition und Innovation“ zunehmend bedeutsam werden, will man etwa neben heutigen Freizeit-Kicks oder Wellnesstempeln bestehen können und ein eisenbahnnostalgisches Gesamterlebnis bieten. Denn das Budget der Harzbesucher bleibt begrenzt, die Dampflokunterhaltung wird immer aufwendiger und die bloße Beförderung zum Brocken wäre mit modernen Zügen komfortabler, schneller und günstiger. Doch welcher Freund der HSB würde diese ernsthaft dem umfassenden Dampfbetrieb vorziehen wollen?

Ungeachtet künftiger Entwicklungen galt es 2016 jedoch zunächst, ein von Kontinuität und Erfolgen geprägtes Vierteljahrhundert zu feiern. Nun auf ins nächste, mit Volldampf natürlich! □ *Olaf Haensch*



Etliche Wegbereiter der neuen Brockenbahn trafen sich nach 25 Jahren wieder, unter ihnen Michael Ermrich, Dr. Horst Rehberger und Prof. Dr.-Ing. Gerhard Bernstein – 1991 in den Ämtern als Oberkreisdirektor in Wernigerode, Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt und Präsident der Rbd Halle (v. l.).



FOTOS: OLAF HAENSCH

Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow war am 17. September 2016 Ehrengast und Festredner der Feierstunde auf dem Brocken.

Sechsundachtzig pur

Markus Bergelt, Holger Drosdeck: Mit der Baureihe 86 durch das Erzgebirge. FHWE e. V., Schönheide 2016. 80 Seiten, 123 Farb- und acht Schwarzweißabbildungen; Preis: 19,90 Euro.

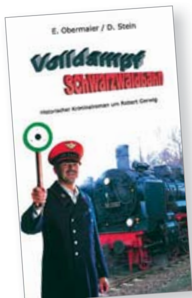


Zur Eisenbahngeschichte des Erzgebirges gehört die Baureihe 86 wie Schnitzereien zu Seiffen, Marienberg oder Olbernhau. Anlässlich der Rückkehr der einzigen betriebsfähigen 86 nach Sachsen entstand die Idee zu dieser Broschüre. Knapp die Hälfte ihres Inhalts beschäftigt sich folglich mit der 86 333 und ihren Einsätzen auf heimischen Strecken seit 2015. Ein zweiter, umfangreicher Abschnitt, mit einer Konzentration großformatiger Farbbilder, gilt der Einsatzgeschichte der Baureihe im Westerzgebirge seit 1931. Die Renaissance der Maschinen 86 001, 056 und 501 in den 1980er-Jahren auf der Strecke Schlettau – Crottendorf sowie die beiden Zwickauer Werkslokomotiven 86 607 und 744 kommen ebenfalls nicht zu kurz. Diese bis 1986 respektive 1987 währenden Einsätze haben einen großen Anteil an der bis heute andauernden Bekanntund Beliebtheit der Baureihe 86. So dürfte die Neuerscheinung vor allem bei denjenigen willkommen sein, die damals scharenweise ins Erzgebirge pilgerten, um unter anderem diese Tenderloks zu erleben. Ein Interview mit dem derzeitigen Stammpersonal der 86 333 rundet das Heft ab, dem eine durchweg gute Gestaltung und Foto-Wiedergabequalität bescheinigt werden kann. *oh*

Fazit:* *Pflichtlektüre für Freunde der Baureihe 86

Krimi nach Tatsachen

Ernst Obermaier, Dieter Stein: Volldampf Schwarzwaldbahn. Selbstverlag, Triberg 2016. ISBN 978-3-00-053970-1, 283 Seiten, eine Farb- und vier Schwarzweiß-Abbildungen; Preis: 11,90 Euro.



In ihrem neuen Kriminalroman stellen die beiden Autoren das Schaffen des Ingenieurs Robert Gerwig in den Mittelpunkt, dessen Genialität maßgeblichen Anteil beim Bau der Schwarzwaldbahn hatte. Betrachtet wird die Zeit von 1871 bis zur Eröffnung der Strecke zwei Jahre später: Der Sturz eines italienischen Arbeiters von der Hornberger Eisenbahnbrücke und weitere dubiose Geschehnisse, in die ein Oberingenieur und ein Vorarbeiter verwickelt sind, bedürfen der Aufklärung. War es Mord? Und wenn ja: Wer ist der Mörder? Die Rahmenhandlung hält sich eng an historische Tatsachen, welche die Autoren vor allem in Privatarchiven ausgruben. Weiteres Wissen lieferte der Triberger Schwarzwaldbahn-Experte Armin Kienzler. Erhältlich ist das Buch in der Triberger Buchhandlung Schönenberger, per E-Mail (volldampfschwarzwaldbahn@t-online.de) sowie auf ausgewählten Veranstaltungen entlang der Schwarzwaldbahn. *oh*

Fazit:* *Lokale Eisenbahngeschichte, spannend erzählt

Bahnhof Erfurt – wie gemalt

Peter König: Bahnhof Erfurt – Gemalte Impressionen 1847–1970. Verlag Rockstuhl, Bad Langensalza 2016. ISBN 978-3-95966-157-7, 72 Seiten, 70 Farbabbildungen; Preis: 14,95 Euro.



Der begnadete Künstler Peter König, vielen Eisenbahnfreunden durch seine stimmungsvollen Bahn-Impressionen schon seit langem kein Unbekannter mehr, legt nun sein neuestes Werk vor: In gewohnter Manier nimmt uns der Meister mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte seiner Heimatstadt. Das Potpourri rund um den Erfurter Hauptbahnhof und seine Bahnstrecken erstreckt sich dabei von den Anfängen der Eisenbahn bis in die Epoche der Deutschen Reichsbahn. Viele Ansichten der Thüringer Hauptstadt und ihrer Umgebung entsprechen der Realität jener Tage, wurden aber nie fotografisch festgehalten. Die Tatsache, dass Königs Werke somit auch Lücken füllen und Undokumentiertes künstlerisch abbilden, macht diesen Band schon zu etwas Besonderem, wobei die Bilder durch ihre detailverliebte Exaktheit und authentisch getroffenen Stimmungen zu überzeugen wissen. *ba*

Fazit:* *Bewegte und bewegende Eindrücke aus Erfurt

Für den guten Zweck

Burkhard Wollny, Gerhard Greß, Hermann Kuom: Zwischen Friedrichshain und Lichtenberg, Eisenbahnkalender 2017. Sechs Farb- und neun Schwarzweißabbildungen; Preis: 5 Euro.



Der gesamte Erlös ist jeweils zur Hälfte den Berliner Familienfreunden und den Berliner Eisenbahnfreunden versprochen: Bereits zum zweiten Mal möchte Initiator Burkhard Wollny, unterstützt von den beiden befreundeten Fotografen Gerhard Greß und Hermann Kuom, Berliner Vereine unterstützen. Der A4-Kalender ist in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Gesundbrunnen, Hauptbahnhof, Lichtenberg und Potsdam Hbf sowie im Internet-Shop der Berliner S-Bahn erhältlich. *oh*

Fazit:* *Kalender zugunsten junger Eltern und alter Lokomotiven

Ihr MC-Fachgeschäft



www.mc-vedes.com by 

02763 Zittau
Theile & Wagner
GmbH & Co.
Reichenberger Str. 11
Tel.: 0 35 83 / 50 09 70

21614 Buxtehude
Spiel + Sport Grob
Bahnhofstr. 54–56
Tel.: 0 41 61 / 28 60

22043 Hamburg
Dluzak GmbH
Rodigallee 303
Tel.: 040 / 6 53 22 44

24534 Neumünster
Hobby & Co. Freizeit-,
Spiel- & Bastelwelt
Großflecken 34
Tel.: 0 43 21 / 41 87 16

25348 Glückstadt
Meiners
Hobby & Spiel GmbH
Große Kremperstr. 13
Tel.: 0 41 24 / 93 70 33

28307 Bremen
Modellbahnshop Lippe
CASISOFT MindWare GmbH
Thalenhorststr. 15d
Tel.: 0 52 31 / 9 80 71 23

28865 Lilienthal
Spielzeug HAAR
Anke Haar
Hauptstr. 96
Tel.: 0 42 98 / 9 16 50

32760 Detmold
Modellbahnshop Lippe
CASISOFT MindWare GmbH
Gildestr., Ecke Marie-Curie-Str.
Tel.: 0 52 31 / 9 80 71 23

33332 Gütersloh
Modellbahnladen
Fortenbacher
Kampstr. 23
Tel.: 0 52 41 / 2 63 30

34466 Wolfhagen
Spielwaren Pelz
Inh. Ernst Pötter
Mittelstr. 10+13
Tel.: 0 56 92 / 23 61

42289 Wuppertal
Modellbahn Apitz GmbH
Heckinghauser Str. 218
Tel.: 0202 / 62 64 57

48145 Münster
WIEMO
Modellbahntreff Münster
Warendorfer Str. 21
Tel.: 0251 / 13 57 67

53721 Siegburg
Spiel und Freizeit
Wasser
Markt 6
Tel.: 0 22 41 / 6 66 53

54290 Trier
Spielzeugparadies
Gerd Klein GmbH
Nagelstr. 28–29
Tel.: 0651 / 4 88 11

59909 Bestwig
Henke Spielzeugland
Wilhelm Henke
Bundesstr. 132–133
Tel.: 0 29 04 / 12 92

60385 Frankfurt
Meder Spielwaren
Meder oHG
Berger Str. 198
Tel.: 069 / 45 98 32

61231 Bad Nauheim
Spielwaren-Souvenir-
Eisenbahnhaus Feigenspan
Parkstr. 14
Tel.: 0 60 32 / 28 74

63450 Hanau
Spiel + Freizeit Brachmann
Heinrich Brachmann GmbH
Rosenstr. 9–11
Tel.: 0 61 81 / 92 35 20

63920 Großheubach
Spielwaren Hegmann
Berta Hegmann e.Kfr.
Industriestr. 1
Tel.: 0 93 71 / 6 50 80 13

67146 Deidesheim
moba-tech
it-works Systemtechnik GmbH
Bahnhofstr. 3
Tel.: 0 63 26 / 7 01 31 71

71032 Böblingen
Eisenbahn & Modellbau
Köngeter
Poststr. 44
Tel.: 0 70 31 / 22 56 77

71638 Ludwigsburg
Spiel + Freizeit
Zinthäfner
Solitudestr. 40
Tel.: 0 71 41 / 92 56 11

72250 Freudenstadt
Spiel + Freizeit Wagner
Inh. K. J. Bühler e.K.
Martin-Luther-Str. 7
Tel.: 0 74 41 / 76 09

73033 Göppingen
Spiel + Freizeit
Korb-Rau
Poststr. 50
Tel.: 0 71 61 / 7 25 77

73108 Gammelshausen
Das Lokmuseum
Inh. Michael Merz
Hauptstr. 23
Tel.: 0 71 64 / 91 93 64

73728 Esslingen
HEIGES Spielwaren
GmbH & Co. KG
Fischbrunnenstr. 3
Tel.: 0711 / 3 96 94 60

74613 Öhringen
Spielwaren Bauer
Inh. Karlheinz Bauer e.K.
Marktstr. 7
Tel.: 0 79 41 / 9 49 50

74821 Mosbach
Schreib- + Spielwaren
Dunz GmbH & Co. KG
Kesslergasse 5
Tel.: 0 62 61 / 9 21 20

76275 Ettlingen
Spielkiste Brenner
Inh. Matthias Brenner
Kirchenplatz 2
Tel.: 0 72 43 / 1 67 06

78247 Hilzingen
Spielwaren Reimann GmbH
Untere Gießwiesen 15
Tel.: 0 77 31 / 9 89 90

81925 München
Die Spielzeugkiste
Inh. Michael Golombeck
Rosenkavaliersplatz
Tel.: 089 / 9 10 12 43

83395 Freilassing
Seigert Spiel + Freizeit
Handels GmbH
Sägewerkstr. 18
Tel.: 0 86 54 / 47 90 91

85221 Dachau
Spielwaren Schmidt
Inh. Karin Märkl e.K.
Münchner Str. 33
Tel.: 0 81 31 / 8 29 87

86199 Augsburg
Augsburger Lokschuppen
GmbH
Gögginger Str. 110
Tel.: 0821 / 57 10 30

86368 Gersthofen
Spiel + Freizeit Gersthofen
Handels-GmbH & Co. KG
Hery-Park 2000
Tel.: 0821 / 2 49 21-20 00

86633 Neuburg
Spielwaren Habermeyer
Habermeyer Karl
Färberstr. 90–92
Tel.: 0 84 31 / 86 43

86720 Nördlingen
Spielwaren Möhnle
Schrannenstr. 7
Tel.: 0 90 81 / 42 28

87616 Marktoberdorf
Härtle Spiel & Freizeit
Inh. Matthias Franz e.K.
Kaufbeurener Str. 1
Tel.: 0 83 42 / 42 09 90

90587 Siegelsdorf
Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Str. 27a
Tel.: 0911 / 75 31 75

91522 Ansbach
Spiel + Freizeit
Fechter GmbH
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8
Tel.: 0981 / 96 96 90

93133 Burglengenfeld
Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Str. 4
Tel.: 0 94 71 / 70 12 11

Europa

AT-1010 Wien
Karl Hilpert KG
Schulerstr. 1–3
Tel.: 00 43 / 15 12 33 69

AT-6020 Innsbruck
Spielwaren Heiss
Manfred Gress e.U.
Museumsstr. 6
Tel.: 00 43 / 5 12 58 50 56

FL-9490 Vaduz
Mikado
Hobby, Spiel + Freizeit
Städtle 19
Tel.: 00 42 / 32 32 79 94

NL-1171 DB Badhoevedorp
Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53
Tel.: 00 31 / 2 06 59 94 94

NL-8261 HM Kampen
Trein en Zo
Geerstraat 12
Tel.: 00 31 / 3 83 31 61 38

BE-3053 Oud-Heverlee
Het Spoor
Kerselaers Henri
Parkstraat 90
Tel.: 00 32 / 16 40 70 42

MINI-MARKT – VERKAUFEN
BÖRSEN – TAUSCHEN
MÄRKTE – SUCHEN



VERKÄUFE
Dies + Das

Verk. in H0 dopp. Kreuzungsweiche € 60; Außenbogenweiche € 10; Kreuzung € 30; Meterware Schienen à € 1 (alles Tillig Standard); Lokgehäuse BR 41 € 10; BR 55 € 8 (grün); Tendergehäuse BR 01 Öl + Kohle je € 3; Fahrwerk Tender BR 55 € 8; für BR 56 € 10. TT: Niederbordwg. 4-achs. + Ladegut € 20; Containertragwagen + Container € 20 (Sonderauflage). Suche Gehäuse Piko VT 135 + für Beiwagen (rot-gelb/DR) in H0. 0175/1682651.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

Zahnräder, Stirnräder, Ritzel. Einzelanfertigung schnell, günstig, bis M1. www.shop.kkpmo.com.

www.lok-doc-wevering.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel: 034205/423077.

www.kleine-heile-welt.de

TLS: www.Erlebniswelt-Modellbahn-Rhein-Main.de. Individuelle Programmierung von privaten Modellbahnanlagen, – digitale Schauanlage, – Lokumbauten. Tel.: 06150/84593.

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Verkaufe Signalflügel DR u. DB, Vorsignalscheibe DB. Angebote an e-roehlig@gmx.de.

www.modellbau-chocholaty.de

Lokschilder DR-Ost: 583003 € 250,–; 505002 € 300,–; 525488 € 250,–; 86086 € 150,–; 991771-7 € 200,–; 991608-1 € 200,–. 941208 DB € 300,–. Teilweise Gebrauchsspuren. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln. Gebote möglich.

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Sammlungsauflösung Spur I nicht gelaufener Modelle Märklin: BR 18 (54561) neuere Ausfg.; E 94 (3024) Hübner 1. Ausfg.; T 03 (55910); T 3 (5509) u. diver. Zubehör. Tel.: 04741/8535.

Märlin Spur I: Tender Lok, schwarz, Metall, „5509" + „5501", Jubi-Lok, farbig, aus Packg. 58211, Länderbahnwagen Württemberger u. diverses Zubehör. Tel.: 04741/8535.

LGB-Loks, Waggons und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/697400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

Sammlungsauflösung nicht gelaufener Spur-1-Modelle „Märklin": 55137 2-tlg. Triebwagen SVT 137; 5516 E-Lok; 5597 BR 38 Wannentender; 5811 Pers., Wagen-Set. 2021 Hübner Pers. Wagen, diverses Zubehör. Tel.: 04741/8535.

www.spur-0.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahn-keppler.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Privater Modellbahnverkauf: Loks, Schienen, Waggons, Sondermodelle, Raritäten, Gebäude, Zubehör, Dekomaterial, alles für H0. Fast alles neu, Bilder, Infos und Kontakt unter **www.modellbahn-verkauf.de** oder Tel.: 02932/33884.

www.lokraritaetenstuebchen.de

www.zuz-modellbahn.com

us-brass Messingmodelle
Santa Fe 2-10-4 von PFM € 700,–
UP Challenger von Key € 590,–
UP Big Boy von Tenshodo € 1000,–
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,–
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.dampfzug24.de

Gönnen Sie sich **Dampf-Lokomotiven** mit **>Sound<.** Wer sie einmal auf seiner Anlage gefahren hat, möchte Loks ohne Sound nicht mehr im Einsatz haben! **Abzüglich 30%** auf die Preise aus den 90er Jahren und originalverpackt verkaufe ich meine sehr wenig bespielten Loks, Personen- u. Güterwagen der Epochen I, II, III, IV u. V. Fast wie NEU von: Fleischmann, Klein, Märklin u. Piko. Bitte die Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.m.buechner@t-online.de oder Fax: 0421/259013.

www.modelltom.com

günstig: www.DAU-MODELL.de

Lima S-Bahn-Zug (DDR) BR 475-104-5, BR 875-104-2, 475-122-8, 875-122-4, 4-tlg. € 1.800,–; S-Bahn Dummi BR 481 2-tlg. € 40,–. Roco: VT 798 3-tlg. (DB) rot € 80,–; VT 798 2-tlg. (Erleb.-Eisenbahn) € 70,–; 4-achs. Behelfs-Packwg. € 15,–; 4-achs. Eilzug-Wg. 44232A € 10,–; 44233 € 10,–; 1x 4-achs. Flachwg. 46380 € 15,–; 1x Schlafwg. 44609 € 15,–. Piko: Triebwagen VT 137 rot/beige 3-tlg. € 70,–. Tel.: 05352/6471, Fax: 05352/937433.

www.modelltechnik-ziegler.de

www.d-i-e-t-z.de

Kesselwagen „OMV" 2-achs. + 4-achs., Brawa, Liliput, Roco + Tillig, 10 Waggons, nur gesamt zu verk. für € 265,–. Kesselwagen „Shell" Liliput 4-achs. 2 St. f. € 56,– zu verk. Tel.: 06274/927632.

www.jbmodellbahnservice.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

www.menzels-lokschuppen.de

Verkaufe BS Bemo: Vk2-10158 00, Vlk B1006, 2-1006810, 2-100 6820, Vlk2-1017800. ML: BR 19 ML253, BR98ML255, IVkML25. M+F: E04M+F207+20710, BR 99 M+F402+40210. Angebote an e-roehlig@gmx.de.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.modellbahnshop24.de
Modernisierung DDR-Loks, Wagenlicht, Digitaltechnik, beleuchtete Figuren H0, TT, N, Z und vieles mehr

www.moba-tech.de

Vollständige, digitalisierte H0 Märklin-M-Anlage ca. Epoche III, Voralpenlandschaft mit zweigleisiger Hauptstrecke, Nebenbahnen, Betriebswerk & Industriegebiete, Abrollberg, Kieswerk. Hauptbahnhof Baden-Baden viergleisig. Mehrzugbetrieb durch autom. Blockschaltungen. >30 Weichen. Dorf Zindelstein & Hintertupfingen Haltepunkt. Steuerung auf Rollwagen. Entwickl. über 40 Jahre in zweiter Generation. U-Form. Man sitzt mitten im Geschehen. Komplett mit sehr viel rollendem Material 01, 05, 88, V 200. Alle OVP dabei, u.v.m., 8 qm. Alles VB. 0172/6769111 oder g.mzl@t-online.de.

www.modellbahn-pietsch.com

Limitierte MS-Handarbeitsmodelle
Spur I, 0 u. H0. USA u. europ. Fahrzeuge. Alle mit Originalbox – alles Vitrinenmodelle. Tel.: 09172/407, 0171/2107126, info@schreinerei-halm.de.

www.Modellbahnen-Berlin.de

www.Modellbau-Gloeckner.de

www.cdt-werbedruck.de
Fotorealistische Kartonmodelle
H0 und H0m
fahrbereit vorbereitet
Tel.: 0371/5362537

Verkaufe: Roco Länderlok BR 8976 (93) grün OK neu € 165; BR 57 3088 DB neu OK € 175; BR 58 1558 DB neu OK € 125. Liliput BR 18 478 DB neu OK € 145. Rivarossi BR 59 003 neu OK € 255. Fleischmann BR 103 118 OK neu € 135. Jouef Frankr. BR 252.0 Tender 36 8.6 OK neu € 210. Gützold BR 56 2906 OK neu Kohlenstaub AEG € 135; BR 86 1800 neu OK € 95; BR 64 182 neu OK € 85. Piko BR 19 968 OK neu € 110; BR 89 251 neue Auf. OK € 125. Gehäuse für 01, 118, 119, 120, 106, neu Gützold BR 10 346481 neu OK € 95. Amerikanische etwa 11 Lokomotiven und 16 Wagen zus. € 280. Tel.: 0385/5559076.

Sammlungsauflösung: Märklin-Museumswagen H0 Gleichstrom 1997, 1998, 1999, 2000, 2002 je € 16,–; 2003, 2004 je € 21,–; 2005, 2006 je € 25,–, originalverpackt, neuwertig. Für weiteres rollendes Material bitte Listen anfordern. guenter.doering@gmx.de.

Spur H0
3D-Modelle in Metallguss
Monteure für Bahn oder Autowerkstatt
Art.-Nr. HA1
bemalt
€ 25,–
www.hauser-figuren.de
Tel.: 035841/36752 • E-Mail: info@hauser-figuren.de

www.zum-alten-dampfross-berlin.de
Modellbau – Planung und Bau von Modellbahnanlagen

Zum alten Dampfross
Inh. Mike Lorbeer
Kunibertstrasse 17 | D – 12524 BERLIN
Tel.: + 49 (0) 30 / 670 68 107

MoBa - Work
Inh. Dipl.-Ing. Jochen Krause
Tel.: + 49 (0) 30 / 64 93 325
www.mobawork-modellbahnanlagenbau.de

besserePreise.com
bewährt.vielfältig.günstig
Viessmann
Viessmann, Kibri, Vollmer, Märklin, Piko, Trix, Tillig, LGB, Liliput, Faller, Noch, Busch, Weinert, Lenz, Preiser, Uhlenbrock, ESU, Lux, Herpa, Wiking
Ladengeschäft: Schulstr. 46 - 71720 Oberstenfeld - Gronau
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr (durchgehend) - Sa. 9:00 bis 12:00 Uhr

Digital-Profi
werden Sie mit unseren preiswerten Fertigmodulen und Bausätzen für die Digitalformate
Märklin-Motorola und DCC
sowie die Rückmeldesysteme
s88, RS und Roco!
Katalog gegen € 5,00 in Briefmarken.
www.ldt-infocenter.com
LDT
Littfinski DatenTechnik (LDT)
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel. : 04122 / 977 381
Fax : 04122 / 977 382

MODELLBAHN AUMILLER
www.naskapi.de
...auf über 220 qm!
in der Oberpfalz
u.a. Märklin - Fleischmann - Roco - Bemo - Lenz - Trix - LGB - Piko - Auhagen - DC-Car-Systems - Bachmann - Brawa - Brekina - Busch - Dietz - ESU - Faller - Herpa - Kibri - Liliput - Massoth - Noch - Pola - Preiser - Seuthe - Tillig - Uhlenbrock - Viessmann - Vollmer und und und ....
Verkauf
Reparaturservice
Update-Service
Anlagenbau
Workshops
Digitaltechnik
Decodereinbau
Modellbahn Aumiller - 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 5600035 - e-mail: info@naskapi.de
online-shop: www.naskapi.de
Dachelhofer Str. 88 - mit vielen kostenlosen Parkplätzen am Haus!

PRINT + INTERNET
ÜBER 200.000 KONTAKTE

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] · Modell Eisen Bahner · MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL · Eisenbahn JOURNAL

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

ANZEIGENSCHLUSS MEB 2/2017: 05.12.2016

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:
Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 08141/53481-152 (Fr. Freimann) • Fax: 08141/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: e.freimann@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter ***www.modelleisenbahner.de*** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Privatanzeige bis 7 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 12 Zeilen € 15,–

Privatanzeige bis 17 Zeilen € 20,–

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

❍ Verkäufe Dies + Das
❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
❍ Verkäufe Fotos + Bilder

❍ Gesuche Dies + Das
❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
❍ Gesuche Fotos + Bilder

❍ Sonstiges
❍ Urlaub, Reisen, Touristik
❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)
❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–

❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,– pro Zeile + MwSt
❍ 1 x veröffentlichen
❍ 2 x veröffentlichen
❍ 3 x veröffentlichen
❍ 4 x veröffentlichen
❍ 5 x veröffentlichen
❍ .... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ______________

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt bar bei

Verk. für H0: 1x BR 41, 1x BR 55, Rheingoldzug 5-tlg. einschl. BR E 103 und Panoramawagen, V 200 mit 4 Silberlingen, ca. 100 Gleise, 10 Weichen li./re., alles Fleischmann. 1 Pers.-Wagen, 1 Waggon mit Kranaufbau, 23 versch. Güterwagen, 2 Trafo, div. 18 Stck. Pkw/Lkw, 12 Häuser, alles sehr gut erh., nur kpl. VB € 1.250,–. Tel.: 0171/9591962 (nach 18 Uhr) oder Sa./So.

www.augsburger-lokschuppen.de

www.modellbahnritzer.de

Verkaufe Roco: 43030 Glaskasten € 100,–; 43201 C 5/6 SBB € 80,–; 43259 Württemb. 2025 mit den dazugeh. Schnellzugwagen 44096 beleuchtet € 250,–. Brawa: 0210 E 95 € 130,–. Hag: Bde 4/4 SBB € 120,–. Liliput BR 95 € 80,–. Fleischmann 4094 BR 94 € 80,–; 4156 BR 56 € 80,–. Alfred Denzer, Tel.: 06535/7049, allidenzer@web.de.

www.hriem.de

www.puerner.de

www.koelner-modell-manufaktur.de

Uhlenbrock Intellibox mit Update 2.0 sowie ROCO Drehscheibe, beide neu, mit kpl. Zubehör u. Papieren. H0-2L-Rollmat., auch seltene Fzg. ROCO und FLM int. Güterwagen, alles kpl. neu, auch RÖWA Super-D-Zug-wagen. Alle Fahrzeuge ungelaufen u. alle mit KK-Kulissenführung, originalverpackt, supergünstige Preise, Liste Bfm. 85 ct. J. Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg. aj.blank@t-online.de.

www.spiel-hobby-Hank.de

LENZ-Digital plus zu verkaufen, abzüglich 30% auf meine Kaufpreise aus den 90er Jahren für: Zentrale LZ 100, Schaltempfänger mit Rückmelder LS 100, Belegtmelder LB 100, Spannungsmelder LB 050, Leistungsverstärker LV 100, Interface RS 232, sowie **FLEISCHMANN** Gleisbildschalter. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.m.buechner@t-online.de oder Fax: 0421/259013.

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

www.modelleisenbahn.com

BR 01.5 Spur H0 kplt. Sammlung 1977–2016, 38 Loks, 30x Piko, 8x Roco, 1x mit Sound, 22 versch. Loknummern, Vitrinenmodelle, sehr gut erhalten, in OVP mit Anleitungen, nur kompl. zu verkaufen gegen Gebot. 0162/8404085.

www.carocar.com

www.suchundfind-stuttgart.de

Liliput 131354 DB 92.2 € 100,–. Roco 62180 DR 504009-2 € 200,–. Gützold 58100 DR 58.30 T34 € 250,–; 59100 DR 03.10 Kohle € 250,–. Gesamtabnahme € 750,– + Porto. OVP, ladenneu! Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

www.mbs-dd.com

www.1000Loks.de

VERKÄUFE

Fahrzeuge TT, N, Z

Verkaufe ausbaufähige Märklin-Z-Anlage 154 x 65 cm mit 2 DKW, 14 Weichen, 3 Bogenweichen, ca. 20 m Gleis, 3 Dampfloks, 4 E-Loks, 1 Diesellok, 10 Personenwagen, 9 Güterwagen, 4 Bahnhöfe, 14 Figuren, weitere Gebäude, Signale, Schaltpulte und weiteres Gleismaterial. Die Anlage ist analog aufgebaut und betriebsfähig, ohne Transformatoren. Alles ist so gut wie neu, da nach Aufbau nur die Betriebsfähigkeit geprüft wurde. Neuwert der Anlage und Zubehör ca. € 3.000,–, Verkauf für € 700,–. E. Timme, Gutenbergstr. 25, 39106 Magdeburg. Tel.: 0391/5436597, etimme@online.de.

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE

nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

2/2017	=	05. Dezember Erstverkaufstag 11.01.2017
3/2017	=	05. Januar Erstverkaufstag 10.02.2017
4/2017	=	06. Februar Erstverkaufstag 15.03.2017
5/2017	=	06. März Erstverkaufstag 12.04.2017
6/2017	=	05. April Erstverkaufstag 10.05.2017
7/2017	=	05. Mai Erstverkaufstag 14.06.2017
8/2017	=	06. Juni Erstverkaufstag 12.07.2017
9/2017	=	05. Juli Erstverkaufstag 09.08.2017
10/2017	=	07. August Erstverkaufstag 13.09.2017
11/2017	=	06. September Erstverkaufstag 11.10.2017
12/2017	=	05. Oktober Erstverkaufstag 08.11.2017
1/2018	=	06. November Erstverkaufstag 06.12.2017

Märklin Z, Mini Club, 1:220, Modellbahnsammlung. Auflösung größtenteils unbespielt. Liste bei: J. Schmidt, Bühlfelderweg 10, 94239 Ruhmannsfelden. Tel.: 09929/903393, djs@orchideenzauber.eu.

Hier könnte Ihre Kleinanzeige stehen. Kleinanzeigencoupon zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Verkauf H DC Eisenbahnanlage: 77 Lokomotiven, Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven, davon 35 Stück digitalisiert. 6 Triebwagengarnituren, mehrere komplette Züge und viele Güterwagen, ca. 60 mtr. Schienen, viele Weichen und Kreuzweichen, Drehscheibe und Signale. 2 Bahnhofsgebäude und Lokschuppen. Digitale und analoge Steuergeräte. Alles zusammen für € 6.000,–. Tel./Fax: 02642/23689.

Limitierte MS-Handarbeitsmodelle Spur I, 0 u. H0. USA u. europ. Fahrzeuge. Alle mit Originalbox – alles Vitrinenmodelle. Tel.: 09172/407, 0171/2107126, info@schreinerei-halm.de.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
www.hack-bruecken.de

www.modellbahnservice-dr.de

Abzüglich 50% ab Brutto-Bestellwert € 100,– auf die Preise aus den 90er Jahren und noch originalverpackt verkaufe ich Auto-Modelle 1:87 von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Märklin-Modelle, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.m.buechner@t-online.de oder Fax: 0421/259013.

www.modellbahn-keppler.de

meinmodellhaus.de – Gestalte Modellhaus-Wände und Fenster

Neue Bausätze H0 von Faller, Vollmer, Busch u.a. Liste mit Fotos per E-Mail bessg@wtal.de.

www.Alcedo-Modellbau.de
Anlagen / Gebäude / Hintergründe

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Fleischmann-Kurier 1990–2008, Roco-Report 1992–2010, 150 Hefte zu verkaufen, zus. € 35,–. Muss abgeholt werden. K.-H. Schmitt, 63179 Obertshausen, Tel.: 0177/2105400.

www.bahnundbuch.de

Verkaufe Modelleisenbahner Heft 1/1957 bis 12/2015, komplett, Preis nach Vereinbarung. Selbstabholung. Tel.: 030/5086582 Anrufbeantw.

www.modellbahn-keppler.de

Isny-Bähnle – jetzt als gelungene DVD (da Buch vergriffen) Preis € 14,–. ew.eurich@gmx.de od. Tel.: 08378/514 (Singer).

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Katalogsammlung: 194 Kataloge und Neuheitenlisten diverser Modellbahnhersteller von 1959–2007, überwiegend 70er und 80er Jahre. Ausführliche Liste per E-Mail: bessg@wtal.de.

VERKÄUFE
Fotos + Bilder

www.Lokbilder.de – Fotoabzüge ab 1955

GESUCHE
Dies + Das

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebote an hvo@gmx.com.

Gibt es im Raum Hamburg noch Modellbahner, die am Aufbau einer Anlage mitwirken möchten? Wir sind eine Modellbaugruppe, die eine Anlage in H0 2L aufbauen. Wir fahren digital, Steuerung analog. Keine Vereinsmeierei. Tel.: 040/60823828.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ebenso biete ich Ihnen an, Ihre Eisenbahn-Fachliteratur zu übernehmen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, Tel.: 089/85466877, mobil 0172/8234475, modellbahn@bayern-mail.de.

Tren Crucero als Bausatz oder Modell gesucht, mögl. mit Dampflok, ohne o. mit Motor, mögl. Spur H0. 50peter50@gmx.de.

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, grosse und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Märklin, Fleischmann, Trix, Arnold, LGB. Freue mich über jedes Angebot, freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel.: 07237/329048, mobil 0176/26733931, E-Mail: MU21gmx.de.

www.vgbahn.de

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Ankauf Modelleisenbahn u. Blechspielzeug bundesweit. Alle Spuren, auch 0 u. 1. Markus Henning, Tel.: 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com. Gerne Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, LGB etc.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Spur 0 Drehgestellantriebe von Fa. AMZ, Albert Munz DA101-St21 für V 100 von Menne und DA130-St22 für V 160 von Lima. Tel.: 0170/2288669, E-Mail: marxmeier.md@gmail.com.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

LGB-Sammlung oder Anlage, auch Echtdampfmodelle von privatem Modellbahnfreund bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche von Mehano: Grüne, vierachsige JZ-Diesellok der BR 661 in H0. Alexander Farkas, Kantstraße 19, 89567 Sontheim, Tel.: 07325/6767, Mail: Pusztaexpressz@t-online.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche: Fleischmann 390902, DRG BR 18.5, seddin-blau, AC digital. Zustand Top mit OVP. Stucki Fridolin, Marktstr. 5, CH-8890 Flums. E-Mail: fridolin.stucki@sunrise.ch.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, Piko, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Baue auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 0211/4939315.

Suche VT 18.16 (SVT 175) in 1:87 gebraucht, gut erhalten, muß nicht fahrfähig sein. Angebote an +49/160/97580995.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Modelleisenbahnen von Märklin, Trix, BRAWA, Fleischm., Roco, BEMO usw. Bevorzugt große Sammlungen, gerne auch Ladenauflösungen. Ankauf auch in CH und A. Tel.: 07543/3029064, mhoepfer@web.de, www.lokomofreund.de

Märklin Liebhaber und Sammler sucht große Sammlung , analog oder digital, gerne mit Karton, Exportmodelle erwünscht und bevorzugt, zahle vereinzelt bis zu 80% vom Koll. Wohne in Krefeld. Tel.: 02151/3513223. Bin freundlich und seriös und kein Weg ist mir zu weit, zahle selbstverständlich bar.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco-, Fleischmann-, Liliput-, Trix-Sammlung, gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Ihre Sammlung in gute Hände. Micro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Trix Fine Art, Metrop, Fuchs, Günther, Dingler oder Weinert. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

Suche und verkaufe:
us-brass
Messingmodelle USA
hochwertige Einzelstücke
und komplette Sammlungen
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn @t-online.de.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

TT, N, Z, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung gesucht. Suche auch Saxonia von Tillig. Privater Sammler freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/H0, Sammlungen/Ladenauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel.: 09171/9588790 oder red_dust61@web.de.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Suche Buch „Auf schmaler Spur nach Norden” EK-Verlag (Günter Meyer) preiswert zu kaufen. Angebote an Jens Drescher, Tel.: 03722/409823.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Gesucht! Gute (!!!) Originalfotos SW, historische Ansichtskarten und Farbdias gegen gute Bezahlung: Dampfloks, Elloks, Dieselloks, Triebwagen, Betriebsfotos mit Zügen von Deutsche Reichsbahn (alt), Deutsche Reichsbahn (nach 1945), Deutsche Bundesbahn, deutsche Privatbahnen, deutsche Werk- und Industriebahnen. Zeitraum bis ungefähr 1995. Keine PE-Fotos oder Ausdrucke. Gesucht: Ganze Bildsammlungen gegen gute Bezahlung. Auf Wunsch streng vertrauliche Abwicklung. Eisenbahnbildarchiv Jürgen-Ulrich Ebel, Postfach 250, D-48284 Telgte.

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Modellbahnbörse
35708 Haiger, in der Stadthalle
Sonntag, 27.11. von 11–16 Uhr
Tel.: 02773/2521 • E-Mail: cmtev@aol.com

SONSTIGES

www.modellbahnen-berlin.de

Modellbahntreff in Stahnsdorf, W.-Külz-Str. 75. Jeden Mittwoch 18.00 Uhr. Info-Tel.: 03329/612032.

Modellbahn Preiskatalog
www.moba-preise.com

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart, www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn.

Modellbahn- u. -Auto-Tauschbörsen:
von 10–15 Uhr
Leipzig: Sa. 19.11., Alte Messe, Pavillon der Hoffnung, Halle 14, Puschstr.
Bad Hersfeld: So. 27.11., Stadthalle, Wittastr. (Kurviertel)
Erfurt: Sa. 03.12.16 + 07.01.17, Alte Parteischule, Werner-Seelenbinder-Str. 14
Kassel/Vellmar: So. 04.12.16 + 08.01.17, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese
Sylvia Berndt • Infos: Tel. + Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de

VERKAUFE Ersatzteile von Märklin, Treibräder-Treibgestelle-Lokaufbauten usw., weiter biete ich Sommerfeldt Oberleitung, neue Loks von Fleischmann an sowie von Piko. Liste per Mail bei gkbreymaier@t-online.de oder per Brief bei Modellbahn Service Kurt Breymaier, Schöllbronnerstr.7, 76275 Ettlingen.

www.menzels-lokschuppen.de

www.puerner.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

URLAUB
Reisen, Touristik

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.



Modellbahn- + Spielzeug-Börse Sa. 26.11. 10-16 Uhr
72636 **Frickenhausen**,
Festhalle, Fröbelstr. 2
Reservierung: 01739074204

Termine
Modellbahnveranstaltungen
Marktzeiten von 11-16 Uhr
12./13. Nov. EuroModell Bremen
Sa. 10-18 Uhr Messe Bremen
So. 10-17 Uhr Hallen 6 + 7
27. Nov. Gronau/Westf., Bürgerhalle
04. Dez. Haltern, Seestadthalle
11. Dez. Castrop-Rauxel, Europahalle
11. Dez. Osnabrück, Halle Gartlage
Weitere Termine unter www.bv-messen.de
OVGmbH, Postfach 1105, 48600 Ochtrup
Tel.: 02553-98773, Fax: 02553-98775

Schönes Ferienhaus für max. 10 Pers. in Sichtweite der Schwarzwaldbahn bei Triberg, keine Lärmbelästigung durch Bahn / Strasse, da in einem Seitental der Gutach gelegen. Details mit vielen Bildern unter www.kdm-haus-am-waldrand.de, Tel.: 07721/25364.

www.ferienhaus-emmy.de

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 24,–/Pers., Speisen von € 6,– bis € 9,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch Tipps und Tricks für die Modellbahn. Inkl. „GUTi” für freie Fahrt mit Bus und Bahn im größten Teil des Bayer. Waldes. FeWo/App. ***/**** ab € 35,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Nordsee Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, breite Türen, Terrasse, 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, Tel.: 04931/13399.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Traditionelle Cottbuser Modellbahnbörse der BSW Gruppe „Lausitzer Modellbahnclub“
Am **19.11. + 10.12.** von 10–14 Uhr
im AW Cottbus (ehem. RAW), Waisenstr. 21.
Info: M. Dörfer, Tel.: 0355/823110 (17–18 Uhr)

139. Berliner Spielzeugbörse
☞ Loewe Saal ☜
In den Ludwig Loewe-Höfen
Wiebestr. 42 • 10553 Berlin-Moabit
So. 04.12.16, 10–14 Uhr
Spielzeug von 1900 bis heute
R. Hebeling 030/7842346 • 0173/3882000

Jomo's MODELLEISENBAHN- & SPIELZEUGMÄRKTE

13. Nov. 46 Oberhausen, Revierpark Vonderort, Bottroper Str.
19. Nov. 44 Bochum-Wattensch., Gänsereiterhalle, Wattensch. Hellweg
27. Nov. 30 Hannover, Großmarkt, Am Tönniesberg
27. Nov. 58 Schwerte, Freischütz, Hörderstr.
4. Dez. 21 Hamburg-Wilhelmsburg, Bürgerhaus, Mengestr.
4. Dez. 46 Oberhausen, Revierpark Vonderort, Bottroper Str.
11. Dez. 47 Duisburg, Rheinhausenhalle, Beethovenstr. 20

Alle Märkte 11–16 Uhr außer *

... MAL WAS ANDERES:
11. Dez. 45 Hattingen, LEGO + PLAYMOBIL-BÖRSE, Henrichshütte *11–17 Uhr

18. Dez. 33 Kaunitz-Verl, Ostwestfalenhalle, Paderborner Str. *10–16 Uhr
18. Dez. 44 Bochum-Wattensch., Gänsereiterhalle, Wattensch. Hellweg
26. Dez. 45 Hattingen, Gebläsehalle der Henrichshütte, Werksstr.
31. Dez. 46 Oberhausen, Revierpark Vonderort, Bottroper Str.
8. Jan. 30 Hannover, Großmarkt, Am Tönniesberg
8. Jan. 58 Schwerte, Freischütz, Hörderstr.

... wie immer: Faire Anbieter! Ankauf • Verkauf • Tausch!
Jomo’s Team 0231/4960981, Fax: 4960980, 0172/9544662

02. + 03. Dezember Spielzeugauktion und Spielzeugmarkt
im HEIDE VOLM, 82152 PLANEGG bei München, Bahnhofstr. 51 direkt an der S-Bahn Station (S 6). Eisenbahnen, Puppen, Blechspielzeug usw. Katalog 15,– €, Ausland 20,– €
Münchner Spielzeugauktion
Veranstalter: Georg Brockmann, Schloßmühlstr. 31, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/40 91

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berlin.de NEU! Sa. 03.12.: 38871 Ilsenburg/Harz, Harzlandhalle, 10–15 Uhr. 13.11.: 12679 Berlin „Freizeit-Forum" Marzahn. 04.12.: 09009 Chemnitz Stadthalle. 10.12.: 08056 Zwickau, Stadthalle Zwickau. 11.12.: 01069 Dresden, Alte Mensa. 18.12.: 08529 Plauen Festhalle. Jeweils von 10–14 Uhr. Info: Herzog, 0173/6360000.

12.11. von 11–18 Uhr u. **13.11.** von 10 – 17 Uhr: **Modelleisenbahnmarkt** mit **Kleinanlagen** in **Gröbenzell,** Mehrzweckhalle, Wildmoosstr. 36. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

19./20.11. + 26./27.11.: Modellbahnausstellung in Meerane, 9.30–18 Uhr, Promenadenweg 21.

20.11.: 10. Thumer Modellbahn- und Modellautobörse, 10–16 Uhr, Haus des Gastes, Volkshaus Thum, Neumarkt 4, 09419 Thum-Herold. Info-Tel.: 037297/760280, volkshaus-thum@t-online.de

Modellbahn-, Auto-Tauschbörsen. 27.11.: Bad Hersfeld, Stadthalle, Wittastr. (Kurviertel). 03.12. + 07.01.: Erfurt, Alte Parteischule, Werner-Seelenbinder-Str. 14. 04.12. + 08.01. Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de

20.11.2016 + 22.01.2017: Modellbahnbörse BUTZBACH, Autos + Spielzeug, 10–16 Uhr, 35510 Butzbach, Bürgerhaus. Info: A. Baum, 06033/7483390.

27.11.: 46. Modellbahnbörse mit kleiner Modellbahnausstellung in Güstrow, 9–12 Uhr, Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, Landesbrandmeister-Bever-Str. 1, 18273 Güstrow. Info-Tel.: 03843/212635.

27.11.: Modellbahnbörse von 11–17 Uhr in Buxtehude - Festhalle. Infos: www.spielzeugbörsen.com

27.11.: Rodewisch – Ratskellersaal, Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt, Wernesgrüner Str. 32, von 10–16 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

27.11.: Britzer Modellbahn- und Spielzeugbörse, 10–13 Uhr, im Gemeinschaftshaus, Lichtenrader Damm 198–212 (Eingang Barnetstr.), 12305 Berlin.

03.12.: München, DB-Casino, Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt, Richelstr. 3, von 10–15 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

03.12.: Modellbahnbörse, 10–16 Uhr, St. Georgshalle, 73479 Ellwangen-Schrezheim. Info-Tel.: 07961/3329.

04.12.: Großer Modellbahn-, Modellauto- u. Spielzeugmarkt, 11-16 Uhr, in Ulm-Messe. Info: M. Höpfer, Tel.: 07543/3029064, www.spielzeugmarkt-ulm.de

04.12.: Modellautobörse, 10–14 Uhr, im Gemeinschaftshaus Langwasser, 90473 Nürnberg, Glogauer Str. 50. Eintritt frei. Info: Peter Oppel, Tel.: 0911/6002416, peter.oppel@mac-franken.de, www.mac-franken.de

04.12.: Modellbahnbörse von 11–17 Uhr in Bielefeld - Ringlokschuppen. Infos: www.spielzeugbörsen.com

04.12.: Eisenbahn, Modellautos, Blechspielzeug, 9–14 Uhr, im großen Rotkreuz-Saal Nürnberg, Nunnenbeckstr. 47. Info-Tel.: 0911/5301141, Fax: 0911/5301163, guenther.herold@kvnuernberg-stadt.brk.de

04.12.: Eisenbahnbörse, Haus des Gastes, 66994 Dahn, Einlass Händler 9 Uhr. Tel.: 06343/700366.

www.star-maerkte-team.de

04.12.: Modellbahn- und Autobörse, 10–16 Uhr, Dillingen/Saar, Stadthalle.

10.12.: Tauschbörse und Ausstellung, 9–16 Uhr, 88212 Ravensburg, Oberschwabenhalle. Tel.: 0751/42485, www.eisenbahnfreunde-rv.de

11.12.: Modellbahn- u. Modellautobörse von 10–16 Uhr, in der Stadthalle, 64579 Gernsheim, Gg.-Schäfer-Platz. Info: 06158/7476510, www.mec-gernsheim.de

11.12.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. N. Westphal, Tel.: 08405/846, www.ingolstaedter-modellbahnmarkt.de

17.12.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 13–16 Uhr, 21682 Stade, VW Spreckelsen, Schiffertorsstr. 11. Info-Tel.: 040/6482273.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

26.12.: Modellbahnbörse von 11–17 Uhr in Lemgo - Lipperlandhalle. Infos: www.spielzeugbörsen.com

26.12.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–16 Uhr, 24768 Rendsburg, Nordmarkhalle, Willy-Brandt-Platz 1. Info-Tel.: 040/6482273.

Filmlein wechsel dich

Kinoplakate an Modellgebäuden sind dank Magnettechnik auswechselbar



Die Kinobesucher warten schon ungeduldig auf den Einlass zur nächsten Vorführung von „... denn sie wissen nicht, was sie tun". Eine typische Szene für die 1950er-Jahre.

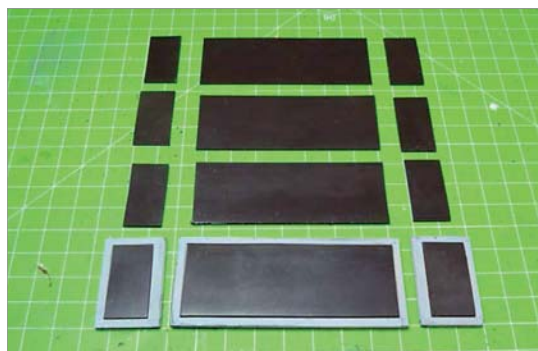
Immer derselbe Film auf dem Spielplan wird auf Dauer auch für Preiserlein langweilig. Wie wär's mit einem wechselnden Kinoprogramm? Filmplakate aus dem gewünschten Zeitraum gibt es zuhauf im Internet: Sehr hilfreich ist beispielsweise die Seite www.filmposter-archiv.de. Hier findet man über das Erscheinungsjahr leicht zum gewünschten Film. Wenn dann noch ein Breitwandbanner als Grafikdatei hinterlegt ist, umso besser. Auf die weitere Bildbearbeitung am PC und den Zuschnitt der Plakate muss wohl nicht näher eingegangen werden. Doch wie kann man die Filmbanner auswechselbar gestalten? Kleben scheidet verständlicherweise aus, Klettband trägt zu dick auf und ist nicht formstabil, Passzapfen erfordern sehr hohe Genauigkeit. Etwas zum einfachen Anstecken oder Anheften, irgendwas Magnetisches vielleicht? Das war der entscheidende Gedanke, der Rest war Recherche im Internet: Es gibt Magnetfolien in allen erdenklichen Größen, Stärken und Farben. Für Tintenstrahldrucker gibt es sogar bedruckbare Folien. Ich fand meine Magnetfolie dann bei einem örtlichen Bastelladen. Der Zuschnitt erfolgt mit einem Papier- oder Hebelschneider. Das geht sehr einfach, zudem sind die Schnitte scharfkantig und geradlinig und unter Ausnutzung der Anlegekante stets im rechten Winkel zueinander. Damit die Magnetfolie allerdings haften kann, benötigt man einen ferromagnetischen Untergrund, irgendetwas Eisenhaltiges also. Dies war in Form einiger Reste von Wagengewichten schnell gefunden. Zurechtgesägt, gefeilt und in die Bretterrückwand des Banners eingeklebt, ergeben diese einen hervorragenden Haftgrund für die Magnetfolie. Gedruckt wurden die Filmplakate auf selbstklebende Etiketten. Ich habe mit „Zweckform wetterfest, weiß" im DIN A4-Format für Laserdrucker sehr gute Erfahrungen gemacht. Nach dem Ausschneiden klebt man die Banner auf die vorbereiteten Magnetfolienstreifen. Damit steht einem Programmwechsel im Kino gemäß dem Motto „Demnächst hier in diesem Theater" nichts mehr im Wege.

Wolfram Zoberst



Die auf Magnetfolie geklebten Plakate lassen sich beliebig auswechseln. Das sorgt für Abwechslung auf der Anlage.





Die Eisenstreifen unter den Wechselplakaten wurden versenkt in die Plakatwand eingebaut. So passen sie mit den Magnetfolien (hier noch unbeklebt) bündig in den Rahmen.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Neukonstruktion

Roco

Abbildung zeigt Muster



Sound

Klapperschlange - die Dampflok für den Wiederaufbau

Mit rund 2.120 weltweit gebauten Lokomotiven zählt die an das United States Army Transportation Corps, kurz USATC, gelieferte Dampflokomotive der Reihe S160 zu den meistgebauten Dampflokomotiven der Welt. Aufgrund ihrer „klackernden“ Steuerung erhielten die Loks den Spitznamen „Klapperschlange“. Mit der Invasion der alliierten Truppen in Frankreich im Juni 1944 kamen die S160 auch nach Kontinental-Europa. Hier dienten sie dem Nachschub der Truppen und nach Kriegsende dem Wiederaufbau. Viele S160-Exemplare fanden bei europäischen Staatsbahnverwaltungen in weiterer Folge bis in die 70er-Jahre Verwendung.

Pünktlich zu Weihnachten rollen die ersten Roco-Modelle zu Ihrem Fachhändler.







Dampflokomotive S160, USATC „US Zone Österreich“

Art. Nr: 72152	=	€ 369,00
Art. Nr: 72153	= Sound	€ 444,00
Art. Nr: 78153	~ Sound	€ 444,00

Dampflokomotive Gruppo 736, FS

Art. Nr: 72158	=	€ 369,00
Art. Nr: 72159	= Sound	€ 444,00
Art. Nr: 78159	~ Sound	€ 444,00

Stück für Stück



Ein neuer Zubehörhersteller für den Modellbahn-Markt? Nicht ganz. Die Firma Juweela fertigt bereits seit sechs Jahren realistisch wirkendes Zubehör, vor allem für Dioramenbau in den Maßstäben 1:72 bis 1:24. Nun kommen die Modellbahn-Maßstäbe an die Reihe.

Tim Kleina ist selbst bekennender H0-Modellbahner und hat das Hobby zum Beruf gemacht. Fünf Mitarbeiter sind in seinem Unternehmen beschäftigt. „Die Artikel sind made in Germany, das steht für eine hohe Qualität", so der Juweela-Firmengründer. Das umfangreiche Sortiment bedient nun auch die Spur H0, im kommenden Jahr soll vor allem die Spur TT forciert werden.

Hochwertig verpackt in einer Kunststoffschachtel in schickem Design gelangen die Artikel zum Kunden. Straßenpflaster in verschiedenen Ausführungen gibt es lose oder, wie im gezeigten Beispiel, auf einem Trägermaterial als kleine Platten. Für die nahe Zukunft ist ein ganzes Straßensystem mit vorgefertigten Kurven, Plätzen und Kreuzungen geplant.

Ursprünglich als Ladegut gedacht, haben lose gelieferte Mauersteine in unterschiedlichen Maßstäben mittlerweile bei einigen Modellbauern den Maurer geweckt: Mit verblüffendem Realismus wer-



1 Die Artikel werden in einheitlich und ansprechend gestalteten, stabilen Kunststoffschachteln ausgeliefert.



2 Mit Abmessungen von gut 5 x 6 Zentimetern sind die verwendeten Pflastersegmente relativ klein. Juweela hat aber bereits größere Bauteile angekündigt.



Die H0-Segmente werden auf zuvor in ein Holzleim-Wasser-Gemisch getauchte Taschentücher gelegt. Achtung! Die Verzahnung beachten!



Solange der Klebstoff noch feucht ist, lassen sich einzelne Steine aus der Fläche einfach heraushebeln, um Beschädigungen darzustellen.



Auch durch schwere Fahrzeuge verschobene Pflastersteine können dargestellt werden: Dazu drückt man seinen Finger auf das ...



... feuchte Pflaster und verdreht diesen leicht, bis der gewünschte Effekt eingetreten ist.



Das mitgelieferte Fugenmaterial wird mit einem Borstenpinsel zwischen die Steine gefegt und durch Befeuchten schließlich fixiert.



Ein kleiner Teil des verrosteten Fahrzeugschrotts: Gut gelungen sind die verschiedenen Motornachbildungen.

den Wände und ganze Häuser wie im Original hochgezogen.

Vielfältig ist die Auswahl an weiteren Ladegütern: Kartoffeln, Zuckerrüben, Raps, Getreide oder Mais, Dachelemente und Dachziegel sowie Schrott in erstaunlich realistischer Ausführung. Ein Hingucker sind auch die vielen verschiedenen Kohlearten. Sie werden, wie die Pflaster- und Mauersteine, aus Gießkeramik hergestellt. Dadurch wird ein Abfärben weitestgehend verhindert, zudem lässt sich die feine Stückware staubfrei verarbeiten.

Für das Ladestraßen-Diorama kamen die „Flexyway"-Kopfsteinpflaster-Segmente zum Einsatz. Diese sind als Vierer-, Achter- oder Zwölfer-Set erhältlich. Letztere Packung reichte für unser Diorama aus. Die 59,8 x 49,8 Millimeter großen Segmente sind 0,9 Millimeter stark und gut zu verarbeiten. Sie lassen sich problemlos mit einer Schere oder einem Cutter in die gewünschte Form bringen. Zuvor sollte man die Stoßkanten zwecks einer besseren Passgenauigkeit entgraten. Man kann die Elemente direkt auf den Untergrund kleben, dann passt sich das Material diesem sehr gut an. Um aber einen etwas unebenen Platz zu erhalten, wurden die Segmente auf Taschentüchern verlegt, die zuvor in einer Holzleim-Wassermischung getränkt wurden. Der Hersteller empfiehlt ein Gemisch aus 75 Prozent Wasser und 25 Prozent Leim. Auch jeder handelsübliche Schotterkleber ist geeignet. Man sollte aber zusehen, dass der Kleber nicht zu stark hervortritt, um dunkle Stellen auf der Keramikoberfläche zu vermeiden. Hat man die Pflastersegmente verlegt, kann man sich an die Details machen: Solange das Material noch nicht durchgetrocknet ist, lassen sich auch Schäden im Belag darstellen. Dazu hebt man einzelne Pflastersteine mit einem Cutter einfach vom Träger ab. Um den Effekt von verschobenen Steinen nachzubilden, wird einfach mit dem Finger auf die noch feuchte Fläche gedrückt und diese nach Wunsch verdreht. Auch Fahrzeugspuren lassen sich mit einem Modell, welches man mit etwas Druck über das noch feuchte Material rollt, sehr schön nachbilden.

Pflasterschäden sind einfach nachzubilden

Ist die Pflasterfläche fertig vorbereitet, kann man die Fugen verfüllen: Wie beim großen Vorbild wird ein Streumaterial in die Fugen eingearbeitet. Im Maßstab 1:87


9

Die maßstäblichen Briketts sind einseitig mit „REKORD“ für die Ost-Version oder „UNION“ für die West-Variante beschriftet.


10

Auch Eierkohle ist zu haben. Die verschiedenen Kohlesorten werden, ebenso wie die Pflastersteine, aus Gießkeramik hergestellt.

geht dies am besten mit einem Borstenpinsel und dem „Flexyway-Spezial-Fugenmaterial“, das der Packung beiliegt. Um das Ganze zu fixieren, benetzt man die Fläche schließlich gleichmäßig mit etwas Wasser.

Ist alles gut durchgetrocknet, kann man sich an die weitere Gestaltung der Szene machen. Für die Schrottverladung bietet der Hersteller ein regionalspezifisches Sortiment an: Für die Freunde der DR gibt es DDR-Schrottautos, man kann unter anderem ehemalige Ladas oder Wartburgs erkennen. Nach westdeutschen Vorbildern

Schrott und Briketts in regionaler Ausführung

werden gesonderte Sets angeboten. Passend dazu gibt es Fahrzeugschrott, bestehend aus Motoren, Felgen und verschiedenen Blechteilen. Wer einen Kran als Funktionsmodell mit Magnetheber sein Eigen nennt, kann den rostigen Metallschrott auch vorbildgerecht verladen, da dieser magnetisch ist. Was wie Rost aussieht, ist tatsächlich verrostet.

Gegenüber der Schrottecke muss noch kräftig von Hand geschaufelt werden, bis der IFA-L60 beladen ist. Wie bei den Schrottautos wird auch bei der Kohle zwischen den alten und den neuen Bundesländern unterschieden: Es gibt Briketts der Firmen REKORD für den Osten und UNION für den Westen. Um Verwechslungen auszuschließen, hat Juweela die Firmennamen wie beim Original auf den maßstäblichen Briketts platziert, selbst wenn dies in 1:87 nur unter der Lupe zu erkennen ist. Neben den Briketts kann der Modellbauer Braunkohle, Steinkohle oder Eierkohle jeweils in zwei unterschiedlichen Verpackungseinheiten auswählen.

Auch 2017 wird das Sortiment erweitert, beispielsweise durch Rasengittersteine im exakten Maßstab. Zu den gerade ausgelieferten Schrott-Lkw nach westlichem Vorbild soll es auch DDR-Pendants geben. Der Vertrieb der Juweela-Produkte läuft ausschließlich über den Fachhandel. Unter www.juweela.de findet man im Internet das Gesamtprogramm und ein Händlerverzeichnis. □ *Stefan Groß/abp*



11

Die frisch gepflasterte Ladestraße wird offensichtlich zum ersten Mal für die Kohleverladung genutzt. Der IFA-L60 hat die erste Fuhre schon fast auf der Pritsche.


12

FOTO: STEFAN GROSS

„Ob die Felge noch zu gebrauchen ist?“ Kalle begutachtet das rostige Exemplar ganz genau. Gut zu erkennen sind die vielen unterschiedlichen Bestandteile der einzelnen Schrottsets.

Y wie Y-Drehgestell

Die so genannten Y25-Drehgestelle wurden vor rund 50 Jahren von der SNCF in Frankreich entwickelt und sind noch heute unter vielen Güterwagen anzutreffen.

BoogY-WoogY



FOTO: ARCHIV ELH EISENBAHNLAUFWERKE HALLE GMBH & CO. KG

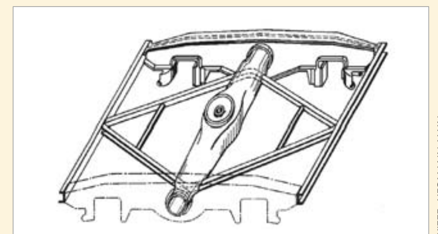
Y25 auf Y25: Ein deutscher Hersteller für diese Drehgestellbauart ist ELH in Halle, der seine Produkte auch per Bahn ausliefert. Der Markt wird jedoch von osteuropäischen Unternehmen dominiert.

Mit Y bezeichnet die SNCF ihre Drehgestelle: Gerade Zahlen bezeichnen solche für Reisezugwagen, ungerade jene für Güterwagen. Besonders bekannt ist das Y25, mit dem seit über 20 Jahren fast jeder in Europa neu gebaute vierachsige Güterwagen ausgerüstet wird.

Die Geschichte des Y25 beginnt Ende der 1950er-Jahre, als die SNCF an die Entwicklung eines modernen Güterwagen-Drehgestells ging. Das ältere UIC-Standard-Drehgestell war auf gute Kurvengängigkeit ausgelegt. Da es in Frankreich überwiegend geradlinig verlaufende Strecken gibt, wählte die SNCF eine Bauform mit längsstarrer Führung der Radsätze und verwindungsweichem Rahmen. Durch den besseren Geradeauslauf und die Verwendung von Schraubenfedern erhoffte man sich einen geringeren Verschleiß und weniger Wartungsaufwand. Vorbilder waren



Brawa bietet dem H0-Modellbahner eine sehr gut gelungene Nachbildung der UIC-Standardbauform Y25C.



SKIZZE: HERMANN JAHN

Die Prinzipskizze des Y21 zeigt den grundsätzlichen Aufbau auch der späteren Y25-Drehgestelle.


FOTO: HANNES ORTLIEB

Drehgestelle moderner Reisezugwagen (Görlitz V, Schlieren). Beidseitig schraubengefederte Radsätze hat es bereits bei Feldbahnwagen gegeben. Um aus diesem einfachen Loren-Laufwerk ein robustes Drehgestell für schnelle Güterzüge zu machen, mussten zwei Probleme gelöst werden: Zum einen galt es, die Schwingungen der Schraubenfedern zu dämpfen, da es dort, anders als bei den selbstdämpfenden Blattfedern, keine Reibung zwischen den Federelementen gibt. Zum zweiten mussten Scherkräfte, die etwa bei Gleisunebenheiten an Lang- und Drehpfannenträger auftreten, aufgefangen werden. Die Lösung für die Schwingungsdämpfung gelang Albert Lenoir mit der gelenkig aufgehängten Federkappe, die an den Radsatzlagergehäusen eine lastabhängige Reibung erzeugt (Lenoir-Dämpfer). Auch für das zweite Problem wurde eine Lösung gefunden, indem man den Hauptquerträger durch eine Öffnung in den seitlichen Langträgern hindurch führte und mit ihnen verspannte. Sie wurde 1962 von der Waggonfabrik „Usines et Aciéries de Sambre et Meuse" patentiert.

In der Ausführung mit zwei Metern Achsstand erhielten diese Drehgestelle bei der SNCF die Bezeichnung Y21 (mit Kopfstücken und beidseitig auf die Laufflächen wirkender Bremse) und Y23 (ohne Kopfstücke, mit einseitig wirkender Bremse). Beide Bauarten gab es mit geschweißtem und gegossenem Rahmen. Um diese Drehgestelle für Wagen mit automatischer Mittelpufferkupplung verwenden zu können, wurde der Radstand später auf 1,80 Meter verkürzt, die noch heute gängigen Bauarten Y25 und Y27 waren geboren. Im November 1967 erklärte das ORE (Forschungs- und Versuchsamt der UIC) das Y25C für 20 Tonnen Radsatzlast schließlich zum neuen Standard-Drehgestell für Güterwagen. Um auch Wagen in beladenem Zustand mit 120 km/h befördern zu können, wurden die Y25C teilweise mit Doppelbremsklotzsohlen ausgestattet (Y25Css).

Guter Lauf, günstiger Preis: Das Y25-Drehgestell überzeugt im schweren Güterverkehr

Daneben wurden noch zahlreiche Varianten des Y-Drehgestells entwickelt, die speziellen Anforderungen Rechnung tragen: etwa das Y25L für 22,5 Tonnen Radsatzlast, bei dem die Schraubenfedern linksdrehende Windungen besitzen; ab den 1990er-Jahren wurde die Version Y25Lsd mit Doppelbremsklotzsohlen oder Komposit-Bremssohlen das aktuelle Standard-Bogie (engl. für Drehgestell) der UIC für Güterwagen.

H0-Drehgestelle der Regelbauart Y25, auf die sich unsere Modellbeschreibung aus Platzgründen beschränkt, hat fast jeder Modellbahnproduzent im Programm, welcher moderne Güterwagen anbietet. Bei vielen Modellen ist die Steigrichtung der Federn erkennbar, man kann also die Varianten Y25C (rechtsdrehende Federn) und Y25L (linksdrehende Federn) durchaus mit bloßem Auge unterscheiden.

Eine der derzeit wohl besten H0-Umsetzungen des herkömmlichen Y25-Drehgestells der geschweißten Bauart bietet Brawa. Das Y25C aus Remshalden punktet mit einer formrichtigen Wiedergabe sämtlicher Rahmenelemente, vollständiger Bremse, fein gravierten Achshaltern samt Schraubenfedern und netten Details wie dem erhabenen SKF-Logo auf den Rollenachslagern. Dasselbe Drehgestell von Roco kommt diesem Niveau nahe, bei der



Das auf der Innotrans 2016 gezeigte NG-DBS („Next Generation-Disc Brake System") von Tatravagónka Poprad ist die aktuellste Y25-Version und zeigt radial einstellbare Radsätze, Scheibenbremsen und Radsatzkoppelung.





Das oben abgebildete Drehgestell ist kein Y25. Mit einen Achsstand von zwei statt der üblichen 1,80 Meter ist es der Bauart Y21 zuzuordnen. Bei diesem Spurwechseldrehgestell werden die Radsätze getauscht. Zu erkennen sind Abhebesicherungen an den Radlagern und die zugehörigen Seilanker am Rahmen. An der Roco-Nachbildung darunter gefällt besonders das plastisch ausgeformte SKF-Logo auf den Deckeln der Achs-Rollenlager.



Bremsanlage muss man aber Abstriche hinnehmen. In dieser Hinsicht besticht wiederum das Y25Cssd von Piko mit seinen vorbildgetreuen Doppelbremsklotzsohlen. Zu finden ist es zum beispiel unter den Schiebeplanenwagen aus Sonneberg. Auch Rivarossi, L.S.Models und die noch jungen französischen Hersteller Sudexpress und REE statten ihre modernen Güterwagen in der Regel mit fein detaillierten Y25-Drehgestellen aus.

Geht es um das Y25 mit gegossenem Rahmen, zeigt sich jedoch ein Mangel an zeitgemäßen Nachbildungen. Nur Roco hat ein derartiges Drehgestell der Unterbauart Y25Lsm als annehmbar detaillierte H0-Verkleinerung im Programm. Leider wird es häufig unter Waggons verbaut, welche beim Vorbild mit anderen Ausführungen (beispielsweise dem Y25Cssm) versehen sind, etwa bei den offenen Großraumgüterwagen der Gattung Eaos. Die Ausführung Y25C mit Gussrahmen gibt es beispielsweise bei Liliput, jedoch nur in relativ einfacher Machart. Hier herrscht also noch Nachholbedarf.

Ausführliche Informationen zum Y25 in allen Bauarten sind zu finden unter: www.drehgestelle.de □ *Hermann Jahn/ba*





MODELLFOTOS (4): ALEXANDER BERGNER

Das Y25Cssmd (m für „moulé“, frz. Guss; d für Doppelbremsklotzsohlen) mit Wiegeventil in gegossener Ausführung. Durch das Fehlen der Verstärkungsstreben am Längsträger unterscheidet sich diese Version augenfällig von der geschweißten Bauart. Das für unser Modellbild herangezogene Miniatur-Pendant von Liliput enttäuscht leider mit schlechter Gravur der Federn und Achslager und viel zu weit außen liegenden Bremsbacken.





Das Y25Lsi(f)-C (das C steht für „Compact Disc Brake“) ist eine Weiterentwicklung des Y25 mit vereinfachter Formgebung und einer samt Bremszylinder im Drehgestellrahmen integrierten Bremsanlage. Die Kompaktbremse erlaubt den Verzicht auf Rahmen-Kopfstücke. Diese Bauart ist bereits als Nachbildung im H0-Maßstab erhältlich: unter dem von Tillig entwickelten Faccs-Schüttgutwagen, der auch bei Märklin zu haben ist.



VORBILDFOTOS (5): HERMANN JAHN

Die Bauart Y25Lsd in geschweißter Ausführung. Die linkssteigenden Schraubenfedern weisen auf die gegenüber dem Y25Cs erhöhte Achslast von 22,5 Tonnen hin, auch die doppelten Bremsklotzsohlen sind gut zu erkennen. Diese Bauform ist bislang noch nicht im Maßstab 1:87 umgesetzt worden, wohl weil die Modellbahnhersteller den Unterschied zum Y25Cs als vernachlässigbar betrachten.

Fast drei Jahre nach ihrer Ankündigung ist Tilligs 95 in der Nenngröße TT lieferbar. Zunächst sind drei Varianten der Epochen III und IV zu haben.

T 20 in 1:120

Auf eine 95 haben viele TT-Modellbahner schon seit langem gehofft, war doch das Vorbild auf Haupt- und Nebenstrecken im Mittelgebirge, dem Heimanlagen-Motiv schlechthin, zuhause.

Die Neuheit für die Spur der Mitte kommt in einer neu gestalteten Verpackung mit Hartschaumeinlage, aus welcher das Modell einfach zu entnehmen ist. Die Anleitung enthält übersichtliche Zeichnungen sowie eine recht ausführliche Beschreibung von Vorbild und Modell. Ein Beutel mit Kleinteilen liegt ebenfalls bei. Die in wenigen Minuten erledigte Zurüstung betrifft Betriebsbahner jedoch kaum, da sie auf Kolbenstangenschutzrohre und Pufferträgerdetails beschränkt ist.

Die Proportionen der preußischen T 20 hat Tillig bestens getroffen. Mit vorbildgetreu üppig dimensionierten, aber nicht zu weit außen liegenden Zylindern, einem schiere Leistung verkörpernden Kessel, dem gedrungen wirkenden Führerhaus und den großzügig dimensionierten Wasserkästen muss sich der kleine TT-Bulle auch in des Sammlers Vitrine nicht unwohl fühlen, obgleich Tillig auf ohnehin kaum sichtbare Einzelheiten, etwa zwischen Kessel und Rahmen, verzichtet hat. Die Detaillierung stellt einen sinnvollen Kompromiss dar. So sind die beim Vorbild eng am Kessel verlaufenden Sandfallrohre beispielsweise angespritzt, viele Leitungen und Griffstangen, die Signaleinrichtungen, Pumpen und Leitern sowie ein Werkzeugkasten jedoch angesetzt. An der Rauchkammertür ist der Zentralverschluss ein weiteres Einzelteil. Bei der oberen Laterne hingegen fehlt der Handgriff, sie wirkt daher etwas zu schlicht. Mancher Modellbahner mag zu Recht auch die Kohlenimitation kritisieren, die übervoll und zu akkurat modelliert wurde und somit eher einer in Form gepressten Masse entspricht als losem Schüttgut.

Dank des äußerst beweglichen Fahrwerks, etwas überarbeitet von der Tillig-84 entlehnt, bewältigt die TT-95 noch Radien mit 310 Millimetern. Zwei Haftreifen sichern ihr trotz eines vergleichsweise geringen Gewichts ausreichend Zugkraft. Die Fahreigenschaften des analogen Testmo-



Die Demontage von Kohlenkastenaufsatz und Führerhaus zwecks Decodereinbaus ist simpel. Der Langkessel beherbergt den Antrieb.



Wuchtig und fein detailliert präsentiert sich Tilligs Neue. Die Achsen blieben zwar unlackiert, dafür überzeugt das Fahrwerk mit einer feinen Nachbildung der Steuerung und der Räder.





FOTOS: BAUER-PORTNER

Auf dem Führerhausdach schützt ein feines Ätzgitter das Oberlicht. Die umfangreichen Anschriften sind gestochen scharf.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Tillig
- **Bestellnummer:** 03010
- **Gehäuse/Rahmen:** Kunststoff
- **Antrieb:** Vom Motor mit Schwungmasse über Schneckengetriebe auf drei Radsätze
- **Haftreifen:** Zwei, diagonale Anordnung
- **Gewicht:** 116 Gramm
- **Vmin (3,5 Volt):** 12 km/h
- **Vmax (12 Volt):** 138 km/h
- **Beleuchtung:** Warmweiße LED
- **Schnittstelle:** NEM 662 (Next 18)
- **Preis:** 249,90 Euro (UVP)

dells waren indessen etwas weniger befriedigend: Trotz längerer Einfahrzeit setzte es sich erst bei vier Volt mit umgerechnet 18 km/h in Bewegung. Die langsamste Fahrt betrug 12 km/h bei 3,5 Volt. Die Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 65 km/h wurde bereits bei 6,7 Volt erreicht. Bei zwölf Volt waren es dagegen 138 km/h, mehr als das Doppelte des Vorbilds.

Ein Digitaldecoder ist nach dem Abziehen des Kohlekastenaufsatzes und des Führerhausoberteils einfach einzusetzen. Ein Sound-Einbau ist nicht vorgesehen. Neben der Epoche-III-Version werden auch zwei Epoche-IV-Varianten mit Ölfeuerung angeboten. □ *Olaf Haensch*

Ob bei Schiebediensten, vor Personen- oder Güterzügen: Das Einsatzgebiet der 95 ist auch im Maßstab 1:120 vielfältig.

Es gab nur acht Exemplare bei der Bundesbahn, aber diese sind bis heute unvergessen. In den späten 1960er-Jahren entwickelte die DB die Baureihe 210 mit zusätzlicher Gasturbine. Roco würdigt die unvergleichliche Lok-Legende mit einem neuen H0-Modell.

114,7 TDi

Halten Sie mich für ein wenig verrückt, aber in meinen Ohren ist der Anlassvorgang einer Gasturbine alles andere als eine Lärmbelästigung. Das liegt auch daran, dass mir in meiner Kindheit dieses Geräusch häufig begegnete. Insofern ist Rocos neue 210 bei mir vielleicht in den richtigen, wenngleich auch kritischen Händen.

Als die 210 ab 1970 das Bw Kempten bereicherten, waren sie das Nonplusultra im Diesellokbestand der Bundesbahn. Zusätzlich zu ihrem 1840 kW (2500 PS) leistenden MTU-MA 12 V 956 TB 10-Motor mit 114,7 Litern Hubraum besaßen sie noch einen Turbo (Booster) der besonderen Art: eine Gasturbine des Typs AVCO-Lycoming T 53-L-13 mit 845 kW (1150 PS). Deren Zusatzleistung sollte vor allem bei schweren Anfahrten und in hügeligem Terrain genutzt werden. Insofern war der Einsatz auf den von Kempten ausgehenden Strecken im Allgäu, vor allem nach München und Lindau, ein ideales Betätigungsfeld für die acht Kraftprotze.

Knapp zehn Jahre glänzten sie vor den Fernverkehrszügen durchs Allgäu, wie etwa dem legendären TEE Bavaria von München nach Zürich. Die großen Erwartungen erfüllten sie am Ende nicht: Die spritschluckenden Turbinen liefen zu oft im Leerlauf mit und wurden dennoch insgesamt zu oft an- und abgeschaltet, was ihre Lebenszeit erheblich verkürzte. Das Booster-Konzept war gescheitert. Mehrere Unfälle mit den Gasturbinen führten zu deren

3650 PS – verteilt auf vier Achsen

Stilllegung im Jahr 1980 und dem späteren Ausbau. Die acht Maschinen erhielten Betonklötze anstelle der Gasturbinen und mutierten zur Baureihe 218.9.

Man mag sich heutzutage ja gar nicht mehr vorstellen, dass ein solches Modell ohne Sound ausgeliefert werden könnte. Der Zusatzsound der Turbine macht die Lok erst zum eindrücklichen Spielerlebnis. Deshalb gilt es, zuallererst die Sounds zu bewerten: Der TB 10 klingt satt und gut, der Anlassvorgang ist authentisch. Aber wie steht es mit der Turbine? Ein Druck auf die Taste F9 und der typische anschwellende, heulende Sound der Turbine erschallt. Und er ist gut. Die Turbine fährt zwar ein wenig zu schnell hoch und die Leistung steht gewissermaßen zu früh zur Verfügung, aber


Gefährlicher Halt: Die extrem heißen Turbinen-Abgase der 210 sollen schon mal einen hölzernen Überweg in Brand gesetzt haben.


Die Hutze, Kennzeichen der 210, macht's aus. Auch der Führerstand wurde nachgebildet.



Großartige Detaillierung: Die Drehgestellblenden passen weitestgehend zur 210. Lediglich die angedeuteten Schaugläser an den Sandkästen besaß die 210 nicht.

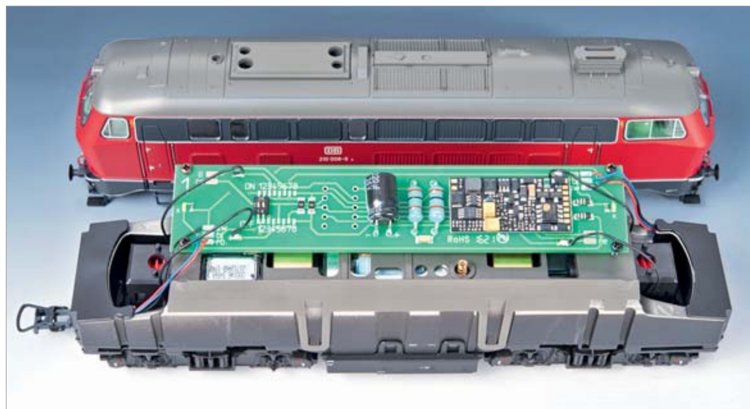
sei's drum. Auch das Ausklingen der abgeschalteten Turbine ist in Ordnung. Im Maßstab 1:87 könnte die 210 sogar ausschließlich mit der Gasturbine fahren. Beim Vorbild war das unmöglich; der Turbo ließ sich nur bei laufendem Dieselmotor aktivieren.

Die übrigen Soundfunktionen treten bei einer 210 ein wenig in den Schatten, nur so viel: Es passt alles.

Am Modell gibt es so gut wie nichts zu kritisieren. Das fein gravierte Gehäuse weiß mit zahlreichen zierlichen und freistehenden Details zu gefallen. Bei Roco berücksichtigte man sogar Unterschiede zwischen den Megi-Drehgestellen der 218 und der 210: auf den ersten Blick beinahe gleich und doch mit feinen Unterschieden.

Lackierung und Bedruckung sind makellos. Die Bedruckung ist sogar schon zu gut ausgefallen, denn unter der Lupe kann man die Bremsgewichte eindeutig entziffern und die sind für das gewählte Vorbild 210 008 leider nicht richtig. Die Maschinen 210 005 bis 008 waren für 160 km/h zugelassen und hatten ein Bremsgewicht in „R + H" von 165 Tonnen anstelle der aufgedruckten 130 Tonnen. Für die 140 km/h schnellen 001 bis 004 wäre die Angabe richtig gewesen. Letztlich ist dies jedoch eine Petitesse, die nicht ins Gewicht fällt.

Diesellokfans kommen an einer Sound-210 nicht vorbei, und das neue Angebot von Roco ist vor allem auch angesichts des moderaten Preises von 229 Euro schlicht eine Empfehlung wert. *Stefan Alkofer*



FOTOS: ANDREAS BAUER-PORTNER

Aufgeräumtes Innenleben: Die neue 210 von Roco ist von Beginn an als digitale Sound-Lok konzipiert worden.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Roco
- **Bestellnummer:** 73731
- **Gehäuse/Rahmen:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Schräggenuteter Motor mit zwei Schwungmassen wirkt über Schneckengetriebe auf alle Radsätze
- **Haftreifen:** Zwei
- **Gewicht:** 494 Gramm
- **Fs 1:** ‹ 1 km/h
- **Fs 28:** 126 km/h (Werkseinstellung)
- **Preis:** 229,99 Euro (UVP)

Kompakt, bullig, offenes Führerhaus und Schlepptender: Die preußische G 8.1 ist eine Dampflok wie aus dem Bilderbuch. KM 1 baut sie als Prachtmodell.

Klasse Klassik

Mit Abstand die meistgebaute Variante: Der als „verstärkte Normalbauart" bezeichnete preußische Güterzug-Vierkuppler mit Schlepptender übertraf mit über 5000 Exemplaren alle anderen Typen mit gleicher Achsfolge und war die meistgebaute Länderbahnbauart überhaupt. Wegen der relativ hohen Achslast von 17,6 Tonnen beschränkte sich der Einsatz dieser Lokomotive im Wesentlichen auf Hauptbahnen und große Rangierbahnhöfe.

Fast 60 Jahre versahen die G 8.1, später als Baureihe 55.25-56 bezeichnet, auf deutschen Schienen ihren Dienst, die letzten Exemplare verschwanden bei der DB erst 1972. Heute sind zwei dieser Lokomotiven als stumme Exponate zu bewundern: 55 3345 im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen und 55 3528 in Speyer.

Keinesfalls stumm ist die 32-fach verkleinerte Spur-1-Ausführung. Ein kräftiger Visaton-Lautsprecher im Tender, der ESU-LokSound-V4.0-Decoder und das von KM 1 programmierte Soundprojekt verhelfen der knapp 57 Zentimeter langen 55 schon zu einem überzeugenden Auftritt. Aktiviert man dazu noch „Dynamic Smoke", wird die Illusion einer wirklichen Dampflok fast perfekt. Radsynchron sowie lastabhängig und damit perfekt auf das Digital-Geräusch abgestimmt, entweicht der Modell-Rauch, auf Wunsch auch zusätzlich aus den Zylindern. Das perfekt detaillierte Fahrwerk im Betrieb zu beobachten, ist ein Augenschmaus: Nicht nur die Radsätze, deren Speichen tatsächlich einen elliptischen Querschnitt aufweisen, können überzeugen, auch die funktionsfähige Nachbildung



des Schmierpumpenantriebs ist gelungen. Wechselt man die Fahrtrichtung, stellt sich sogar die Steuerung um. Nach dem Anfahren nimmt der imaginäre 1:32-Lokführer (für diesen und seinen Heizer liegt ein bei KM 1 einzulösender Gutschein bei) die Steuerung wieder zurück, vielleicht einen Tick zu früh.

Als weiteren Clou hat man erstmals das Öffnen der Feuertür im Modell realisiert. Der Antrieb erfolgt wie bei der Steuerung durch einen Servomotor. In der Feuerbüchse erfreut dann flackerndes LED-Licht über dem orangenen Glutbett. Weitere Lichtfunktionen: Führerhauslicht, Triebwerksbeleuchtung (nicht bei allen Versionen), rotes Rücklicht (getrennt für jede Lampe schaltbar), langsames Aufleuchten und Erlöschen der Lichter beim Fahrtrichtungswechsel. Das warmweiße LED-Spitzenlicht erscheint allerdings etwas zu hell.

Nicht nur den Spieltrieb befriedigt die zu öffnende Rauchkammertür: Zunächst müssen die winzigen, federnd gelagerten Vorreiber umgelegt werden, anschließend kann ein Schiebeschalter zum Abschalten aller Dampf-Effekte betätigt werden. Auch der Wasserkastendeckel (darunter liegt ein Schalter für den Motor), die Sanddome sowie die Türen und Schiebefenster am Führerhaus sind beweglich. Den superdetaillierten Führerstand ergänzt ein Echtholzboden, dem jegliche Betriebsspuren fehlen, was auch für das gesamte Lokmodell gilt. Wer die Alterung eines Modells dieser Preisklasse erwägt, sollte auf jeden Fall einen Profi damit beauftragen.


Der Blick in den Führerstand erspart einem fast den Besuch eines Museums. Alles, was zur Bedienung der Dampflok nötig ist, wurde auch nachgebildet und feinsäuberlich farbig angelegt.

Mehr geht eigentlich nicht: Am Spur-1-Modell der 55 fehlt kein Detail. Selbst kleinste Schmierölleitungen, wie die am Kreuzkopf, wurden nicht vergessen.

Perfekte Technik, perfekte Details

Auch aus modelltechnischer Sicht werden keine Kompromisse eingegangen: Messing, Edelstahl und Spezialkunststoff für transparente oder biegsame Teile dienen als Fertigungsmaterial. Achsen und Antrieb sind kugelgelagert. Funktionierende Ausgleichshebel sorgen für die bewegliche Lagerung der Radsätze. Als Mindestradius reichen 1020 Millimeter aus, die Lok-Tender-Kurzkupplung ermöglicht in solch engen Radien ein geschlossenes Bild. Für größere Radien liegen längere Führerhaustüren als Austauschteile bei.

Der ambitionierte Spur-1-Freund wird Federpuffer und Originalkupplung beim Rangieren schätzen, es können aber auch Modellkupplungen verwendet werden.

Von der preußischen G 8.1 wurden 14 Versionen der Epochen I bis IV aufgelegt, je nach Ausführung limitiert auf sieben bis 56 Exemplare. Einige wenige DB-Modelle der Epoche III sind noch lieferbar. Wer 3190 Euro beziehungsweise 3340 Euro (Finescale) für die Anschaffung aufbringt, kann sich diesen Modell-Traum erfüllen. □ *abp*



FOTOS: BAUER-PORTNER

Die Luftpumpe ist ein Beispiel für die kompromisslose Detaillierung: Da fehlt keine Schraube und keine Leitung.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** KM 1
- **Bestellnummer:** 105507
- **Gehäuse/Rahmen:** Metall
- **Antrieb:** Bühlermotor wirkt über Kardanantrieb mit rollfähigem und kugelgelagertem Getriebe auf dritten Radsatz
- **Haftreifen:** Keine
- **Gewicht:** Zirka sechs Kilogramm
- **Vmin (Fst. 1):** ‹ 1 km/h
- **Vmax (Fst. 28):** 55 km/h
- **Ausstattung:** 23 Sound-, Rauch- und Lichtfunktionen, viele bewegliche Bauteile, sehr ausführliche Anleitung

Erstmals nimmt sich Minitrix eines tschechoslowakischen Lok-Vorbildes an und bringt die bekannte und beliebte „Taucherbrille" für die Spur N.

Klare Kante

Taucherbrille oder Brillenschlange, so lauten die Spitznamen für eine der markantesten Dieselloks Europas. Die einmalige Form der blendfreien Führerstände legt beide Namen nahe. Auf Basis der Baureihe T478.1 (bekannt als „Bardotka") entwickelte die Prager Lokfabrik ČKD Ende der 1960er-Jahre die Baureihe T478.3. Für diese dieselelektrische, 100 km/h schnelle Maschine wurden viele Komponenten von der Vorgängerreihe übernommen, so das Fahrwerk. Neu waren insbesondere der Lokkasten mit den Führerständen und der Dieselmotor. Von 1969 bis 1977 wurden 408 Serienloks der T478.3 (später Baureihe 753) mit Dampfheizung gebaut. 1979/1980 folgten 84 Exemplare der T478.4 (754) mit elektrischer Heizung. Auch heute noch laufen die bewährten, teilweise modernisierten Loks in Tschechien, der Slowakei sowie bei italienischen Privatbahnen.

Auf den ersten Blick überzeugt das Modell durch stimmige Proportionen und feine Details. Das scharfkantig gravierte Gehäuse besteht aus Metalldruckguss, die angesetzten Teile am Fahrzeugboden und Dach sowie die Drehgestellblenden sind aus Kunststoff. Sehr zierlich wurden die vier Hörner gestaltet. An den Führerstandsaufstiegen sitzen freistehende Griffstangen aus Metall. Geschlossene Schürzen (siehe großes Bild) und filigrane Nachbildungen der Originalkupplung liegen als Zurüstteile bei. Die Fenster sind exakt eingesetzt, sehr überzeugend wirkt das Lokgesicht mit namensgebender Umrahmung am Gehäuse und Dichtungsnachbildungen für die Frontfenster. Lackierung und mehrfarbige Bedruckung (auch an den Drehgestellen) sind ohne Fehl und Tadel, ČKD-Logo und Fabrikschild wirken sehr scharf.

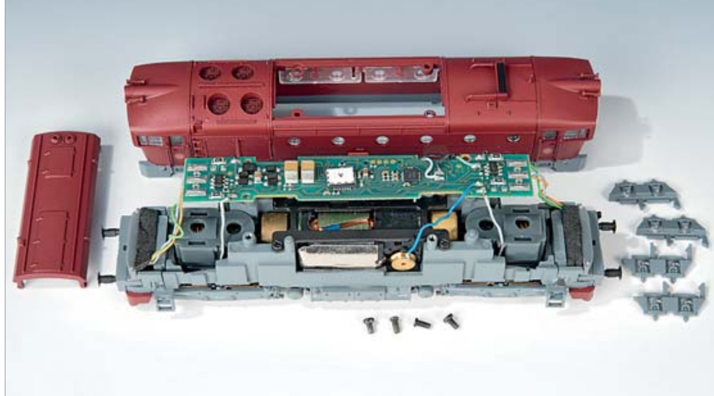
Die Fahreigenschaften sind ausgezeichnet: nahezu lautlos bei Kriechgeschwindigkeit, leise auch bei der angenehm niedrigen, unter der NEM-Vorgabe liegenden Höchstgeschwindigkeit. Ein vergleichs-



Der Universal-Diesel unseres Nachbarlandes war und ist in den deutschen Grenzbahnhöfen nicht nur im Güterzugdienst anzutreffen. Neben der Epoche-IV-Version im Original-Lack sind bereits weitere Varianten erhältlich.



Die Seitenansicht zeigt die gelungenen Proportionen und die typische Drehgestellaufhängung, die im Modell mit beweglichen Blenden nachgebildet wurde.



Die rote Taucherbrille ist nur als Digitalmodell erhältlich und besitzt keine Schnittstelle. Der Lautsprecher sitzt im Tank.

weise hohes Gewicht und zwei Haftreifen garantieren eine hohe Zugkraft. Die Stromabnahme geschieht sehr sicher und erstmals bei Trix über die Spitzenlager und nicht über Radschleifer.

Etwas knifflig fällt die Gehäuse-Demontage aus, weil dazu der mittige Kunststoffeinsatz am Dach entfernt werden muss. Mit den Fingern gelang das Abhebeln nicht, und ein sehr dünnes Werkzeug hinterlässt schnell einmal Beschädigungen. Nach dem Lösen von zwei Schrauben lässt sich das Gehäuse dann leicht abziehen. Bei dieser Gelegenheit fallen die vier beweglich am Rahmen eingehängten Blenden der Drehgestellaufhängung heraus. Die seitliche Auslenkung der Blenden ist notwendig, um den Drehgestellausschlag in kleinen Radien nicht zu behindern, eine einfache und optisch unauffällige Lösung. Nur das Wiederaufsetzen des Gehäuses wird zum Geduldspiel, weil die Blenden dabei regelmäßig wieder abfallen.

Der digitale Sound ist für ein N-Modell erstaunlich lautstark und soll noch besser klingen, wenn man ihn etwas zurückregelt. Wie das über die CV-Einstellung möglich wäre, verrät die knappe Bedienungsanleitung jedoch nicht. Die Soundeffekte wirken realistisch, die Motor- und Lüftergeräusche passen gut zur Fahrsituation des Modells. Einzig die moderne Ansage aus dem Prager Hauptbahnhof mag nicht recht zur roten Version der T478.3 passen.

Insgesamt bietet Minitrix mit der Neukonstruktion ein überzeugendes Paket, in Anbetracht der digitalen Ausstattung und der sehr guten Verarbeitungsqualität zu einem angemessenen Preis. Analogfahrer warteten zunächst vergeblich auf eine ihren Ansprüchen genügende Ausführung. Diese wird jedoch als weitere Neuheit mit einer slowakischen und 50 Euro günstigeren Variante bald lieferbar sein. □ *abp*



FOTOS: BAUER-PORTNER



Eingelassene Lüftungsgitter mit darunterliegenden Ventilatoren, filigrane Hörner und freistehende Griffstangen zieren das Dach.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Minitrix
- **Bestellnummer:** 16731
- **Gehäuse/Rahmen:** Metall
- **Antrieb:** Schräggenuteter Motor mit zwei Schwungmassen wirkt über Schneckengetriebe auf alle Radsätze
- **Haftreifen:** Zwei, diagonale Anordnung
- **Gewicht:** 94 Gramm
- **Vmin (1,5 Volt):** 2,4 km/h
- **Vmax (12 Volt):** 142 km/h
- **Ausstattung:** LED für Weiß-Rot-Lichtwechsel und Führerstände, Sound
- **Schnittstelle:** keine (Digitalplatine)
- **Preis:** 259,99 Euro (UVP)



Auch am Modell akurat nachgebildet ist das für E 19 11 und 12 charakteristische, außen liegende Bremsgestänge.



FOTOS (2): FRANK ZARGES

Das knapp 39 Zentimeter lange Spur-0-Modell ist fast komplett aus Messing gefertigt und bringt über drei Kilogramm auf die Waage.

Pure Eleganz auf Schienen vermittelt die stahlblaue E 19 12 der DB. Von Kiss kommt ein Kleinserienmodell im Maßstab 1:43,5.

Null-Königin

Mit einer Stundenleistung von 4080 kW waren die E 19[1] bis zur Einführung der E 03 im Jahr 1965 die stärksten deutschen E-Loks. Die von SSW gelieferten E 19 11 und 12 unterschieden sich von den beiden AEG-Loks auf den ersten Blick durch höhere Dachaufsätze. Wegen der Doppelmotoren war das Bremsgestänge außen verlegt.

Die E 19 12 von Kiss ist die präzise Nachbildung der Epoche-III-Version ohne Schürzen, stationiert im Bw Nürnberg. Jeweils zwei der gefederten Treibachsen werden von einem Bühlermotor über Riemen angetrieben. Geätzte Neusilberschilder und vollständig eingerichtete, beleuchtbare Führerstände mit zu öffnenden Türen sind einige der Highlights. Auf servobetriebenes Heben und Senken der Stromabnehmer wurde verzichtet. Der ESU-LokSound-XL 4.0-Decoder und die LED-Beleuchtung erfüllen, was die technischen Modellfunktionen angeht, ansonsten alle Wünsche. ☐ *F. Zarges*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildgerecht und perfekt detailliertes Modell mit sehr guter technischer Ausstattung (Antrieb, Fahrwerk, Licht, Sound)*

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: –

PREIS: *2590 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒☒



Gediegenes Mattschwarz, Grün, Rot und Gold: Die N-Dampflok der Epoche III mit Öltender hinterlässt einen fast perfekten Eindruck.

Arnold bringt die bekannteste spanische Dampflok, die 141F, für die Spur N.

Ibero-Mikado

Von 1953 bis 1960 wurden die spanischen Mikados von verschiedenen Lokfabriken geliefert. Die 242 Maschinen, viele mit Ölfeuerung, prägten eine zu Ende gehende Ära. 1975 wurde die letzte außer Dienst gestellt.

Die Hornby-Gruppe wählte gut, das Modell wird sicher nicht nur in Spanien Liebhaber finden. Technik und Äußeres werden die Kaufentscheidung unterstützen, denn das Modell zeigt sich rundum gelungen. Feinste Details, saubere Lackierung, sehr gute Fahreigenschaften und ein für N richtig toller Sound bereiten Modellbahn-Spaß. Einzig der Lok-Tender-Abstand hätte geringer ausfallen können. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; saubere Lackierung und Bedruckung; filigranes Fahrwerk; Fahreigenschaften; typischer Sound*

KONTRA: *Lok-Tender-Abstand*

BESTELLNUMMER: *HN2337S*

PREIS: *369,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒ (halb)



Grün vor Grün gab es nur in den ersten Einsatzjahren. In der ausverkauften Jaffa-Lackierung gäben die Schlierenwagen ein attraktiveres Bild ab.

Sehnlichst erwartet und schnell verkauft: Die ÖBB-Schlierenwagen von Arnold für die Spur N füllen eine wichtige Angebotslücke.

ÖBB-Einheitswagen

Mit 800 Exemplaren waren die von 1965 bis 1981 gebauten Schlierenwagen fast allgegenwärtig auf Österreichs Schienen. Als Inlandswagen gebaut, kamen sie nur in Einzelfällen auf DB-, SBB- und FS-Gleise.

Die N-Modelle machen einen rundum gelungenen Eindruck: Proportionen, Details, und Inneneinrichtung sowie Lackierung und Bedruckung geben keinen triftigen Grund zur Kritik. Im Set sind ein Bpo, ein Apo sowie ein BDpo mit Gepäckraum enthalten. Ein zweites Set in grüner Farbgebung enthält zwei B- und einen AB-Wagen. Auch wenn nicht jeder Kunde damit seine bevorzugte Zugbildung verwirklichen kann, erscheint die Auswahl für die meisten Fälle sinnvoll. In gleicher Zusammenstellung wurden die Dreier-Sets auch in Jaffa-Lackierung (Blutorange/Elfenbein) angeboten, sie dürften aber im Handel bereits weitgehend ausverkauft sein. Problematisch ist der werkseitig bereits relativ enge Kuppelabstand: Es bleibt dennoch ein Spalt zwischen den Gummiwülsten. Werden N-Kurzkupplungen zum Schließen der Lücke eingesetzt, ist aber das Einkuppeln nicht mehr möglich. □ *abp*



Gummiwulst an Gummiwulst zu fahren, gelingt mit der N-Standardkupplung nicht. Für Kurzkupplungen wird es dagegen sehr eng.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Proportionen; Detaillierung; Lackierung und Bedruckung*

KONTRA: *Kuppelabstand; Preis*

BESTELLNUMMER: *HN4180*

PREIS: *129,90 Euro (UVP 3er-Set)*

URTEILE: 3½ Schluss-Signale

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar



Im Dreier-Set werden die neuen Kesselwagen geliefert. Die grauen Epoche-IV-Exemplare tragen unterschiedliche Logos und Anschriften.

ESU liefert unter seiner Marke Pullman die Leichtbau-Kesselwagen der Bauart Deutz für H0 aus.

Sparauflage

Den Nachschub für die Kriegsschauplätze zu sichern, war die unrühmliche Aufgabe dieser in den Jahren 1941 bis 44 gebauten Kesselwagen. Neu und materialsparend war der Verzicht auf einen durchgehenden Rahmen, stattdessen wurden die Rahmenkopfstücke mit dem tragenden Kessel verschweißt. Nach dem Krieg gingen die überwiegend an die Wehrmacht gelieferten Wagen in den Bestand der VTG über.

Die ESU-Modelle überzeugen durch Authentizität: filigrane Achslager, auch innen profilierte Räder, die unter dem Kessel gut sichtbare, vollständige Bremseinrichtung, zierliche (aber bruchsichere) Geländer und Aufstiegsleitern sowie geätzte Trittroste. Zurüst-Spezialisten dürften Probleme haben, hier noch sinnvolle Verbesserungen vorzunehmen. Einzige Ausnahme: Kupplungshaken und Bremsschlauch sind nur unvollständig nachgebildet und fest angespritzt – der einzige Makel der zweifellos vitrinengeeigneten Modelle. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; Detaillierung; makellose Lackierung und Beschriftung*

KONTRA: *Keine Zurüstteile*

BESTELLNUMMER: *36203*

PREIS: *99,95 Euro (UVP 3er-Set)*

URTEILE:



Frühe Form des kombinierten Ladungsverkehrs: Auf den langen Lgjss 571 der Epoche IV passen zwei Lkw-Wechselpritschen.

Der Containertragwagen der Bauart Lgjss 571 von Liliput füllt eine Lücke bei den H0-Güterwagen.

Lange Ladung

Die DB beschaffte ab 1970 über 500 Stück dieser Waggons für den damals verstärkt aufkommenden Containerverkehr. Der in Leichtbauweise gefertigte Wagen besitzt einen sehr großen Achsstand von zehn Metern.

Das Modell erfreut mit seinem feingliedrig nachgebildeten Stahlfachwerkrahmen, könnte aber im Bereich der Achslager, Federpakete und Schaken noch etwas detaillierter umgesetzt sein. Dafür sind die Rangierergriffe und Tritte als grazile Bauteile extra angesetzt. Liliput hat den Lgjss 571 so konstruiert, dass er auch 420-Millimeter-Radien problemlos durchfahren kann. Das komplett aus Kunststoff bestehende Modell ist etwas leicht geraten. Es empfiehlt sich daher, es stets in beladenem Zustand einzusetzen. Liliput hat sich für zwei Lkw-Wechselpritschen im 20-Fuß-Format als Beladung entschieden. Diese sind fein graviert, die Plane weist eine authentische Verzurrung und einen realistischen Faltenwurf auf. □ *ba*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Lackierung und Beschriftung*

KONTRA: *Waggon-Eigengewicht; Preis*

BESTELLNUMMER: *L235220*

PREIS: *68 Euro (UVP)*

URTEILE:

KOMPAKT

Karsei: Großraumwagen für TT



Für die ČSD wurden in Česká Lípa von 1965 bis 1973 Großraumwagen gebaut, von denen einige zur DR gelangten. Karsei bietet die entsprechenden TT-Modelle in mehreren Varianten an, darunter den abgebildeten Gas [1900]. Die Detaillierung ist sehr gut, die Beschriftung etwas schwammig. Seilanker und Handrad lassen sich leicht zurüsten. Schwieriger wird es bei den Griffstangen, Rangiertritten und Bremsschläuchen, dazu müssen 0,4-mm-Bohrungen platziert werden. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Detailierung, feine Zurüstteile*

KONTRA: *Bedruckung; Trittstufen zu massiv*

BESTELLNUMMER: *23040*

PREIS: *39 Euro (UVP)*

URTEILE:



Auf der „Modell-Hobby-Spiel“ in Leipzig drehte das neue Züglein bereits seine Runden.

Der vollständig restaurierte I K-Zug ist bei Schmalspurfreunden derzeit in aller Munde. PMT bringt die passenden H0e-Modelle als Beschriftungsvarianten.

Museumsbahn aktuell

Sowohl die nachgebaute IK als auch die jüngst restaurierte Museumsgarnitur (siehe MEB 10/2016) bietet PMT als 1:87-Verkleinerungen an. Die mit einem Glockenankermotor versehene IK in H0e bietet beste Laufeigenschaften, jedoch keine funktionsfähige Steuerung. Alle vier Wagen sind aufwendig und vorbildgetreu beschriftet. Deren Preise liegen zwischen 25 Euro (grauer Bänkelwagen) und 65 Euro (Doppelwagen). □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Authentische Beschriftung nach dem Vorbild des Museumszuges; sehr gute Laufeigenschaften des Lokmodells*

KONTRA: *Ältere Modellbasis*

BESTELLNUMMER: *51340*

PREIS: *229 Euro (I K Nr. 54)*

URTEILE:



In drei Ausführungen mit mehr oder weniger vollständigen Wänden sind die Wagenmodelle zu haben.

Railboys bietet Kleinserienmodelle von ehemaligen Heeresfeldbahnwagen in H0e.

Im Salzkammergut

Aus den Beständen der K.u.K-Heeresfeldbahn baute die Salzkammergut-Lokalbahn (SKGLB) sechs vierachsige Waggons um. Diese erhielten ab 1931 die Bezeichnung Kwa 7001 bis 7006. Aufgrund ihrer leicht zu entfernenden Bordwände waren sie universell einsetzbar. Die Plattformen und Ansetzteile der Modelle bestehen aus Messingfeinguss, die beidseitig profilierten Bordwände sind aus Resin gefertigt. Die abgebildeten Versionen der Epoche II/III sind als Bausatz oder Fertigmodell sowohl einzeln als auch im Dreier-Set erhältlich. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Detaillierung*

KONTRA: *Hohe Preise; Fertigmodelle nicht ganz sauber verarbeitet*

BESTELLNUMMER: –

PREIS: *119/348 Euro (UVP 3er-Set als Bausatz/FM)*

URTEILE:



Eher für betuchte Herrschaften als fürs Gelände gedacht: Der Range Rover bot schon in den 70er-Jahren Allrad für Straße und City.

Auf der Spielwarenmesse von Wiking vorgestellt, wird der neue H0-Range Rover nun ausgeliefert.

Ur-SUV

Er war der Wegbereiter der heute so populären wie lästigen Luxus-Geländewagen. Doch der Range Rover, 1970 von British Leyland dem Land Rover zur Seite gestellt, führte zunächst ein Nischendasein. Wiking bildet die erste, bis 1996 in nahezu gleicher Karosserieform gebaute Generation der Allrad-Limousine mit wuchtigem V8-Motor nach, die anfangs ausnahmslos als Dreitürer aufgelegt wurde.

Die Wiking-Formneuheit glänzt durch exakte Gravuren der makellos honiggelb gefärbten Karosserie. Viele Details sind angesetzt und/oder sauber lackiert: Kühlergrill, Frontscheinwerfer und Rückleuchten, Fenstereinfassungen, Türgriffe und Tankstutzen. Die Inneneinrichtung wirkt authentisch. Die beiden „Range-Rover"-Schriftzüge sind exakt aufgedruckt. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Feindetaillierte, exakt bedruckte Modellausführung; bewegliche Aufhängung der Achsen*

KONTRA: *Fehlende Außenspiegel*

BESTELLNUMMER: *0105 01*

PREIS: *13,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠▵



Wer da oben im verfallenden Bahnhof wohl gerettet werden muss? Vermutlich eine Hauskatze, denn es wimmelt dort von Mäusen.

Von Busch kommt eine universell verwendbare Anhängeleiter im Maßstab 1:87.

Hoch hinaus

Die Anhängeleiter AHL 12 ist nicht nur bei den Feuerwehren universell einsetzbar. Auch im Alltag ist die mobile, ausfahrbare Aufstiegshilfe von großem Nutzen, beispielsweise beim Auswechseln von Beleuchtungskörpern, Reparaturen an Stromleitungen oder dort, wo an höher gelegenen Stellen Hilfe vonnöten ist. Das Busch-Modell ist daher mit vielen Zugfahrzeugen kombinierbar und ebenso wie sein großes Vorbild voll ausziehbar. Aufbau und Leiter sind im 3D-Druck hergestellt. Die Oberfläche zeigt sich daher trotz der sauberen Verarbeitung und Lackierung bei näherer Betrachtung als leicht rau. Die aufwendige Verpackung zur Sicherung des empfindlichen Modells schlägt sich offenbar im für ein solch einfaches Modell vergleichsweise hohen Preis nieder. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Filigrane Ausführung; ausziehbare Leiter; saubere Lackierung*

KONTRA: *Preis; empfindliche, leicht raue 3D-Druck-Teile*

BESTELLNUMMER: *59939*

PREIS: *32,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠

KOMPAKT

Auhagen: Baustellenzubehör



Das H0-Baukastensystem von Auhagen wird regelmäßig auch um das passende Zubehör für Industriebetriebe erweitert. Die neuen kleinen Bausatzmodelle können aber auch für sich selbst stehen. Sowohl die Packung mit Dumper samt Kompressoranhänger (rechts im Bild) als auch das Set mit Kompressor und zwei kleinen Pritschenanhängern bieten sich für allerhand Szenen rund um H0-Baustellen an. Die Deichseln der Anhänger und die Lademulde des Dumpers sind beweglich. Der Kompressor kann mit geöffneter Abdeckung gebaut werden. Die H0-Bausätze bestehen vollständig aus Kunststoff und lassen sich einfach montieren, sollten aber noch gealtert werden. □ *ba*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gute Detaillierung; wichtige Ergänzungen des Modellzubehörs*

KONTRA: *Preise*

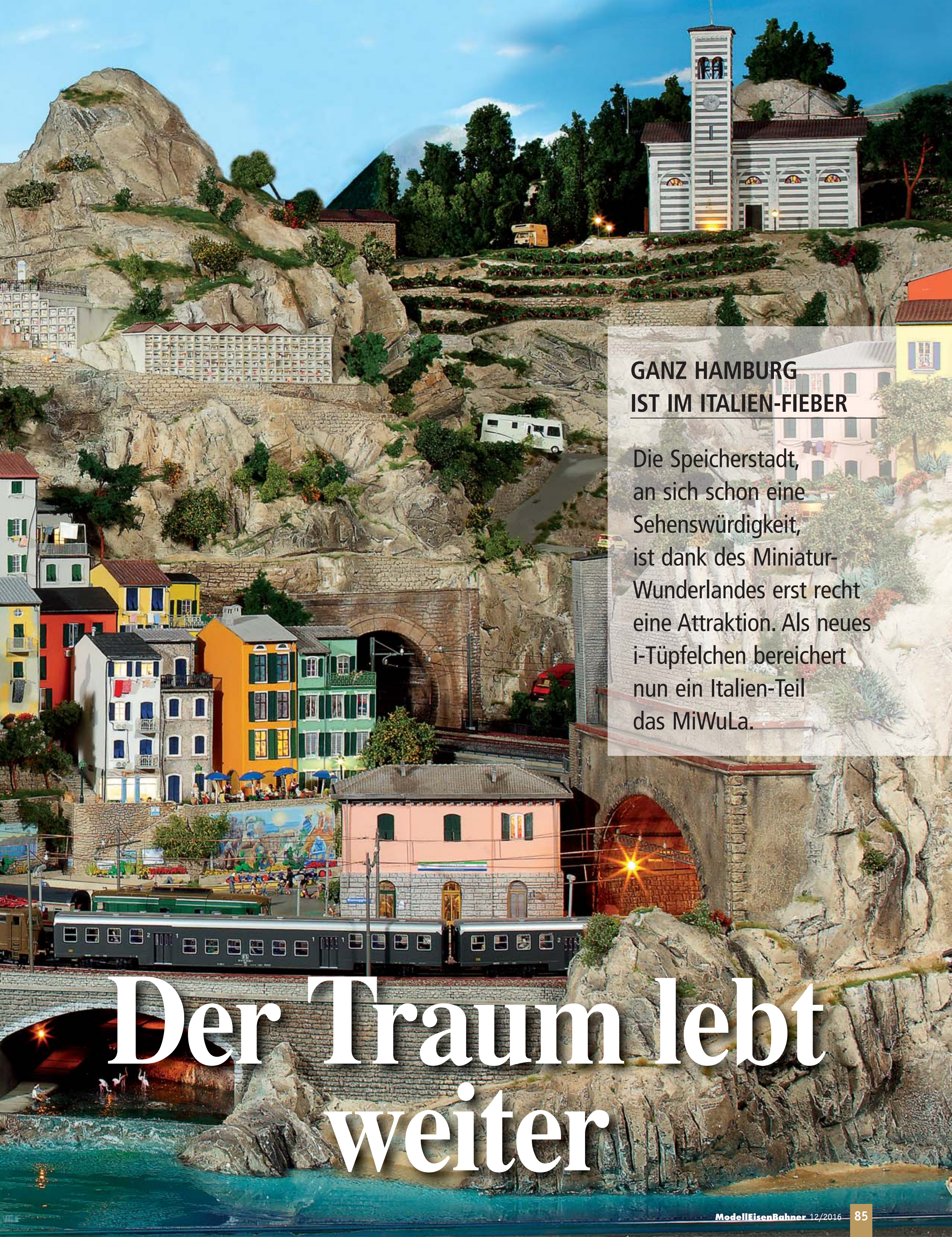
BESTELLNUMMER: *Dumper mit Kompressor: 41641; Anhängerset: 41642*

PREIS: *23,90/19,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠▵



Riomaggiore, einer der Orte der Cinque Terre an der italienischen Riviera, ist das Vorbild dieses Abschnitts.



GANZ HAMBURG IST IM ITALIEN-FIEBER

Die Speicherstadt, an sich schon eine Sehenswürdigkeit, ist dank des Miniatur-Wunderlandes erst recht eine Attraktion. Als neues i-Tüpfelchen bereichert nun ein Italien-Teil das MiWuLa.

Der Traum lebt weiter



Wenn es um Rom geht, darf der Papst nicht fehlen. Das katholische Kirchenoberhaupt hält in Hamburg eine Daueraudienz.

Nicht nur im echten Rom dominiert der Vatikan samt Petersdom das Stadtbild. Denn auch im MiWuLa kommt man an der wichtigsten Sehenswürdigkeit der ewigen Stadt nicht vorbei.

Die riesige Kuppel sticht sofort ins Auge. Unweigerlich geht man auf sie zu, sicher wissend, um welches Gebäude Roms es sich handelt: den Petersdom. Drei Schritte weiter entdecke ich das Kollosseum, sehe das Nationaldenkmal des Staates Italien, das „Monumento a Vittorio Emanuele II", vom Volk despektierlich Schreibmaschine oder Gebiss genannt.

Die neue Attraktion im Miniatur-Wunderland (MiWuLa) erwartet die Besucher gleich zu Beginn des Rundgangs. Am frühen Morgen ist das Ensemble noch von weitem zu erkennen. Eine Stunde später kann man nur mehr erahnen, dass hier Italien, der jüngste Anlagenteil, sein muss. In dichten Reihen scharen sich die Besucher um Bella Italia.

Italiens Hauptstadt steht im Mittelpunkt

So ungefähr von Nord nach Süd geht die Reise entlang des Stiefels, beginnend im Landstrich „Cinque Terre" an der italienischen Riviera. Das Örtchen Riomaggiore haben sich die MiWuLa-Planer herausgepickt, mit seinem markanten Bahnhof, dessen Bahnsteige am Anfang und am Ende jeweils im Tunnel verschwinden, eine einzigartige Konstellation und ein herausragendes Modellbahnmotiv. Wie aus dem



Das Kollosseum als Symbol des antiken Roms. Geschickt wurde es als Schnitt dargestellt. Dahinter erkennt man das als „Schreibmaschine" oder auch „Gebiss" titulierte Staats-Monument.



Kürzlich erst wurde die restaurierte Spanische Treppe wiedereröffnet. In Hamburg zeigt sich dieser Touristentreffpunkt ebenso belebt wie das Vorbild.

ihrer Mitstreiter zu entdecken. Von Cinque Terre geht es auf der 1:87-Reise weiter in die Toskana. Eine Nachbildung von San Gimignano steht repräsentativ für eine der bekanntesten und beliebtesten Regionen Italiens. Frederik Braun erklärt: „Wir haben vor vier Jahren angefangen, zu planen. Normalerweise brauchen wir dafür so drei Monate. Gerd Dauscher (Chefmodellbauer des Miniatur-Wunderlandes) ist ja eigentlich ziemlich schnell, was das betrifft. Für Italien haben wir allerdings ein Jahr Planungszeit benötigt, weil es extrem komplex war. Bisher waren unsere Abschnitte, bis auf Hamburg, sehr landschaftsgeprägt.



Fels gehauen wirken die bunten Häuschen. Keines gleicht dem anderen. Dass das Vorbild-Örtchen zum Unesco-Weltkulturerbe zählt, verwundert nicht.

Die Begeisterung wächst stetig und ich spüre, wie sich in meinem Kopf ein schlichtes „Wow" formuliert. Sie haben es wieder geschafft. Das Team um die beiden MiWuLa-Erfinder Frederik und Gerrit Braun hat sich erneut übertroffen. Immer tiefer dringt der Blick ein, entdeckt immer mehr liebevoll gestaltete Details und perfekt arrangierte Szenen in dem an felsiger Steilküste gebauten Ort. Ein innerlicher Zwiespalt wächst: zwischen dem Bedürfnis, zu verweilen, alles genau zu erkunden, und der unbändigen Neugier, den Rest Italiens in der Interpretation der Braun-Zwillinge und



Der wichtigste Bahnhof in Italiens Hauptstadt ist Roma Termini. Der beeindruckende Kopfbahnhof bildet dank seiner modernen Architektur einen Kontrastpunkt in der Stadt.



Die Toskana wird nicht etwa von Florenz oder Siena repräsentiert, sondern von San Gimignano mit seinen berühmten Geschlechtertürmen. Der botanische Garten Hanbury (li.) liegt in der Nähe von Ventimiglia.

Skandinavien etwa, da fällt dem deutschen Durchschnittstouristen nicht so viel Bauliches ein. Gleiches gilt für die Schweiz. Da denkt man auch zunächst an die Berge, aber nicht so sehr an einzigartige Gebäude. Bei Italien ist alles anders. Wir mussten uns die Frage stellen, was erwartet unsere Gäste, wenn wir ankündigen, Italien zu bauen? Anfangs überlegten wir, ob wir ein fiktives **Ro**(m)**Pi**(sa)**Flo**(renz) bauen, eine reine Fantasiestadt, wo wir alles reinsetzen und der Schiefe Turm neben dem Petersdom steht. Wir haben uns jedoch gegen diesen Ansatz entschieden und wollten es authentischer machen", so Frederik Braun. „Nach dem Motto „weniger ist mehr" beschlossen wir, außer auf Rom auf vieles zu verzichten – kein Florenz, kein Pisa. Wir wollten nur mehr einen Ausschnitt Italiens bauen, waren aber auch nervös, wie das am Ende wirken würde und wie die Besucher es annehmen würden."

Die Qual der Wahl: Was ist typisch für Italien?

Das MiWuLa-Team muss sich keine allzu großen Sorgen machen. Nicht nur Rom weist selbst den italienunerfahrenen Besucher darauf hin, dass er sich im Land des „dolce far niente" befindet. Die Vespa-Werkstatt und die Pizzeria sowie der Maserati vor der Haustür geben eindeutige Zeichen.

Wer nach der ausführlichen Besichtigung Roms um die Ecke biegt, erfährt eine kleine Überraschung. Die Reise führt vorübergehend zurück in den Norden. Aber auch das ist Italien: Die Landschaft ist felsig, die Täler sind saftig grün und geprägt von Obstbäumen. Wir befinden uns in Südtirol, jenem zweisprachigen Teil, der ganz anders ist als der Rest des Landes. Im Tal bringen Traktoren die Apfelernte in die Kooperative und im Fels wird Marmor abgebaut. In einer weitgeschwungenen Kurve umrunden die Züge einen Badesee, ein Symbol des Tourismus der nördlichsten Region Italiens. Doch diesen Badesee sollte es eigentlich gar nicht geben. Dort war ursprünglich eine Nachbildung Venedigs geplant, wie Frederik Braun berichtet: „Venedig schafften wir aus Zeitgründen nicht und wir zögern gerade ein wenig damit, es noch zu bauen. Die Ecke, wo Venedig entstehen sollte, ist irgendwie so schön geworden, dass wir uns nicht sicher sind, ob wir Venedig noch bauen sollen."

Venedig in Südtirol? Hier hätte in der Tat eigentlich die sicher sehenswerte MiWuLa-Interpretation der Lagunenstadt stehen sollen. Da sie jedoch nicht rechtzeitig fertig geworden wäre, haben sich die Macher für die Übergangslösung mit dem „Kalterer See“ entschieden.

Wenige Wochen nach der Eröffnung ist der Zugbetrieb im 1:87-Italien noch immer in der Testphase. Zu viele Modelle hielten den Dauerbetrieb nicht durch, berichtet Frederik Braun. Dies sei ungewöhnlich, aber Tatsache, und die Loks müssten außergewöhnlich schnell in die Pflege. Gilt etwa das landläufige Klischee hinsichtlich der italienischen Qualität auch im Maßstab 1:87? „Elf Personen sind im MiWuLa ständig im Einsatz, nur um die Technik zu pflegen. Die bauen nichts neues, sondern sorgen nur dafür, dass das aktuelle Material läuft“, so Frederik, der jüngere der Braun-Zwillinge. Die Italien-Loks schaffen es auch, dass diesem Team die Arbeit nicht ausgeht.

Kurz hinter Südtirol stutze ich kurz, als ich eine Westernstadt entdecke. Bei genauerem Hinsehen erkenne ich, dass es sich um eine Filmkulisse handelt. Sergio Leone und „Spiel mir das Lied vom Tod“ lassen grüßen. Der legendäre Spaghetti-Western erhielt auf den 190 Quadratmetern Italien ebenfalls ein kleines Denkmal. Während ich noch auf der Suche nach

Clint Eastwood im Preiser-Format bin, nickt mir eine ältere Dame, die einen guten Meter links neben mir steht, amüsiert zu: „Das müssen Sie sehen! Dort wächst Pinocchio gerade die lange Nase." Sagenhaft und definitiv keine Lüge: ein 1:87-Hampelmann mit variabler Nasenlänge.

Es ist unbedingt lohnenswert, sich Zeit zu nehmen und auf Entdeckungsreise zu gehen. In Südtirol sausen Apfelkisten an einem modernen Hochregallager, wie von Geisterhand bewegt, hinein und wieder heraus. In der Rimini-Ecke, geprägt von Hotelburgen und Sonnenschirmreihen, warten zwei kleine Mädchen im Kindergartenalter darauf, dass eine Delphin-Familie aus dem Wasser auf- und in markantem Bogen wieder eintaucht. Der Ideenreichtum in der Speicherstadt ist schier überwältigend.

Während die Mädchen noch immer nicht genug von den Meeressäugern haben, erfreue ich mich wieder an italienischen Zugkompositionen. Eine braune E645-Doppellok bringt mich ein wenig ins Schwärmen. Sie begegnet gerade auf einer Brücke einer modernen Freccia-Rossa-Hochgeschwindigkeitsgarnitur. Beim Vorbild dürfte es diese Begegnung so nie gegeben haben. Aber im MiWuLa werden Geschichten erzählt, es geht nicht darum, Vorbildszenen sklavisch nachzustellen.

Allerorten werden kleine Geschichten erzählt

Auch wenn manchmal die Eisenbahn vor lauter Detailszenen, Knopfdruckaktionen, Lichtern und bunten Häusern in den Hintergrund gedrängt wirkt, so sind die Züge immer noch in bester MiWuLa-Tradition der rote Faden, der alle dargestellten Motive verbindet. Wenn der Probebetrieb abgeschlossen sein wird, dann verkehren im H0-Italien zirka 100 Züge auf rund 2400 Metern Gleis.

Aber es sind nicht nur die offensichtlichen Highlights, die sich per Knopfdruck in Bewegung setzen und auf diese Weise begeistern. Wer lange genug eine Szene betrachtet, wird immer eine kleine Geschichte herauslesen können. Etwa die der bei-



Als Vorbild dieses Abschnitts diente die berühmte Laaser Marmorbahn, die sich im Südtiroler Vinschgau befindet.



Südtirol ist ohne Äpfel nicht denkbar. Zwischen Salurn und Mals erstreckt sich das größte geschlossene Apfelanbaugebiet der EU. Diese Tatsache darf auch im Modell nicht fehlen.



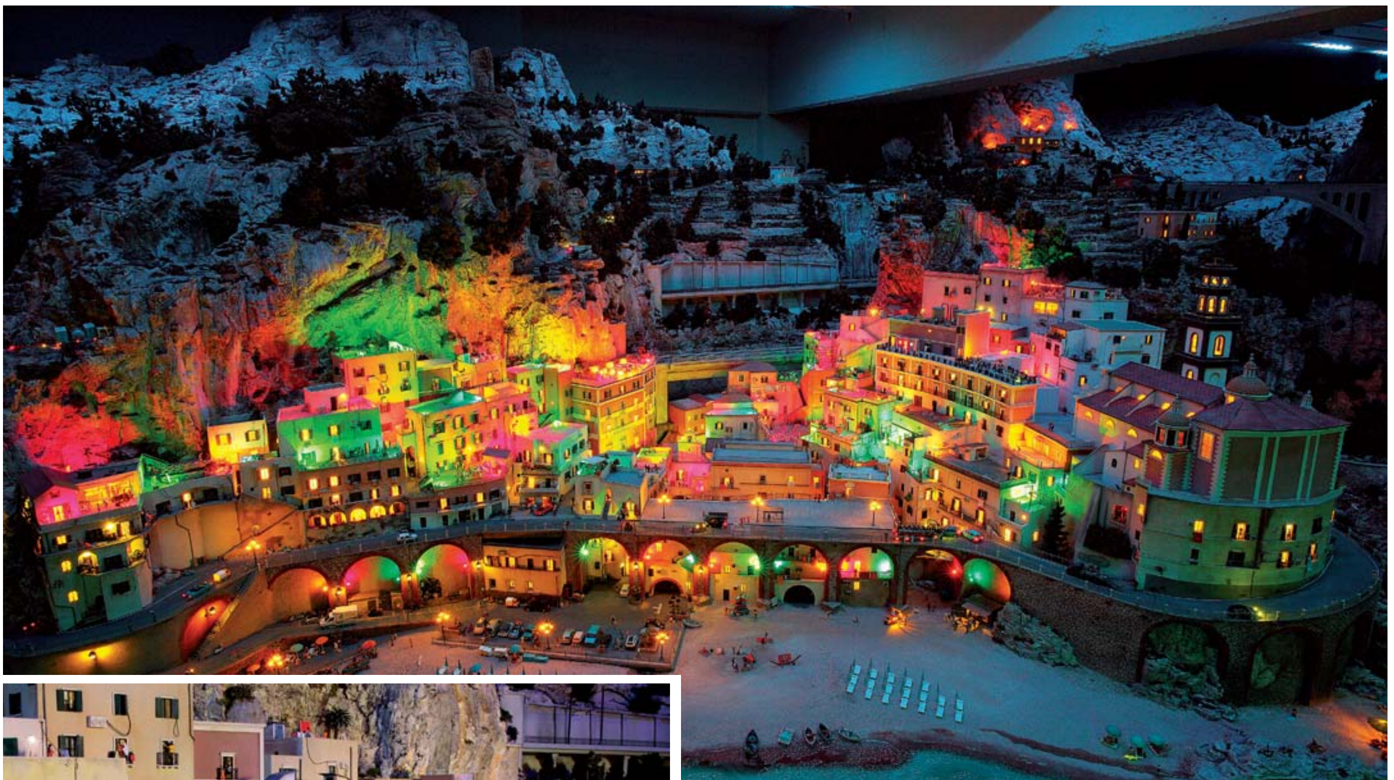
Hotelburgen an der Mittelmeerküste gehören ebenso zum Bild Italiens. Millionen von Touristen kämpfen dort alljährlich gegen ihre Blässe.



Am „Teutonengrill“: Was die Preiserlein wohl für einen Sonnenschirm mit zwei Liegen am Tag abdrücken müssen?



An der Amalfiküste neigt sich der Tag dem Ende zu. Ein Freccia-Rossa-Hochgeschwindigkeitszug rast in Richtung Rom.



FOTOS: FRANK ZARGES



Atrani an der Amalfiküste bei Nacht – schön bunt, so wie es die Besucher des MiWuLa lieben. Aber auch bei Tageslicht ist das einzigartige Örtchen unbedingt sehenswert.

den Scheichs auf der Terrasse ihres Domizils in Atrani an der Amalfi-Küste, wo sich auch gerade eine Dame unter mediterraner Sonne massieren lässt. „Atrani ist echt wunderschön geworden, meine persönliche Lieblingsecke", gesteht Frederik Braun.

Für viele Besucher wird neben Rom der Ausbruch des Vesuvs am deutlichsten in Erinnerung bleiben. Dicht an dicht drängen sich die Besucher. Frederik Braun meint später nur, dass es gut sei, dass man das Spektakel zeitlich begrenzt habe, sonst würden die Besucher zu lange dort verweilen. Dieses Problem habe man etwa beim Flughafen Knuffingen, wo die Zuschauer zu lange den startenden und landenden Flugzeugen zusehen. Dann wird es Nacht in



Richtig guter und detailverliebter Modellbau ist das Markenzeichen des neuen Italienteils im MiWuLa. Eine unglaubliche Fülle kleiner Szenen ist auf allen Abschnitten zu entdecken.



Auch Pinocchio ist zu sehen. Wenn der kleine Kerl lügt, verlängert sich seine Nase.

Das möchte man nur im Modell erleben. Den Ausbruch des Vesuvs bei Pompeji haben die Modellbauer sensationell echt wirkend dargestellt.

MiWuLa-Italien. Rauch steigt aus dem Schlund des Vulkans und langsam rollt leuchtend orangene Lava in authentischer Geschwindigkeit den Hang hinab. Der Effekt wird nur von LED hervorgerufen, die jedoch sensationell gut programmiert wurden. „Ursprünglich sollte das ja mit kinetischem Sand gemacht werden, aber der verklebte immer und dann haben wir es mit ganz winzigen Glasküglein probiert. Das sah sensationell aus, aber auch diese verklebten und es war für den Dauerbetrieb ungeeignet. Dann machten wir einen Schritt zurück zu Rauch und LED und merkten, wir hätten uns gar nicht so viel Stress machen müssen", erzählt Frederik Braun. Dies ist eines der Erfolgsrezepte des MiWuLa. Die Macher versuchen immer, das beste Ergebnis zu erzielen, probieren neue Techniken, gehen neue Wege, die nicht immer zum Ziel führen, sind auch bereit, einmal zu scheitern, um schließlich eine Lösung zu finden, die bei den Besuchern einen Wow-Effekt auslöst. Und man ist in Hamburg bereit und in der Lage, zu investieren, um ein besonderes Spektakel anzubieten: Mehr als vier Millionen Euro kostete der neue Anlagenteil. 180 000 Arbeitsstunden flossen in diesen italienischen Traum. Nachdem man den Vulkanausbruch erlebt hat, ist die Italien-Reise in der Speicherstadt beendet. Aber kaum ein Besucher, der nicht wieder zurückgeht, um nochmals das mediterrane Flair aufzusaugen, an diesem trüben Montagvormittag in der Hansestadt. □ *Stefan Alkofer*

KAUM ZEIT ZU TRÄUMEN, ES GEHT WEITER

Italien ist eine Meisterleistung, führt aber auch zu einer gewissen Spannung innerhalb des Miniatur-Wunderlands. „Das Problem sind jetzt unsere alten Abschnitte. Seit wir Italien eröffneten, wirken sie tatsächlich ein wenig alt", bekennt Frederik Braun offen. Ein Konflikt, der nach einer Lösung verlangt. Die stetige Steigerung in der modellbauerischen Qualität, das größer werdende Team, das immer neue Ideen kreiert und immer mehr Fähigkeiten besitzt, aber auch neue Techniken und Materialien sorgen für ein permanent steigendes Niveau. „Bisher haben wir uns immer sehr gegen eine detaillierte Beschriftung im MiWuLa gewehrt. Die Besucher sollten selbst auf Entdeckungsreise gehen. Wir haben uns aber jetzt doch entschlossen, die Anlagenteile etwas mehr zu beschriften, aber mehr in Form einer Geschichte: ‚Hier hat alles angefangen' oder ‚Schaut mal genau hin, wie wir uns weiterentwickelten' oder ‚Hier haben wir zum ersten Mal die neue Begrünungstechnik genutzt' und so weiter", erläutert Frederik Braun den Plan. „Wir sind ja stolz darauf, dass wir uns weiterentwickelten und besser wurden."

330 Mitarbeiter sind inzwischen in der Speicherstadt für die weltgrößte Modellbahnschau tätig. Ein größeres mittelständisches Unternehmen. Das MiWuLa ist eine



Von der Presse umringt und begehrt, waren sie die Stars bei der Eröffnung des Italien-Teils: die Brüder Gerrit (li.) und Frederik Braun.

Attraktion ersten Ranges. Nicht nur für Hamburg. Mit weit über einer Million Besuchern pro Jahr spielt die Hamburger 1:87-Welt in einer Liga mit weltbekannten Sehenswürdigkeiten wie dem Schloss

Das MiWuLa ist eine Perle für die Hansestadt

Neuschwanstein und wird nur noch von Freizeitparks wie dem Europapark in Rust übertroffen. „Bei einer Umfrage der Deutschen Tourismus-Zentrale, bei der tausende ausländische Gäste in Deutschland befragt wurden, was ihnen denn am besten gefallen habe, da wurden auf die vorderen Plätze Neuschwanstein, die Heidelberger Altstadt und das Brandenburger Tor gewählt, aber den ersten Platz belegte das Wunderland", berichtet Frederik Braun, der es selbst kaum glauben kann. „Das hat uns alle vom Hocker gehauen." Bei solchen Wahlen spielen Emotionen eine wichtige Rolle und das MiWuLa schafft es, sie zu wecken. Nicht nur mit einer genialen Modellbahn, sondern auch mit einer herzlichen Atmosphäre. Frederik Braun weiß aber auch um den Einfluss der neuen Sozialen Medien: „Einen richtigen Schub erhielten wir, als Google vor einem Jahr das Street-View-Projekt im MiWuLa machte" (www.google.com/maps/about/behind-the-scenes/streetview/treks/miniatur-wunderland/). Das habe die Bekanntheit auf internationaler Ebene nochmals erheblich gefördert. Man kann sich kaum einen besseren Bekanntheits-Multiplikator vorstellen als die weltweit meist ge-



Hamburgs erster Bürgermeister Olaf Scholz (zweiter von rechts) und der italienische Gesandte Alessandro Gaudiano (links) hatten sichtlich Spaß an Klein-Italien.



Gerd Dauscher ist der Chef-Modellbauer und -planer im Miniatur-Wunderland.

nutzte Suchmaschine. „Das war übrigens eine ziemlich geheime Angelegenheit. Da wusste auch hier im Haus kaum jemand Bescheid. Google hat das nicht in erster Linie für uns, sondern als Spielobjekt für sich selbst gemacht. Aber sie haben uns damals auf ihre Startseite genommen und das hat laut Hamburg-Tourismus rund eine Milliarde Kontakte generiert.“ Was Auswirkungen auf die Öffnungszeiten hat. Bereits morgens um acht Uhr öffnen die Tore und schließen nicht vor zehn, häufig erst um zwölf Uhr. An besonderen Tagen geht es gar bis zwei Uhr in der Früh. „Ab null Uhr gibt es dann 20 Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis“, lacht Frederik Braun. Es gäbe tatsächlich Besucher, die erst um Mitternacht kämen. „Die gehen zuvor ins Musical und danach kommen sie zu uns. Vergangenen Karfreitag hatten wir bis 23 Uhr offizielle Wartezeit an den Kassen“, fügt einer der Braun-Zwillinge hinzu.

Damit der Laden weiterhin brummt, sind allerdings in regelmäßigen Abständen neue Attraktionen nötig. Venedig ist offiziell für das Jahr 2017 geplant. Sicher ist der Abschnitt Monaco, der Ende 2018 an Italien anschließen soll, natürlich mit einem nachgestellten Formel 1-Rennen. Vier Jahre danach wird Großbritannien erschlossen, mit einer Brücke über den Fleet, die den Ärmelkanal symbolisiert. Im selben Jahr sollen die Bauarbeiten für einen Frankreichteil beginnen. □ *al*



FOTOS: FRANK ZARGES

Ein Teil des Erbauerteams, das stolz sein kann auf das Erreichte. Rund drei Jahre Bauzeit lagen zwischen den ersten Arbeiten und der Eröffnung Ende September 2016.

Die Begeisterung für die Modellbahn ist ungebrochen. In seinem zweiten Jahr ist der Internationale Tag der Modelleisenbahn beinahe erwachsen geworden.

Ein Tag mit Zukunft

Tag der Modelleisenbahn
2. Dezember



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Der Tag der Modelleisenbahn ist nicht zuletzt auch all denen gewidmet, die sich jetzt schon oder künftig für das Hobby begeistern.



FOTO: STEFAN ALKOFER

Die Besucherzahlen auf Ausstellungen und Messen sind ein Beweis für den hohen Rang, den die Modelleisenbahn gegenüber anderen Spielwaren einnimmt.

Seit Generationen sind Klein und Groß von ihr begeistert und betrachten sie mit glänzenden Augen und klopfendem Herzen. Die Modelleisenbahn kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Rund 125 Jahre ist es her, dass die Firma Märklin auf der Leipziger Messe eine Lok mit Wagen vorstellte, die vor einem erstaunten Publikum auf einem Schienenkreis ihre Runden drehte. Es handelte sich um die erste Systemeisenbahn und das Startsignal für die Serienfertigung. Seitdem haben die kleinen Züge ihren Platz unter dem Weihnachtsbaum und im Hobbykeller. Väter und Söhne ließen sich gleichermaßen von ihnen faszinieren, und nicht selten auch die Töchter.

Hobbys bringen Menschen zusammen und setzen einen generationsübergreifenden Erfahrungsaustausch in Gang. Modelleisenbahnen stellen daher in den vielen Vereinen und in Familien ein Bindeglied zwischen Alt und Jung dar.

Natürlich hat die gute alte Modelleisenbahn in den Kinderzimmern von Computern und anderem elektronischen Spielzeug Konkurrenz bekommen und muss sich auch mittels neuer Technik immer wieder behaupten.

Der bekannte „Eisenbahn-Romantik"-Moderator Hagen von Ortloff war als erster der Meinung, auch die Modellbahn habe einen ihr gewidmeten Tag verdient und initiierte 2015 den Internationalen Tag der Modelleisenbahn. Im Juni 2015 nutzte er die Gelegenheit, anlässlich der Preisverleihung „Das Goldene Gleis" durch die Verlagsgruppe Bahn den versammelten Vertretern der Modellbahnindustrie seine Idee ausführlich vorzustellen, und bekam dafür viel Applaus.

Dieser Anlass wird nun jedes Jahr in der Adventszeit mithelfen, die kleinen Bahnen wieder mehr ins Blickfeld der Allgemeinheit zu rücken. Der Internationale Tag der Modelleisenbahn ist vor allem ein großer Bahnhof für kleine Bahnen: Am 2. Dezember beziehungsweise im Aktionszeitraum 25. November bis 4. Dezember sollen weltweit Bahnen im Miniaturformat in Betrieb gehen und möglichst viele Modellbahnausstellungen ihre Pforten öffnen.

Der Partner der zweiten Runde des Tags der Modelleisenbahn ist in diesem Jahr das Miniatur-Wunderland in Hamburg, das es als weltgrößte Modelleisenbahnanlage und mit jährlich 1,2 Millionen Besuchern geschafft hat, heute zu den wichtigsten Attraktionen Deutschlands zu gehören (siehe auch Seite 84 ff).

Auch der Deutsche Verband der Spielwarenindustrie e.V. unterstützt die Initiative maßgeblich, ebenso der BDEF, die SMV, der MOBA sowie der europäische Verband MOROP mit seinen Mitgliedsverbänden.

Mehrere Modellbahnhersteller und -händler haben eigene Aktionstage angekündigt. Auch zahlreiche Vereine zwischen Nordsee und Oberbayern folgten dem Aufruf, sich mit Ausstellungen zu beteiligen. Eine Übersicht findet sich im Internet unter www.tag-der-modelleisenbahn.de. Dort sollen möglichst alle Aktionen zusammengetragen werden, daher wird darum gebeten, dort noch nicht gelistete Veranstaltungen einzutragen. ☐ *oh*

Auf kaum mehr als einem Viertel Quadratmeter lässt sich mehr gestalten, als so mancher denkt.
Als Ausstellungsstück geplant und perfekt umgesetzt wurde eine winzige H0e-Feldbahn.
Sie kommt mit nur wenigen kleinen Fahrzeugen aus, dafür sind umso mehr Details zu entdecken.

Kleinkunstwerk



Unter einer kleinen Feldwegbrücke kommt die HF 110 C-Heeresfeldbahnlok (Roco), vom Erbauer leicht verändert, zum Vorschein.

Kein Interview mehr. Keine Fragen, die fachkundig und aufschlussreich beantwortet werden könnten. Kein kurzweiliger Plausch über die Modellbahnerei im Allgemeinen und Besonderen. Keine neuen Projekte, die, in beeindruckender Art und Weise umgesetzt, auf den kommenden Ausstellungen wieder für begeisterte Zuschauer sorgen würden. Michael Kirsch, der Erbauer der kleinen Feldbahn, ist nicht mehr unter uns.

Sein kompaktes Diorama ist mir zuerst auf der Leipziger „Modell-Hobby-Spiel" im Jahr 2012 aufgefallen. Dort war Michael Kirsch mitverantwortlich für die Organisa-

Auch die kleine Diesellok stammt aus dem Roco-H0e-Programm. Wie die Loren zeigt sie dezente Spuren des Alltagsbetriebs.

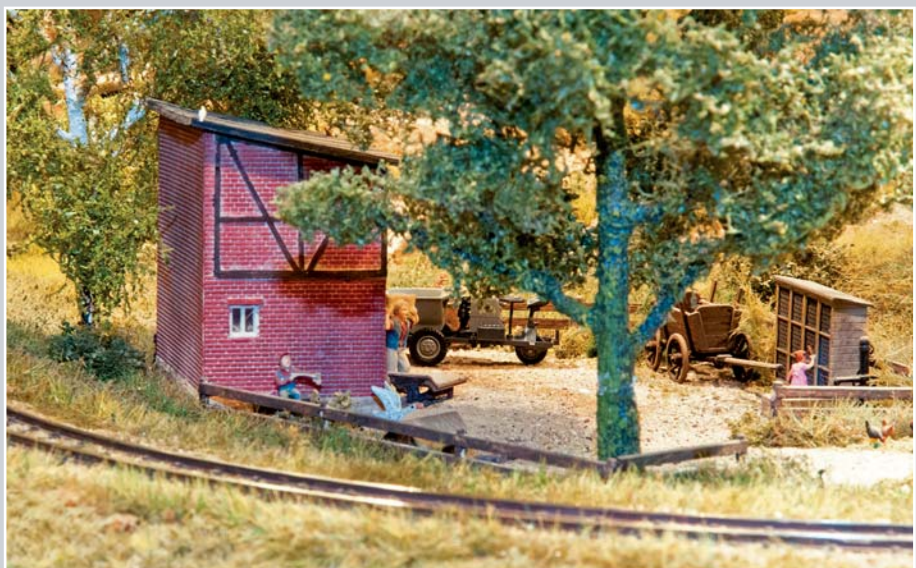
tion des „Gleis 27", der Schau in der Schau, auf der die kleineren und ganz kleinen Anlagen und Dioramen gezeigt wurden. Statt Größe war höchste Qualität entscheidend für die Auswahl der Leipziger Exponate. Ein zweites Mal begegnete mir die Feldbahn in Dresden auf der „Erlebnis Modellbahn" im Jahr 2014. Wieder drückte ich einige Male auf den Auslöser.

Die kleine Bahn fuhr immer weitgehend selbstständig im Kreis, die zwei kleinen Schmalspur- beziehungsweise Feldbahnloks wechselten sich in einem kleinen Schattenbahnhof mit ihren Züglein ab. Michael Kirsch schaltete den Kreisverkehr während der Fotoarbeiten für mich ab und überließ mir das Zug-Arrangement für die Bilder. Ein Heißwolf-Fahrregler ermöglichte, wie auf den meisten Schaustücken des Erbauers, das feinfühlige Regeln der kleinen Loks, so lange, bis die Position für das Foto stimmte. Für das richtige Foto-Licht brauchte ich nicht zu sorgen. Das Diorama war mit einer blendfreien Beleuchtung ausgestattet, die ein angenehm warmes Licht spendete. Dunkler Anlagenkorpus und dunkle Blenden vor der Beleuchtung, dazwischen, hell erleuchtet, die Modellszene: So kommt das, um was sich alles dreht im Modellbahnhobby, am besten zur Geltung und zieht die Besucher auf Ausstellungen fast automatisch an. Auch wenn sich weniger begeisterungsfähiges Laufpublikum nach den beiden kurzen Zugfahrten wieder abwendet, die Kenner verweilen viel länger. Auf geschätzten 60 mal 60 Zentimetern gibt es schließlich viel zu entdecken und auch zu lernen. Denn die Gestaltung des kleinen Schaustücks ist beispielgebend. Deutlich wurde mir das bei der Bearbeitung der Bilder. Auch bei

Sauberes Arbeiten im Detail macht Eindruck

allernächster Betrachtung gibt es hier kein Detail, das störend wirkt oder bei dem unsauberes Arbeiten zum Vorschein kommt.

Der Gestaltungsschwerpunkt liegt offensichtlich nicht im Bereich der Gleisanlagen. Man könnte fast sagen, die Bahn spielt nur eine Nebenrolle. Wichtig ist zunächst der Gesamteindruck: Wirkt der Landschaftsausschnitt stimmig, fährt das Bähnchen im realistischen Umfeld? Ein alter Leitsatz des Anlagenbaus lautet: „Erst war die Landschaft, dann kam die Bahn". Auch wenn die Feldbahn einen engen 180-Grad-Bogen beschreibt, ganz selbstverständlich liegt sie eingebettet in einem nach hinten zunächst sanft, dann steiler ansteigenden



Ein einziges Gebäude bereichert das Diorama und dient einer Modell-Taube als Rastplatz. Der Hof überzeugt durch die Ausstattung mit filigranem Zubehör und realistischer Farbgebung.



Auf der Dresdner Ausstellung zierte ein Lanz-Traktor das Diorama, und ...

Hang. Dadurch ergibt sich wie von selbst der Anlagenabschluss, in dem die beiden Streckenenden unauffällig verschwinden. Die Holzbrücke links und der Felseinschnitt auf der anderen Seite tarnen die im Hintergrund verschwindenden Gleise. Die sonst üblichen Tunnelportale sucht man vergeblich, sie würden zu einer mit einfachsten Mitteln gebauten Feldbahn auch nicht passen.

Wie selbstverständlich verläuft die Bahnlinie

Faszinierend und auch ausschlaggebend für meinen Fotohalt an Michael Kirschs Diorama war die Vegetation im Modell. Wie viele Stunden Arbeit wohl in der perfekten Anordnung nicht nur der Bäume und Sträucher, sondern auch der Grasbüschel und Einzelpflanzen stecken? Das beste Beispiel für das Gespür des Erbauers für Realismus ist für mich die Felsböschung. Sie wäre beim Vorbild wohl im Zuge des Bahnbaus so entstanden, anschließend würde die Natur langsam aber sicher die Begrünung übernehmen. Felsbrocken unterschiedlicher Größe, Schotter und Sand zusammen mit der Vegetation im Modell so geschickt zu platzieren, das gelingt nur selten derart überzeugend. Angenehm wirkt auch der Verzicht auf zu viele Mensch- und Tierlein. Es gibt sie durchaus auf dem Diorama, aber man muss sie fast suchen. Sie sitzen an den richtigen Stellen, da, wo sie natürlich und nicht einfach hingestellt wirken.

Nicht nur, aber auch wegen seiner beeindruckenden Art, den Modellbau zu betreiben, wird mir Michael Kirsch im Gedächtnis bleiben. □ *A. Bauer-Portner*

FOTOS: BAUER-PORTNER

... zwei Jahre zuvor war es ein „Famulus“ mit einer Fuhre Spaltholz. Der Teich rechtfertigt sehr gut die im Bogen verlaufende Trasse.

Mit dem MODELLEISENBAHNER unterwegs

Winter-Touren


FOTO: SAMMLUNG HAGEN VON ORTLOFF

Samstag, 26. November: Historische Spieleisenbahnen in Betrieb

An diesem Samstag dreht sich im Häussler-Forum alles um alte Spielbahnen. Modelle, die man normalerweise nur in der Vitrine sehen kann, sind dank Uhrwerk, Strom oder Dampf im Betrieb zu beobachten. Mit dabei: Hagen von Ortloff mit seiner Spur-S-Anlage.
Treffpunkt(e): Freiburg, Lahr, Offenburg, Baden-Baden, Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart Hbf und weitere RE-Halte auf dieser Strecke
Leistungen: Fahrt mit regulären Zügen mit Reisebegleitung, Kaffee und Kuchen, Eintritt und Führung durch Hagen von Ortloff
Preise: Erw. 24,50 Euro, Kinder (bis einschl. 17 Jahre) kostenlos
Anmeldeschluss: 21.11.2016
Wissenswertes: Wer zur Anreise zu den Treffpunkten ein eigenes Schönes-Wochenende-Ticket oder ein Baden-Württemberg-Ticket nutzen möchte, bekommt pro Person acht Euro Rabatt auf den Reisepreis. Sie erhalten den exakten Fahrplan und die Anmeldebestätigung in der Woche vor dem Ausflugstag. Wenn Sie nach Ihrer Anmeldung nichts von uns hören, ist ein Platz für Sie reserviert.


FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Mittwoch, 5. Januar: Spurensuche in Mecklenburg-Vorpommern

In unserem nordöstlichen Bundesland gibt es zahlreiche Nebenbahnen, die auch heute noch befahren werden. Wir bereisen mehrere Strecken, beschäftigen uns dabei mit der Geschichte und vergleichen alte Aufnahmen mit der aktuellen Situation.
Treffpunkt(e): Stralsund Hbf mit folgenden Zustiegsmöglichkeiten: Greifswald, Züssow, Anklam, Jatznick
Leistungen: Fahrt mit reg. Zügen mit Reisebegleitung, Unterlagen und Informationen zu den bereisten Strecken, Kaffee und Kuchen
Preise: Erwachsene: 24,50 Euro, Kinder fahren kostenlos
Anmeldeschluss: 15.12.2016
Wissenswertes: Wer zur Anreise zu den Treffpunkten ein eigenes Mecklenburg-Vorpommern-Ticket nutzen möchte, bekommt pro Person acht Euro Nachlass auf den Reisepreis. Sie erhalten den Fahrplan und die Anmeldebestätigung in der Woche vor der Fahrt per Post. Wenn Sie nach Ihrer Anmeldung nichts von uns hören, ist ein Platz für Sie reserviert.

Samstag, 7. Januar 2017: Modellwelten im Odenwald

600 Züge, neun Kilometer Gleise und 800 Quadratmeter Modellbahnlandschaft: Das ist die Modellbahnwelt Odenwald, die größte H0-Modellbahnschau Süddeutschlands.
Treffpunkt(e): Saarbrücken, Kaiserslautern, Neustadt, Mannheim
Leistungen: Fahrt mit regulären Zügen mit Reisebegleitung, Eintritt und Führung hinter den Kulissen durch die Ausstellung, Kaffee und Kuchen
Preise: Erwachsene: 29,50 Euro,
Kinder (bis einschließlich 17 Jahre) fahren kostenlos
Anmeldeschluss: 30.12.2016
Wissenswertes: Wer zur Anreise zu den Treffpunkten ein eigenes Schönes-Wochenende-Ticket nutzen möchte, bekommt zwölf Euro Nachlass. Sie erhalten den Fahrplan und die Anmeldebestätigung in der Woche vor dem Reisetag. Wenn Sie nach Ihrer Anmeldung nichts von uns hören, ist ein Platz für Sie reserviert.


FOTO: GIDEON GRIMMEL

Anmeldungen und Informationen bei Korbinian Fleischer in der MEB-Redaktion unter Tel. (08141) 53481-245 oder E-Mail: reise@modelleisenbahner.de

Künstlerin Gudrun Geiblinger auf der „modell, hobby, spiel“ 2016 in Leipzig

Mit Unterstützung der Leipziger Messe und der Modelleisenbahn München GmbH mit den Marken Roco und Fleischmann konnte der BDEF die bekannte Designerin Gudrun Geiblinger nach Leipzig locken. Anfänglicher Skepsis, eine solche Künstlerin am Treffpunkt „Gleis 27“ der „modell, hobby, spiel“ auftreten zu lassen, der sonst vor allem den Herstellern zur Vorstellung ihrer Produkte und technischen Neuerungen vorbehalten ist, folgte jedoch allgemeine Begeisterung. Gudrun Geiblinger referierte gekonnt, spannend und fesselnd über ihre wilden Jahre als Designerin von Surfbrettern bis hin zu ihren inzwischen weithin bekannten Kunstlokomotiven der letzten Jahre. Für Eisenbahn-Fotografen sind sie heiß begehrte Motive. Manche Feinheiten fallen dem Laien gar nicht auf. Beispielsweise ertrinkt der aus Ingolstadt stammende Dr. Frankenstein auf der Lok „500 Jahre Reinheitsgebot“ in einem Biersee. Auf der neuen Hamburg-Lok stolziert die Katze des Bahnhofvorstehers.

Für Eisenbahnfreunde und Modelleisenbahner gleichermaßen interessant ist



FOTO: BDEF

Auf der Messe traf sich BDEF-Chef Michael Krumm mit der Projektdirektorin Annette Schmeier und Gudrun Geiblinger (v.l.).

die Entstehung einer solchen Kunstlokomotive mit bedruckten Folien. Pannen wie das Abgleiten der Folie von einer mit Anti-Graffiti-Lack versehenen Lokomotive sind ebenso interessant wie die Arbeit der Künstlerin auf Leitern oder sogar am Kranhaken in einem Betriebswerk. Besonders schwierige Stellen, auf denen eine Folie nicht hält, werden von der Künstlerin mit Farbe und Pinsel nachbearbeitet.

Die Beteiligung und Resonanz während Geiblingers Vorträgen am Treffpunkt „Gleis 27“ und bei der anschließenden Autogrammstunde am BDEF-Stand war überwältigend. Anhand von über 25 Modellen in einer Vitrine, die Wolfgang Proisl von der IG Modellbahn Melk eingerichtet hatte, gab die Künstlerin detaillierte Auskünfte.

Die Ideen gehen Gudrun Geiblinger nicht aus. Selbst die Vermittlung der 100 Jahre alten Relativitätstheorie auf einer Lokomotive gelingen der Designerin mit Bravour. Wir danken für ihre Auftritte und hoffen auf eine Wiederholung. Als Anerkennung wurden ihr von Annette Schmeier, der Projektdirektorin der Leipziger Messe, und vom Vorsitzenden des BDEF, Michael Krumm, Urkunden für die Bereicherung der Messe überreicht. *MK/BDEF*

17. Stettener Modellbahntage

Winterzeit ist Modellbahnzeit! Unsere jährliche Modellbahnausstellung in Stetten Anfang Januar ist zu einer festen Einrichtung geworden. Bereits zum 17. Mal in Folge werden wir vom 6. bis 8. Januar 2017 unsere „Stettener Modellbahntage“ veranstalten.

Wie gewohnt bieten wir eine große Vielfalt an Modellbahnen und ein interessantes Rahmenprogramm, so dass alle großen und kleinen Modellbahnfans wieder voll auf ihre Kosten kommen werden. Nicht weniger als 16 liebevoll ausgestaltete Anlagen und Exponate zeigen die ganze Bandbreite des Hobbys. Rund 20 Aussteller aus Deutschland, Frankreich, Belgien und der Schweiz sorgen für eine überaus abwechslungsreiche Veranstaltung. Highlights werden dabei sicher die große H0-Anlage von Ivo Schraepen nach belgischem Vorbild sowie eine Spur-0-Anlage von Jean-Pierre Bout aus Frankreich sein. Aber auch so bekannte Modellbaukünstler wie Patrice Hamm aus dem Elsass und Marcel Ackle aus der Schweiz werden mit von der Partie sein und Modellbau vom Feinsten präsentieren. Die Spurweite N wird durch Dieter Eggensberger aus Memmingen sowie durch unsere Anlage „Hattingen/Baden“ nach einem Vorbild an der Schwarzwaldbahn vertreten sein. Etwas nicht Alltägliches werden die Modellbahnfreunde aus Rödental mitbringen: eine Anlage mit afrikanischen Motiven! Weitere Anlagen nach deutschen und amerikanischen Motiven sollen Lust auf die Modellbahn machen.

Ergänzend gibt es Vorführungen zu verschiedenen Modellbau-Themen, einen Flohmarkt, eine Tombola, eine Spiel- und Bastelecke für unsere kleinen Besucher und eine Bewirtung mit Speisen und Getränken sowie Kaffee und leckerem Kuchen.

Die Ausstellung findet im Gemeindezentrum, Rathausstraße 11, 78570 Mühlheim-Stetten statt. Die Öffnungszeiten sind am Freitag von 13 bis 18 Uhr sowie am Samstag und am Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr. Nähere Infos gibt es auf unserer Website: www.mec-stetten-donau.de

Thomas Buschle MEC Stetten/Donau

Auf geht’s!

Mit der „modell, hobby, spiel“ Anfang Oktober und dem bald folgenden Herbst- und Winterwetter beginnt für viele Vereine der SMV und des BDEF die Modellbahnsaison. Viele öffnen in den nächsten Wochen auch ihre Tore für die Öffentlichkeit. Eine Übersicht über die meisten Veranstaltungen bieten die Internetseiten von SMV und BDEF: www.smv-aktuell.de/terminkalender und www.bdef.de

SMV

Für die Beiträge dieser Rubrik, deren Aktualität und Richtigkeit, sind vorbehaltlich einer redaktionellen Bearbeitung durch den MEB die Verbände BDEF und SMV verantwortlich.

Fernsehmoderator ehrt die Nachwuchsbastler

Großer Andrang bei Bastelangeboten in Leipzig: Viel Neues gab es für Nachwuchsmodellbahner auf der „modell, hobby, spiel" auf der Leipziger Messe zu erleben. Bestaunt werden konnten zahlreiche Modellbahnanlagen mit unterschiedlichsten Motiven. Zum Mitmachen luden das „Gleis 5", organisiert von den Modellbahnzubehörherstellern, und das von SMV und BDEF angebotene „Junior College Europa" (JCE) ein. In diesem Jahr bauten beide Angebote aufeinander auf.

Am „Gleis 5" erhielten alle Bastler das Material zur landschaftlichen Gestaltung eines kleinen Dioramas. Und wer noch Lust und Zeit hatte, konnte beim JCE weitermachen. Dort galt es, ein Modellgleis zu verlegen und einen Waggon eigenhändig zu montieren. Witzige oder knifflige Spiele halfen, sich mit verschiedenen Aspekten der Modellbahn und auch der Eisenbahn auseinanderzusetzen. Eine regelrechte Spielsucht löste das Eisenbahnroulette aus. Dabei mussten kleine Bälle in Waggons eines fahrenden Zuges bugsiert werden. Ebenso großer Beliebtheit erfreute sich eine Modellbahnanlage, die man auf einem Fahrrad strampelnd betreiben konnte. Das Fahrrad, ein originales „Klappi", begeisterte nicht nur die Jugend, sondern auch die älteren, die früher mit einem solchen Fahrrad auf den Straßen unterwegs waren.



FOTOS: CARSTEN VOGEL/SMV

Eine Urkunde, ein Foto mit Moderator Robby Mörre und spannende Preise waren die Belohnung für die Gewinner des Basteltags.

Wer alle Aufgaben des JCE gemeistert hatte, konnte seinen Punktezettel abgeben. Am Abend wurden schließlich die Tagesbesten gekürt, in diesem Jahr wieder im Modellbahn-Forum „Gleis 27". Die lukrativen Preise erhielten die Nachwuchsmodellbahner diesmal von Robby Mörre,



Da blieb kein Platz mehr frei: Betreut von erfahrenen Modellbauern, machten sich zahlreiche Kinder ans Werk.

dem bei vielen Modellbahnern und Eisenbahnfreunden beliebten Moderator der MDR-Sendung „Auf kleiner Spur". Neben großartigen Preisen, darunter Modellbahnstartsets, Lokomotiven und Waggons, gab es also auch noch ein Siegerbild mit dem bekannten Fernsehgesicht.

Auch im kommenden Jahr wird es wieder ein „Gleis 5" und das JCE in Leipzig geben. Wer nicht so lange warten will, sollte in diesem Jahr noch auf den Ausstellungen in Friedrichshafen, Stuttgart und Köln sowie im Februar 2017 auf der Messe in Dresden vorbeischauen. *SMV*

VORBILD

Fr 11.11.

● Sonderfahrt Nossen – Meißen – Dresden – Freiberg – Nossen – Meißen zum Anlass 50 Jahre Meißner Carnevalsverein „Missnia“, Tel. (035242) 439684, www.bwnossen.de.
● Gourmet-Zug ab Karlsruhe ins Albtal mit 58311, Ulmer Eisenbahnfreunde e. V. - Sektion Ettlingen, Bahnhofstraße 12, 76275 Ettlingen, Tel. (07243) 7159686, www.uef-dampf.de.

Sa 12.11.

● Pendelfahrten Schönberg – Schleiz, Tel. 0170 1863816, www.wisentatalbahn.de.
● Sonderzug zum Martinstag, Mansfelder Bergwerksbahn e. V., Hauptstraße 15, 06308 Benndorf, Tel. (034772) 27640, PF 1155, 06305 Klostermansfeld, www.bergwerksbahn.de.

So 13.11.

● Führung durch das Schaudepot im DB-Museum, DB Mobility Logistics AG, Lessingstr. 6, 90443 Nürnberg, Tel. 0180 4442233, www.db-museum.de.

Sa 12.11. bis So 20.11.

● Reise ab München zu den Bahnen im südlichen Italien, Dampfsonderfahrten auf den Schmalspurstrecken der FAL ab Bari und der FdC im Silagebirge, Fahrten auf akut einstellungsgefährdeten Strecken der FS, div. Besichtigungen, Tel. (02841) 6024549, www.dgeg.de.

Sa 19.11.

● Grünkohlfahrt (Zug + Schiff) ab Bielefeld Hbf, Tel. (0521) 3274601, www.osningbahn.de.

So 20.11.

● Dampfbummelzug ab Zwettl zum Schwarzenberger Advent, Museums-Lokalbahnverein Zwettl, Bahnhofstraße 31, A-3910 Zwettl, www.lokalbahnverein.at.
● Jahresausstellung „Dienst bei der Bahn“ im Bahnhof Lette geöffnet, Eisenbahnmuseum „Alter Bahnhof Lette (Kr Coesfeld)“, Tel. (02541) 800-154, www.bahnhof-lette.de.

Sa 26.11.

● Nikolausfahrten zum Weihnachtsmarkt in Schildow ab Berlin-Wilhelmsruher Damm, Berliner Eisenbahnfreunde e. V., Tel. (033397) 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de.
● Nikolausexpress ab Bahnhof Leipzig-Plagwitz nach Zeitz, EMBB e. V., Schönauer Str. 113, 04207 Leipzig, Tel. (0341) 9682514, www.dampfbahnmuseum.de.
● Von Siegen nach Wernigerode mit E-Lok 243005 und Dampflok 521360, Eisenbahnfreunde Treysa e.V., PF 1152, 34601 Schwalmstadt, Tel. (06691) 71212, www.eftreysa.de.
● Mit 351019 ab Cottbus zum Dresdner Striezelmarkt, Lausitzer Dampflok-Club, Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.

So 27.11.

● Glühweinexpress zum Bauernmarkt ab Berlin-Wilhelmsruher Damm, Berliner Eisenbahnfreunde e. V., Tel. (033397) 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de.
● Mit dem Schienenbus zum Weihnachtsmarkt Billerbeck ab Gladbeck-West, Bahnbetriebsgesellschaft Herten, Tel. 0172 2305194, www.revier-sprinter.info.
● Nikolausexpress ab Bahnhof Leipzig-Plagwitz nach Zeitz, EMBB e. V., Schönauer Str.113, 04207 Leipzig, Tel. (0341) 96 82514, www.dampfbahnmuseum.de.
● Dampf-Sonderzug ab Frankfurt zum Weihnachtsmarkt Michelstadt, DER-Reisebüro Frankfurt am Main, Im Hbf, 60329 Frankfurt, Tel. (069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
● Dampf-Sonderzug ab Frankfurt zum Weihnachtsmarkt Heidelberg, DER-Reisebüro Frankfurt am Main, Im Hbf, 60329 Frankfurt, Tel. (069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
● Dampf-Sonderzug zu den Weihnachtsmärkten in Miltenberg und Amorbach sowie eine Pendelfahrt zwischen Amorbach und Walldürn, Museumseisenbahn Hanau e. V., Friedenstraße 18, 63526 Erlensee, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.
● Führung durch das Schaudepot im DB-Museum, DB Mobility Logistics AG, Lessingstr. 6, 90443 Nürnberg, Tel. 0180 4442233, www.db-museum.de.
● Pfalzrundfahrt mit Dampf und Diesel ab Mannheim, Historische Eisenbahn Mannheim e. V., Sulzer Str. 43, 68229 Mannheim, Tel. (0621) 4825374 (Sa 10 bis 17 Uhr), www.Historische-Eisenbahn-Ma.de.
● Viba-Express ab Erfurt mit 411144, Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH, Tel. (0361) 34981-0, www.nvsthueringen.de.
● Mit dem VT 98 ab Stuttgart zum Altdeutschen Weihnachtsmarkt Bad Wimpfen, Förderverein Schienenbus e. V., Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.

So 27.11. bis Mi 30.11.

● Ab Mannheim, Karlsruhe und Stuttgart zum Adventszauber ins Salzburger Land, DNV-Touristik GmbH, Tel. (07154) 131830, www.dnv-tours.de.

Fr 02.12.

● Nikolaus aufwecken!, Mansfelder Bergwerksbahn e. V., Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.
● Niklaus-Express ab Erfurt und Eisenach mit 411144, NVS Thüringen mbH, Tel. (0361) 34981-0, www.nvsthueringen.de.

Sa 03.12.

● Nikolausfahrt Treysa – Gießen – Limburg (Lahn), 521360, Eisenbahnfreunde Treysa e.V., PF 1152, 34601 Schwalmstadt, Tel. (06691) 71212, www.eftreysa.de.
● Nikolausfahrt Limburg (Lahn) - Westerburg, mit Dampflok 521360, Eisenbahnfreunde Treysa e.V., PF 1152, 34601 Schwalmstadt, Tel. (06691) 71212, www.eftreysa.de.
● Christkindl-Express ab Nördlingen nach Salzburg, Bayerisches Eisenbahnmuseum e.V., Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
● Mit dem VT 98 ab Bietigheim-Bissingen zur Burg Hohenzollern, Förderverein Schienenbus e.V., 70806 Kornwestheim. Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.
● Ab Hanau mit 01150 zum Christkindlmarkt nach Nürnberg, Museumseisenbahn Hanau e.V., Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.
● Mit dem VT98 ab Bietigheim-Bissingen nach Tübingen zum „chocolART“, Förderverein Schienenbus e.V., Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.
● Mit dem Schienenbus zum Weihnachtsmarkt Soest ab Gladbeck-West, Bahnbetriebsgesellschaft Herten, Tel. 0172 2305194, www.revier-sprinter.info.
● Nikolaus-Express Wiesbaden – Idstein, Nassauische Touristik-Bahn, Tel. (0611) 1843330, www.ntb.wiesbaden.de.
● Sonderzug ab Berlin über Weimar nach Erfurt, Bahnhof 1, 19370 Parchim, Tel. (030) 514888888, www.odeg.de.
● Mit VT98 zum Weihnachtsmarkt Frankfurt ab Gießen/Butzbach, Oberhessische Eisenbahnfreunde, Tel. (06406) 923375, www.oef-online.de.

Sa 03.und So 04.12.

● Nikolausfahrten, Mansfelder Bergwerksbahn e. V., Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.
● Romantische Adventfahrten ab Berlin-Wilhelmsruher Damm, Berliner Eisenbahnfreunde e. V., Heidekrautbahn-Museum Basdorf, Bahnbetriebswerk Basdorf, An der Wildbahn 2a, 16348 Wandlitz OT Basdorf, Tel. (033397) 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de.
● Nikolausfahrten beim Alb-Bähnle Amstetten – Oppingen, Ulmer Eisenbahnfreunde e. V., Sektion Alb-Bähnle, Tel. (07331) 7979, www.uef-dampf.de.
● Nikolausexpress ab Leipzig-Plagwitz nach Zeitz, EMBB e. V., Leipzig, Tel. (0341) 9682514, www.dampfbahnmuseum.de.
● Dampfzugrundfahrten rund um München, Bayerisches Eisenbahnmuseum e. V., Postfach 1316, 86713 Nördlingen, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
● Wartburg-Express ab Greiz mit 411144, NVS Thüringen mbH, Tel. (0361) 34981-0, www.nvsthueringen.de.
● Mit 351019 ab Cottbus zum Schlesischen Weihnachtsmarkt Görlitz, Lausitzer Dampflok Club, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.

So 04.12.

● Führung durch das Schaudepot im DB-Museum Nürnberg, Lessingstr. 6, 90443 Nürnberg, Tel. 0180 4442233, www.db-museum.de.
● Sonderzug ab Hanau zum Weihnachtsmarkt nach Büdingen, Museumseisenbahn Hanau, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.
● Dampf-Sonderzug München – Tegernsee, Bayerisches Eisenbahn-



FOTO: UEF-SEKTION ETTLINGEN

Am Sonntag, dem 4. Dezember 2016, bieten die Ulmer Eisenbahnfreunde Nikolausfahrten von Rastatt ins Murgtal nach Forbach und zurück an. Infos und Fahrkarten sind erhältlich unter www.sonderzug24.de oder (07243) 7159686.

museum, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
● Nikolausfahrten bei der Härtsfeldbahn, Härtsfeld-Museumsbahn e. V., Dischinger Str. 11, 73450 Neresheim, Tel. 0172 9117193, www.hmb-ev.de.
● Dampf-Fahrtag Nördlingen – Gunzenhausen, Bayerisches Eisenbahnmuseum e. V., Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
● Mit dem VT 98 ab Stuttgart zum Weihnachtsmarkt Heidelberg, Förderverein Schienenbus e. V., Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.
● Pendelfahrten mit V 34.01 im Nettetal zwischen Bornum und Derneburg, Dampfzug-Betriebs-Gemeinschaft e. V., Tel. (039245) 2042, www.dbg-hildesheim.de.
● Jahresausstellung „Dienst bei der Bahn" im Bahnhof Lette geöffnet, Eisenbahnmuseum „Alter Bahnhof Lette (Kr Coesfeld)", Tel. (02541) 800-154, www.bahnhof-lette.de.

Di 06.12.

● Nikolausfahrt mit dem Schienenbus ab Gladbeck-West, Bahnbetriebsgesellschaft Herten, Tel. 0172 2305194, www.revier-sprinter.info.

Sa 10.12.

● Erzgebirgs-Express ab Erfurt mit einer Lok der Baureihe 232, Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH, Tel. (0361) 34981-0, www.nvsthueringen.de.
● Abschiedsfahrt von 01 1066 von Karlsruhe nach Ulm, Ulmer Eisenbahnfreunde e. V., Tel. (07243) 7159686, www.uef-dampf.de.
● Dampfzugrundfahrten rund um München, Bayerisches Eisenbahnmuseum, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
● Sonderzug ab Berlin nach Zwickau, Tel. (030) 514888888, www.odeg.de.
● Dampfsonderzug München – Lindau, Bayerisches Eisenbahnmuseum, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
● Der Nikolaus besucht das DB-Museum Koblenz, DB Museum Koblenz, Tel. (0261) 396-1338, www.bswgruppekoblenz.de.
● Mit dem VT 98 ab Stuttgart zum Christkindlmarkt in Augsburg, Förderverein Schienenbus e. V., Heubergstr. 21, 70806 Kornwestheim, Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.
● 95 Jahre 58 311, Sonderzug Schelklingen – Münsingen, Ulmer Eisenbahnfreunde e. V., Tel. (07243) 7159686, www.uef-dampf.de.

Sa 10. und So 11.12.

● Nikolausfahrten zwischen Lindenberg und Mesenberg, Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e.V., Lindenberg 7, 16928 Groß Pankow, Tel. (033982) 60128, www.pollo.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik im SWR-Fernsehen:

Wochentäglich Montag bis Freitag jeweils 14.15 Uhr und 14.45 Uhr
Wiederholung am Folgetag Montag bis Freitag um 08.20 Uhr
Dienstag, 15:15 Uhr eine 45 Min Sendung: „Mit dem Zug durch ..."
Neue Sendungen samstags um 16.30 Uhr

Aktuelle Informationen: www.swr.de/eisenbahn-romantik

● Advents-Dampfbummelzug im österreichischen Waldviertel, Museums-Lokalbahnverein Zwettl, www.lokalbahnverein.at.

So 11.12.

Dampfzug Treysa – Biedenkopf zum Weihnachtsmarkt, mit Dampflok 521360, Eisenbahnfreunde Treysa, Tel. (06691) 71212, www.eftreysa.de.
● Dampfzug Biedenkopf – Erntebrück, mit Dampflok 521360, Eisenbahnfreunde Treysa, Tel. (06691) 71212, www.eftreysa.de.
● Nikolausfahrten auf der Kahlgrundbahn, Museumseisenbahn Hanau, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.
● Nikolausfahrten mit Diesellok beim Alb-Bähnle Amstetten – Oppingen, Ulmer Eisenbahnfreunde e. V., Tel. (07331) 7979, www.uef-dampf.de.
● Fahrten auf der Hafenbahn Frankfurt, DER-Reisebüro Frankfurt am Main, Im Hbf, 60329 Frankfurt, Tel. (069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
● Mit 01 519 ab Böblingen zum Weihnachtsmarkt Konstanz, Eisenbahnfreunde Zollernbahn e. V., Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.
● Dampfzugrundfahrten rund um München, Bayerisches Eisenbahnmuseum, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
● Mit dem historischen Schienenbus vom Typ VT 98 zum Weihnachtsmarkt Xanten ab Gladbeck-West, Bahnbetriebsgesellschaft Herten, Tel. 0172 2305194, www.revier-sprinter.info.

MODELLBAHN

Bis So 12.02.2017

● Ausstellung in 90513 Zirndorf: „Freie Fahrt!" – Mobilität im Kinderzimmer mit Autos, Booten, Eisenbahnen, Spitalstr. 2, Tel. (0911) 9606059-0, www.museum-zirndorf.de.

Fr 11.11. und Sa 12.11.

● Modellbahntage bei Spielwaren Werst, Schillerstraße 3, 67071 Ludwigshafen-Oggersheim, Tel. (0621) 682474, www.werst.de.

Sa 12.11.

● Griesheimer Modellbahntage, Saalbau 60329 Frankfurt-Griesheim, 10 bis 17 Uhr, MEC Frankfurt-Griesheim 83 e. V. Tel. (069) 314994, www.mcg83.de.

Sa 12.11. bis So 13.11.

● Ausstellung: Modellbahn im Knoblauchsland in 90427 Nürnberg-Buch, Am Wegfeld 41, Fr 17 bis 21 Uhr, Sa/So 10 bis 17 Uhr, Tel. 0170 4114015, www.erster-maerklin-club.de.
● Ausstellung in 63110 Rodgau-Jügesheim, Vereinsheim, Eisenbahnstr. 47, Sa 11 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (06106) 75885, www.rmcev.de.
● Ausstellung in 08371 Glauchau, Oesterreicher Straße 1a, jeweils 10 bis 17 Uhr, Tel. 0178 3630932, www.modellbahnclub-glauchau.npage.de.

So 13.11.

● Börse in 12595 Berlin, 10 bis 14 Uhr, Freizeitforum Marzahner Promenade 55, Tel. 0173 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.
● Tauschbörse in 64625 Bensheim-Auerbach, Darmstädter Straße 166, 10 bis 16 Uhr, Tel.(06251) 64717, www.ebfb.net.
● Ausstellung in 89198 Westerstetten, Lonetalhalle, 10 bis 17 Uhr, Tel. (07348) 948336, www.modellbahn-westerstetten.de.

Sa 19.11.

● Modellkleinserienmesse in 01069 Dresden, ENSO-Gebäude City-Center, Bayrische Straße, (035205) 75409, www.hartmann-original.de.

Fr 02.12.

● Tag der Modelleisenbahn, zahlreiche Veranstaltungen, Infos unter: www.tag-der-modelleisenbahn.de.
● Nachtfahrten auf der Vereinsanlage in 26388 Wilhelmshaven, Flutstraße 206, 18 bis 22 Uhr, Tel. (04421) 569652, www.eisenbahnfreunde-friesland.de.

Fr 02.12. und Sa 03.12.

● Vereinspräsentation in 65549 Limburg, Einkaufszentrum im ehem. AW Limburg, Tel. (06431) 43372, www.mec-limburg-hadamar.de.

Sa 03.12.

● Ausstellung in 66265 Heusweiler-wahlschied, Sport- und Kulturhalle, Im Dorf 11, 10 bis 16 Uhr, www.mef-heusweiler.de.
● Modellbahn-Fahrtag in 95028 Hof, 10 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum am Q-Bogen, Bahnhofstraße, Tel. (09821) 7662178, www.mec-hof.de.

Sa 03.12. und So 04.12.

● Ausstellung in 98617 Meiningen, Schloßplatz 5, jeweils 13 bis 17 Uhr, Tel. (03693) 470819
● Ausstellung in 95448 Bayreuth, Weiherstraße 27, Eingang Südost, 2 OG (Kaufland-Gebäude) jeweils 10 bis 18 Uhr, Tel. 0172 9826329, www.mec-bayreuth.de.
● Idsteiner Modellbahntage in der stadthalle in 65510 Idstein (Taunus), Tel. 0171 3841566, www.mec-idstein.de.
● Vorführung der historischen Modellbahnanalge in 24113 Kiel, Pestalozzistraße 79, Sa 13 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, www.mec-kiel.de.
● Ausstellung von N-Bahn-Modulen, die von Jugendlichen erbaut wurden, in 85591 Vaterstetten, im Rathaus, jeweils 11 bis 17 Uhr, Tel. (089) 463047, www.eisenbahnfreunde-vaterstetten.de.
● Ausstellung mit Tauschbörse in 35039 Marburg-Wehrda, Evangeliumshalle, Oberweg 60, Tel. (06421) 9998066, www.mec-marburg.de.
● Christkindlmarkt in 93437 Furth im Wald, Ausstellung im Georgssaal am Schlossplatz, Sa 15 bis 21 Uhr, So 14 bis 18 Uhr, Tel. 0171 8704798, www.mes-furthimwald.de.

So 04.12.

● Tag der offenen Tür in 28355 Bremen-Oberneuland, 10 bis 18 Uhr, Vereinsheim Rockwinkeler Heerstraße 123, Tel. (0421) 214631, www.mec-bremen.de.

Ankündigungen in dieser Rubrik können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28.

ROCO ▶ 186 DER DB AG MIT BETRIEBSSPUREN FÜR H0

Das 2015 als Neukonstruktion vorgestellte Modell der Traxx 2 ist nun in einer werkseitig gealterten Version, beschriftet als 186 336 der DB AG, erhältlich. Die sehr gut detaillierte Viersystemlok weist gekonnt mit der Airbrush-Pistole aufgebrachte, hell- bis dunkel-graubraune Verschmutzungen auf. Leider wurden dabei auch die Frontfenster leicht eingenebelt. Zudem liegen die Zurüstteile nur unbehandelt und schwarz glänzend bei (siehe Trittstufen am Pufferträger). ***Bestellnr.: 73678; Preis: 219 €***



MÄRKLIN ▶ „DOPPELTES LOTTCHEN" FÜR Z

Zunächst im Doppelpack und nur für Mitglieder des Insider-Clubs kommen die neukonstruierten V 36 auf die Z-Gleise. Die Detaillierung ist sehr gut, die Aufstiegsleiter aus Metall wirkt allerdings etwas plump. Die fast vollständig lesbare Bedruckung ist ein kleines Wunder. Die Fahreigenschaften der mit einem neuen Hochleistungsmotor ausgestatteten Modelle geben keinen Anlass zur Kritik. Mit etwas Bastelaufwand lassen sich die Modelle auch trennen und einzeln betreiben. ***Bestellnr.: 88770; Preis: 299,95 €***



LEMATEC ▶ SCNF-CC 6500 FÜR SPUR 1

Auf unserem Bild genauso groß wie die beiden Z-V 36, in Wirklichkeit jedoch über 63 Zentimeter lang: Die sechsachsige „Knicknase", eine französische Kultlok, wird von Lematec in elf Versionen, darunter die abgebildete CC 6514 im Originallack mit silbergrauem Grund, im Maßstab 1:32 angeboten. Die Messingmodelle sind, wie das Original, mit zwei Motoren ausgerüstet. Zeitgemäß ist die Ausstattung mit dem aktuellen ESU-Sounddecoder. ***Bestellnr.: I-MX.005/1; Preis: 3650 €***



FOTO: WERK

ARNOLD ▶ DR-GROSSRAUMWAGEN FÜR N



Die Selbstentladewagen der DR werden nun auch mit halbhohen Bordwänden mit der Gattungsbezeichnung Fadrr (OOhmtu) ausgeliefert. Sie laufen auf Niesky-Drehgestellen und sind, wie bei Arnold üblich, im Dreier-Set erhältlich. Auch in dieser Version überzeugen die detaillierten Laderäume mit feinen Querstreben und die angesetzten Details. ***Bestellnr.: HN6364; Preis: 114,90 €***

SUDEXPRESS ▶ VOSSLOH-EURO 4000 FÜR H0

Europorte France, ein Tochterunternehmen von Eurotunnel, hat mittlerweile 16 der in Spanien im ehemaligen Alstom-Werk gebauten 4000-PS-Loks im Bestand. Fallweise sind diese auch in Deutschland zu sehen. Das Sudexpress-Modell wird von Lemke vertrieben und zeichnet sich durch beeindruckende Detaillierung, insbesondere im Dach- und Fahrwerksbereich aus. Ein Hingucker sind auch die geätzten Gitter vor den seitlichen Lüfterlamellen. Die Fahreigenschaften sind sehr gut. ***Bestellnr.: 40061; Preis: 314,99 €***



MINITRIX ▶ TSCHECHISCHE UND SLOWAKISCHE TAUCHERBRILLEN FÜR N



Von dem auf den Seiten 76/77 getesteten Modell wurden mittlerweile weitere Varianten ausgeliefert, darunter die 750 236 der ČD der Epoche IV (rechts) und die farbenfrohe 750 163 der slowakischen ŽSSK. Beide Modelle sind Sound-Varianten. ***Bestellnr.: 16735/16733; Preis: je 259,99 €***

AB-MODELL ▶ GOLDEN-PASS-EXPRESS DER MOB FÜR Nm

Es gab Überlegungen, den Golden-Pass-Express mit Glacier-Express-Rollmaterial auszustatten, doch dazu kam es nie. Die umlackierten Wagen haben daher kein Vorbild, wohl aber die Lok, welche aufwendig zur Gleichstromversion umgestaltet wurde. Info: www.n-schmalspur.de



FOTO: WERK

MODELLBAHN UNION ▶ BUNTE SCHIEBEPLANENWAGEN FÜR N



Die in England bei Dapol gefertigten Modelle des Shimmns-Schiebeplanenwagens wurden in einigen neuen Varianten für die Epoche VI ausgeliefert. Die drei Wagen der VTG sind gemäß sauber gedruckter Beschriftung in Deutschland eingestellt, der NACCO-Wagen ist in den Niederlanden beheimatet. Erhältlich sind die Modelle über DM-Toys. ***Bestellnr.: G35029 - 33; Preis: je 25,99 €***

BRAWA ▶ BAYERISCHE GtL 4/5 FÜR H0

Eine überarbeitete Wiederauflage erfährt das Modell der Baureihe 98.10 (bay. GtL 4/5) in H0. Die Lokalbahnmaschine dürfte besonders in der nun angebotenen Epoche-III-Version als 98 1005, letzte im Jahr 1966 beim Bw Schwandorf in der Oberpfalz ausgemusterte Lok dieser Baureihe, auf die



Überarbeitet: Bayerische Lokalbahnlok 98.10 (GtL 4/5) der DB.



Befehls-Steuerwagen VB 147 für Diesel-Wendezüge in H0.



„Fertrans“-Schiebewandwagen-Doppeleinheit der ÖBB.

Gunst der Käufer treffen. Nicht nur die Verarbeitungsqualität des Modells wurde verbessert, die Digitalversion wartet auch mit Sound und Pufferkondensator auf, der für beste Fahreigenschaften sorgt. Neu ist auch der zum Steuerwagen für Diesel-Wendezüge umgebaute Triebwagen-Beiwagen VB 147 der DB um 1960. Freunde der modernen Bahn werden mit der Hbis-Doppeleinheit des europäischen Logistikdienstleisters Fertrans bedient. Das H0-Modell entspricht der Epoche IV und ist bei den ÖBB eingestellt.

GtL 4/5 (analog/digital): 40562/40564; Preis: 299,90/399,90 €; VB 147: 45246; Preis: 115,90 €; Fertrans: 48971; Preis: 94,90 €

RIETZE ▶ DB-CADDY UND USEDOM-BUS FÜR H0



Zwei Modell-Neuheiten mit eindeutigem Bahn-Bezug wurden von Rietze ausgeliefert: der VW-Caddy des Modelljahres 2011 mit Logo der DB AG und der Setra S 315 GT der Usedomer Bäderbahn. Letzterer ist das 40. Modell aus Rietzes „Bahn-Edition“. Beide Fahrzeuge sind sehr gut detailliert und sauber bedruckt. Beim Bus ist allerdings der UBB-Werbeaufdruck am Heck recht schwammig. ***Caddy-Bestellnr.: 31810; Preis: 14,90 €; Setra-Bestellnr.: 61441; Preis: 27,90 €***

EXACT TRAIN ▶ AUTOTRANSPORT FÜR H0

Neu aufgelegt wurden die Autotransportwagen der Bauart Offs 55 für Epoche III (Bild) und Laekkms 542 (Epoche IV). Im Gegensatz zu den früheren Modellen ist die Lackierung im Fahrwerksbereich nun angenehm mattschwarz statt glänzend. Die Ausführungen unterscheiden sich unter anderem in der Form der Geländer. Auch vom Nordhausen-Mannschaftswagen der DR sind weitere Varianten lieferbar. *Offs-Bestellnr.: 20022; Preis: 79,90 €; Nordhausen-Bestellnr.: 20036/38; Preis: je 39,30 €*



Zwei Wiking-Neuheiten kommen gerade recht für die Verladung.



Der Nordhausen als Hkms [2220]- und Ms-Mannschaftswagen (re.).

HERPA ▶ FRAMO MIT PRITSCHE FÜR H0



Typisch für die frühe DDR waren die Framo-Transporter aus Hainichen. Der von 1954 bis 1961 gebaute Framo-901/2 war der Vorläufer des Barkas-B 1000. Herpa bietet ihn nun als offenen Pritschenwagen an. Das H0-Modell ist mit maßstabsgetreuen Bierkisten beladen. *Bestellnr.: 092579; Preis: 19,95 €*

KRES ▶ ANHÄNGER FÜR SCHIENENTRABI


FOTO: WERK

Neu bei Kres sind kleine Anhänger, die beispielsweise, aber nicht zwingend mit den Schienentrabi-Modellen aus selbem Hause kombiniert werden können. In den Baugrößen H0 und TT sind jeweils beladene, einachsige Transportanhänger (Bild) oder zweiachsige Personenanhänger mit längs angeordneter Sitzbank zu haben. Etwas gealtert, machen sich die winzigen Gefährte gut als Blickfang auf einem Nebengleis. *H0-Bestellnr.: 90900; Preis: 14,90 €; TT-Bestellnr.: 90909; Preis: 13,90 €*

WIKING ▶ NUTZFAHRZEUG-VIELFALT FÜR H0

Auf zeitgemäßem Modell-Stand sind der topaktuelle MAN-TGX Euro 6 mit Abrollcontainer, der für den Berliner Entsorgungs- und Recycling-Spezialisten ALBA fährt, sowie der neukonstruierte Fendt 939 Vario. In die Mercedes-Benz-Ahnengalerie bei Vorbild und Modell gehören der Unimog, neu in Kommunal-Orange, und die beiden Pritschen-Lkw: der LP 321 und der etwas jüngere 1317 (Bild Mitte re.).

MAN-TGX-Bestellnr.: 0672 04; Preis: 29,99 €
Unimog-Bestellnr.: 0371 05; Preis: 10,49 €
MB-LP 321-Bestellnr.: 0434 01; Preis: 14,99 €
MB-1317-Bestellnr.: 0437 01; Preis: 13,99 €
Fendt-Bestellnr.: 0361 48; Preis: 14,99 €



Wuchtig mit Abrollcontainer: MAN-TGX



Dreimal Mercedes-Benz: Unimog, LP 321 und 1317.



Bauers ganzer Stolz: Fendt 939.

BUSCH ▶ KÜBELWAGEN UND FORTSCHRITT FÜR TT, KRAMER UND JUNIOR FÜR N

Sehr gut detailliert sowie sauber und vollständig bedruckt, ist die neue Kalkkübelwagen-Variante mit „Leuna"-Beschriftung eine (teure) Empfehlung für die TT-Bahner. In der gleichen Baugröße wird eine Variante des DDR-Schleppers Fortschritt ZT 300-D mit Schwergrubber ausgeliefert. Das Modell aus eingefärbtem Kunststoff ist fein detailliert, nur an den Auftritten zeigen sich Schwimmhäute. Die Herstellung im 3D-Druck können die beiden N-Traktoren nicht verleugnen. Bei näherem Hinsehen wirkt deren Oberfläche vergleichsweise rau.

Kübelwagen: 33569; Preis: 49,99 €
Fortschritt: 8712; Preis: 19,99 €; N-Traktoren: 8360/62; Preis: je 13,99 €



Kübelwagen mit Beschriftung des VEB Leuna Werke „Walter Ulbricht".



Dem 3D-Drucker entstammen die N-Traktoren und der Anhänger.



Der Fortschritt-Schlepper in TT ist mit Schwergrubber ausgestattet.

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 38 JAHREN: Mansfeld elektrisch

☐ **Ganze 22 Jahre bestand die elektrische Überlandbahn im Mansfelder Land: Auf Meterspur und mit einer Streckenlänge von 32 Kilometern verband die elektrische Kleinbahn Klostermansfeld mit Eisleben/Helfta und Hettstedt. Im MODELLEISENBAHNER 1/1978 ist die kurze Geschichte der fast vergessenen Bahn beschrieben und mit fünf seltenen Bilden illustriert. Das Bähnchen verlief ab 1900 in Richtung Norden kurvenreich und westlich der Normalspurstrecke nach Hettstedt. In südöstlicher Richtung ging es, immer im Siedlungsbereich, entlang der Straße nach Eisleben, wo sogar ein kurzes Verbindungsgleis zum Bahnhof und eine innerstädtische Linie bestand. Noch heute sind Reste des Bahndamms des nördlichen Streckenzweigs zu finden, vier Oberleitungsmasten wurden auf Privatinitiative hin wieder aufgestellt.**



FOTO: ARCHIV MEB

MEC STETTEN

Kleine, aber feine Modellbahn-Schau

☐ Betrachtet man das Bild unten, ist man verleitet zu schreiben: Nein, nicht in dieser alten Stettener Scheune, sondern im modernen Gemeindezentrum findet vom 6. bis 8. Januar 2017 die große Modellbahnausstellung des MEC Stetten statt! Es handelt sich jedoch nicht um ein Originalfoto, sondern um ein Modellbild. Der Modellbau-Künstler Marcel Ackle aus Hägglingen in der Schweiz ist einer der Stammgäste, die für das wie immer hohe Niveau der regionalen Schau stehen. Er wird wieder seinen kleinen Arbeitsplatz mitbringen, an dem er auch zu Hause, und immer im Stehen, seine Kunstwerke langsam entstehen lässt. Vielleicht ein Höhepunkt der Modellbaukarriere Ackles war die Teilnahme mit zwei Dioramen an der Ausstellung „Welten bauen" im Museum für Gestaltung in Zürich. In Stetten wird er den Besuchern mit viel Geduld vermitteln, auf welche Weise er arbeitet. Einen Eindruck, mit welcher Raffinesse die Dioramen, überwiegend im Maßstab 1:35, entstehen, vermittelt die mit vielen Anleitungen zum Nachbauen versehene Website des Erbauers: www.feldbahn-modellbau.ch.

Informationen zu den weiteren Ausstellern und Anbietern sind auf Seite 102 zu finden.



Die N-Anlage des MEC Stetten bildet den Abzweigbahnhof Hattingen nach. Auch er wird auf der Ausstellung zu sehen sein.



FOTOS (2): MEC STETTEN

Nur die Vegetation verrät es: Der Hinterhof des langsam verfallenden Gebäudes ist ein Modell. Gebaut wurde im seltenen Maßstab 1:35.



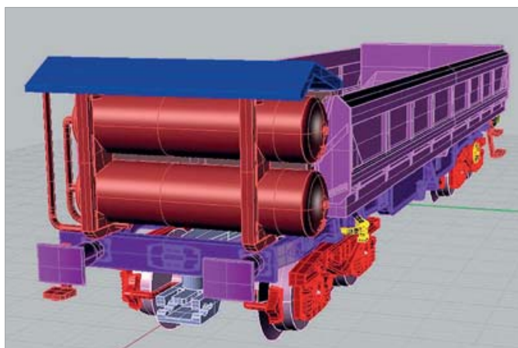
FOTO: BUSCH

Während der Vermessung der Vorbildwagen wurde auch die Kippstellung des Fakks 127 demonstriert.

BUSCH

Überraschungsneuheit

☐ Auf der „Modell-Hobby-Spiel" in Leipzig überraschte der Zubehörhersteller Busch die TT-Bahner: Das kleine TT-Sortiment, vor einigen Jahren von Lorenz übernommen, wird weiter ausgebaut. Als Neuheit für das Jahr 2017 stellte man den vierachsigen Seitenkipper der Bauart Fakks 127 vor. Die 100 Wagen, zunächst als Fakks [6781] bezeichnet, wurden 1982 von der DR bei Arbel in Frankreich beschafft. Für den pneumatisch gesteuerten Kippvorgang sind bei den Serienwagen zwei große, überdachte Luftbehälter an einem Wagenende angeordnet. Die zwei Druckzylinder liegen im Rahmen. Alle Details und die vielen Bedienelemente werden auch am TT-Modell zu finden sein. Die Bilder aus der Konstruktionsabteilung von Busch sehen jedenfalls vielversprechend aus.



GRAFIK: BUSCH

Die 3D-Konstruktion zeigt bereits die vielen Details.

CHEMINS DE FER DU KAESERBERG

Feierstunde mit Hagen von Ortloff

☐ Die Bildschirmlegende all jener, die Eisenbahn-Romantik lieben, präsentierte am 21. Oktober in Granges-Paccot bei Freiburg einen seiner letzten Beiträge. 849 Folgen der beliebten Sendung tragen seine Handschrift. Zu seinen letzten Reportagen gehört das Porträt der großen Schweizer Schauanlage, dem „Kaeserberg". Am 26. November um 16.30 Uhr wird der Film beim SWR ausgestrahlt. In Langform ist er als DVD bei der VG Bahn und im Fachhandel erhältlich. Als Bonusmaterial ist darauf eine Parade mit 165 vorbildgerechten Zügen zu sehen.





FOTOS (2): CHEMINS DE FER DU KAESERBERG

Einer der Züge auf der DVD ist der 15-teilige Talgo „Pau Casals" Barcelona – Zürich aus dem Jahr 1996.

MESSE-KALENDER

12. - 13. NOVEMBER 2016:	17. - 20. NOVEMBER 2016:	17. - 20. NOVEMBER 2016:
EuroModell Messe Bremen	MODELL SÜD Messe Stuttgart	Internationale Modellbahnausstellung Messe Köln

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Stefan Alkofer (verantwortlich)

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner (abp), Alexander Bergner (ba), Korbinian Fleischer (kf), Olaf Haensch (oh)
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

FREIE MITARBEITER DIESER AUSGABE
Rainer Albrecht, Stefan Groß, Hermann Jahn, Werner Streil, Frank Zarges

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein,
Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150,
bettina.wilgermein@vgbahn.de

Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de

Martina Just, Telefon (08141) 53481-154,
Fax (08141) 53481-150, m.just@vgbahn.de

E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 28, ab 1.1.2016,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

VERTRIEB
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, (08141) 53481-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, (08141) 53481-103)
Ingrid Haider, Angelika Höfer, Sandra Corvin, (Bestellservice, (08141) 53481-0)

SEKRETARIAT
Petra Schwarzendorfer, Melanie Hilpert

ABONNENTEN-SERVICE
FUNKE direkt GmbH
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@funkedirekt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,90 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 57,40 €
Großes Abonnement 74.- €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 68,60 €;
Großes Abonnement 82,- €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstr.5, D-97204 Höchberg

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06-0, Fax (089) 319 06-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

VERLAGSLEITUNG
Thomas Hilge

ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]


FOTO: MEB-ARCHIV

EINE IDEE WIRD 75 JAHRE ALT

Aus dem 1941 verhinderten Serienbau von 1'C1'-Personenzugloks zur Ablösung der P 8 entwickelten DB und DR ihre sehr erfolgreichen Reihen 23 und 23^{10}. Mit 23 1097 kehrte unlängst ein in Ehren gehaltenes Exemplar, im Dampflokwerk gründlich aufgearbeitet, in den Museumsdienst zurück.


FOTO: JÖRG CHOCHOLATY

DAS ANDREASKREUZ ...

... steht nicht nur am Bahnübergang. Doch seine Bekanntheit rührt von diesen Kreuzungsstellen. Über den prefekten Nachbau einer solchen berichtet Jörg Chocholaty.

Das Januar-Heft erscheint am **7. Dezember** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – an einem Mittwoch


FOTO: SIEGFRIED GRASSMANN

ENERGIE-BAHN

Auf fast 400 Kilometern Gleis verkehren in der Lausitz die Braunkohlebahnen des Stromkonzerns Vattenfall.

AUSSERDEM

Der richtige Dreh

In fast jedem Betriebswerk stand er im Mittelpunkt: Der Drehscheibenwärter war buchstäblich wegweisend.

Hybrid ist Trumpf

Die Zukunft im Bahnverkehr gehöre dem Hybridantrieb, ist zu hören. Die Idee ist allerdings gar nicht so neu.

Besonderer Bausatz

Auf ein gebrauchtes zweiachsiges LGB-Fahrgestell baut Michael Robert Gauss einen Packwagen der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.


FOTO: FRANK ZARGES

HOCHBETRIEB IN GERSTETTEN

Der Nachbau des württembergischen Endbahnhofes ist die perfekte Bühne für ganz große Modelle.


FOTO: ALEXANDER BERGNER

MULTIFUNKTIONSANLAGE

Sigmund Lang hat in seinem Keller ein H0-Schmuckstück aufgebaut, das er in mehreren Epochen betreiben kann.